



Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz



Kommunale Abwasserbeseitigung im
Land Brandenburg

Lagebericht 2009

Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2009

Herausgeber:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV)
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: 0331/ 866-7237
Fax: 0331/ 866-7018
E-mail: pressestelle@mluv.brandenburg.de
Internet: <http://www.mluv.brandenburg.de>

Bearbeitung:

Abteilung Wasser- und Bodenschutz (MLUV), Referat 63
Abteilung Ökologie, Naturschutz und Wasser (LUA), Referat Ö4

Redaktion:

Abteilung Wasser- und Bodenschutz (MLUV), Referat 63

Fotos:

Titelfoto (Kläranlage Eberswalde) P. Graef, Foto im Kapitel 6 (Entsorgungsfahrzeuge auf der Kläranlage Brandenburg-Briest) und Foto im Kapitel 8 (Klärschlammager auf der Kläranlage Brandenburg-Briest) F. Döbbellin

Die Nutzung der topografischen Daten erfolgt mit Genehmigung des LVermA Brandenburg, GB-G 1/99

Potsdam, Juni 2009

Gesamtherstellung:

Landesumweltamt Brandenburg
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Druck:

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVLf)
Am Halbleiterwerk 1
15236 Frankfurt (Oder)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf Sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.



Vorwort

Der Schutz des Lebenselixiers Wasser stellt nach wie vor eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Mithin gehört auch die Reinhaltung unserer Gewässer zu den zentralen Anliegen brandenburgischer Umweltpolitik. Die ordnungsgemäße Sammlung, Ableitung und Behandlung der kommunalen und industriellen Abwässer dient dem flächendeckenden Gewässerschutz. Die Abwasseranlagen sind Teil der Infrastruktur und bilden somit auch eine wichtige Voraussetzung für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen durch die Ansiedlung von Dienstleistungsgewerbe und Industrie. Die Fortschritte auf dem Gebiet der Kommunalabwasserbeseitigung haben sich erfreulicherweise bereits deutlich auf die Qualität der Gewässer ausgewirkt. Dies hat positive Effekte auf die Entwicklung von Flora und Fauna und damit verbunden auch auf den Tourismus in unserem Land.

Der vorliegende, 6. Bericht informiert über den erreichten Stand und die Entwicklung bei der Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, dem Landesumweltamt Brandenburg, den Wasserbehörden und meinem Haus kann anhand des aktuellen Lageberichts der erreichte Stand im Bereich der Kommunalabwasserbeseitigung wie bereits zuvor nicht nur gemeindengenau, sondern sogar ortsteilscharf abgebildet werden. Vor diesem Hintergrund stellt der vorliegende Bericht sowohl für alle auf diesem Gebiet Mitwirkenden als auch für die Bürgerinnen und Bürger des Landes eine außerordentlich wichtige Informations- und Planungsgrundlage dar.

Insgesamt sind zum Stichtag 31.12.2007 rund 84 % der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht ca. 2,1 Mio. Einwohnern (E) und damit etwa 40.000 Einwohner mehr als Ende 2005 – leitungsgebunden an 252 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Zusätzlich wird das von rund 12 % der Bevölkerung anfallende Abwasser in abflusslosen Gruben gesammelt und ebenfalls den kommunalen Kläranlagen zugeführt. Hiernach lassen insgesamt über 96 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. Knapp 4 % der Einwohner behandeln ihr Abwasser in Kleinkläranlagen.

Die Gesamtreinigungsleistung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen beträgt Ende 2007 bei Gesamt-Stickstoff rd. 81 % und bei Gesamt-Phosphor rd. 89 %. Um den aus heutiger Sicht guten Stand auf dem Gebiet der Kommunalabwasserbeseitigung erreichen zu können, waren große investive Anstrengungen notwendig. Allein zwischen 1991 und 2008 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 985 Mio. EUR ausgereicht. Die große Leistungsfähigkeit der kommunalen Kläranlagen steht aber auch für die gute Ausbildung und das hohe Verantwortungsbewusstsein des Betriebspersonals, ihre Abwasserbehandlungsanlagen ordnungsgemäß zu betreiben.

Trotz dieser Erfolge wird es in Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erforderlich sein, neben der Ertüchtigung einiger Kläranlagen, der weiteren Sanierung der Kanalisationsnetze sowie den Neubau und der Sanierung von abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen gegebenenfalls noch vorhandene Optimierungspotentiale im Bereich des Betriebs ausgewählter kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen in besonders sensiblen Gebieten noch stärker als bisher zu erkennen und geeignet auszunutzen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'D' followed by a long horizontal stroke and a small flourish at the end.

Dr. Dietmar Woidke
Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERBLICK	3
2	ANSCHLUSS AN KOMMUNALE ABWASSERANLAGEN	5
3	KANALISATION UND MITBEHANDLUNG VON REGENWASSER AUF KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN	7
3.1	KANALISATION	7
3.2	MITBEHANDLUNG VON NIEDERSCHLAGSWASSER AUF KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN	8
4	ANZAHL, AUSBAUGRÖÖE UND ART DER KLÄRANLAGEN	9
5	REINIGUNGSLEISTUNG	13
6	ABWASSERBESEITIGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM	15
7	KLÄRSCHLAMMAUFKOMMEN UND KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG	18
7.1	LANDWIRTSCHAFTLICHE KLÄRSCHLAMMVERWERTUNG	18
7.2.	QUALITÄT LANDWIRTSCHAFTLICH VERWERTETER KLÄRSCHLÄMME	20
8	EINLEITUNGEN VON GEWERBLICHEN UND INDUSTRIELLEN ABWÄSSERN	21
8.1	DIREKTEINLEITENDE INDUSTRIEBETRIEBE NACH BRANCHEN	21
8.2	BEHANDLUNG VON GEWERBLICHEN UND INDUSTRIELLEN ABWÄSSERN IN KOMMUNALEN KLÄRANLAGEN (INDIREKTEINLEITUNGEN)	22
9	INVESTITIONEN	24
10	AUSBLICK	25
11	GLOSSAR	27
12	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	27
12.1	EU-RECHT	27
12.2	BUNDESRECHT	28
12.3	LANDESRECHT	28
13	VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN	29
	ANHANG	30
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	30
	ERLÄUTERUNGEN	31

Land Brandenburg

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



Kläranlagen

Jüterbog	Name der Kläranlage
Größenklassen in Einwohnerwerten	
	> 10.000 - < 15.000
	15.000 - < 100.000
	100.000 - < 150.000
	≥ 150.000

- Flussgebietseinheit Elbe nach EG-WRRL mit Bearbeitungsgebieten
- Flussgebietseinheit Oder nach EG-WRRL mit Bearbeitungsgebieten
- Elbe-Elster** Landkreis
- Cottbus** kreisfreie Stadt
- Plane-Buckau* Bearbeitungsgebiet nach WRRL

Stand: 31.12.2007

0 10 20 30 40 50 Kilometer

1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) – kurz EU-Kommunalabwasserrichtlinie – werden in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen an die fristgemäße Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 6. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31.12.2007. Die Angaben des Lageberichts 2009 basieren auf vom Landesumweltamt Brandenburg (LUA) zusammengefasste Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den Wasserbehörden in den Jahren 2008 und 2009 ergänzt wurden.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Abwasserverordnung (AbwV) sowie für das Land Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet i. S. der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Tab. 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW : Einwohnerwerte)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.98
ab 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.05
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.05

* Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§ 4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

Mit Stand zum 31.12.2007 erfüllen über 99 % der öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie vorgegebenen Anforderungen.

Die Abbildungen 1 bis 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 EW sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht im Jahr 2008 vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, d.h. die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie gestellten Anforderungen geben die Abbildungen 1 und 2. Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von 100.000 EW und mehr - rechts dargestellt - die zum 31.12.1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Darüber hinaus ist festzustellen, dass dies nunmehr auch für alle Anlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 EW zutrifft. In diesen Kläranlagen werden jetzt immer beide Pflanzennährstoffe, Phosphor und Stickstoff, entfernt.

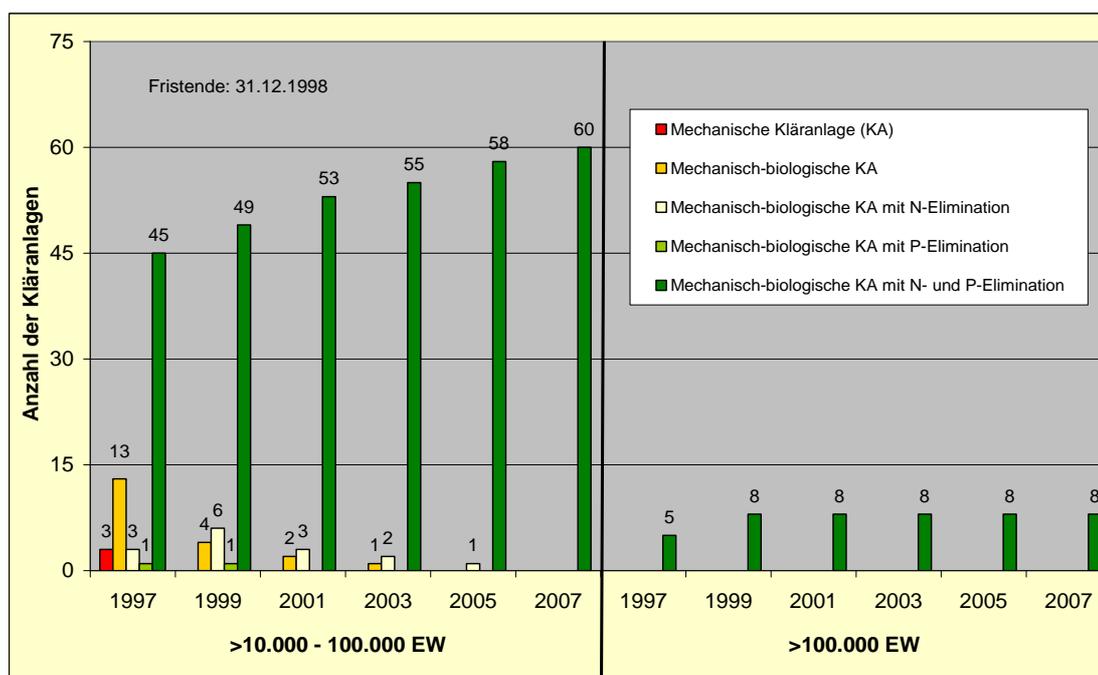


Abb. 1: Stand und Entwicklung bezüglich der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen größer 10.000 EW in Erfüllung der Mindestanforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Auch in gemeindlichen Gebieten ab 2.000 bis 10.000 EW gibt es Kanalisationen und Kläranlagen, soweit das gerechtfertigt ist. Bis Ende 2007 wurden weitere Abwasserbehandlungsanlagen mit Ausbaugrößen zwischen 2.000 und 10.000 EW mit weitergehenden Reinigungsstufen nachgerüstet.

Einige Kläranlagen befanden sich im Berichtszeitraum in der Einfahrphase, mehrere Abwasserbehandlungsanlagen wurden geschlossen.

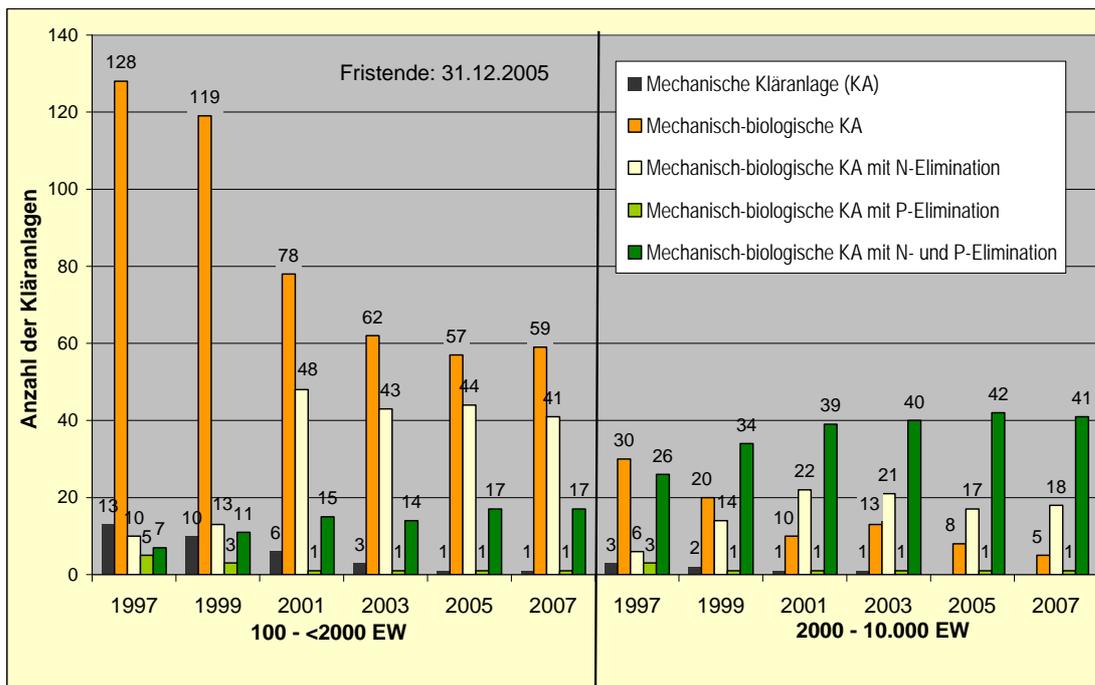


Abb. 2: Übersicht über Entwicklung, Stand und verbleibende Aufgaben bei der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen im Kapazitätsbereich zwischen 100 und 10.000 EW

Die in der Abbildung 2 für das Jahr 2003 noch offene Nachrüstung einer Abwasserbehandlungsanlage (KA Welzow) im Kapazitätsbereich zwischen 2.000 und 10.000 EW ist durch die im August 2005 in Betrieb genommene Druckleitung zur Überleitung der anfallenden Abwässer zur Kläranlage Großräschen nicht mehr erforderlich. Darüber hinaus ist die letzte lediglich mechanisch reinigende Abwasserbehandlungsanlage im Kapazitätsbereich zwischen 100 und 2.000 EW (KA Hosena, Ausbaugröße: 400 EW, Ist-Kapazität: etwa 290 EW) am 10. Juni 2008 endgültig außer Betrieb gegangen. Die Bauabnahme für die Überleitung des anfallenden Abwassers zur Kläranlage Brieske/Senftenberg fand im Februar 2008 statt.

2 Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

Mit Stand zum 31.12.2007 sind ca. 84,2 % der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht ca. 2,1 Mio. Einwohnern (E) und damit etwa 40.000 Einwohner mehr als im Jahr 2005 - über eine öffentliche Kanalisation an Brandenburger und Berliner öffentliche Kläranlagen angeschlossen.

Das von etwa 12,1 % der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen über 96 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. Weniger als 4 % der Einwohner behandeln das Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildungen 3 und 4.

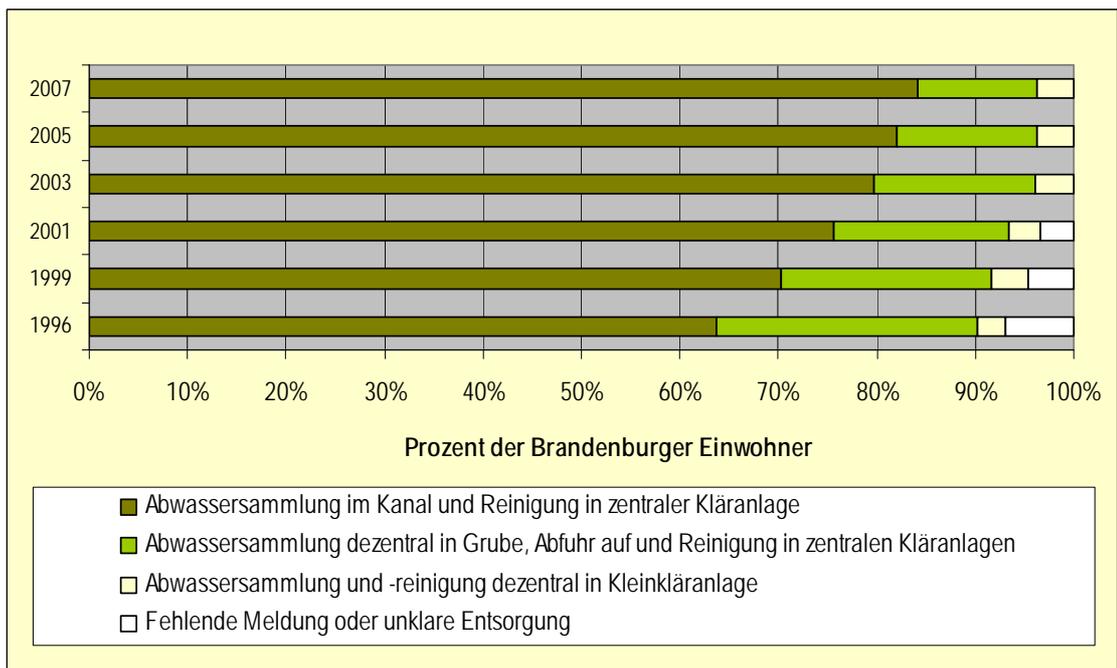


Abb. 3: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2007

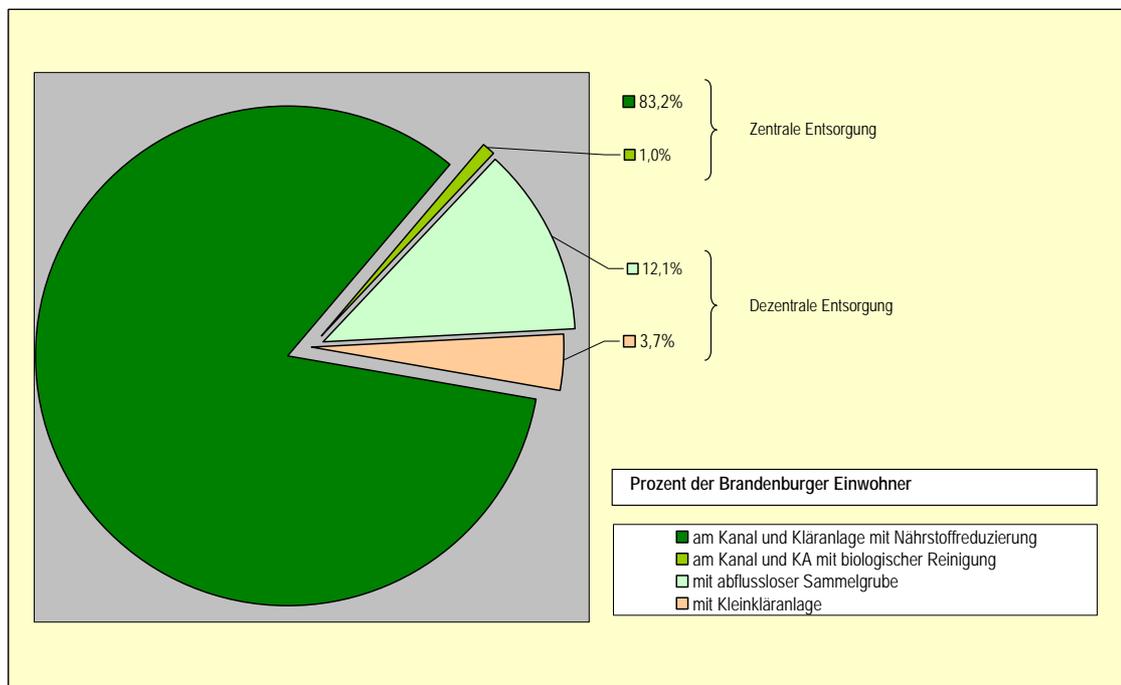


Abb. 4: Anteile verschiedener Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung 2007

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in der Tabelle 6, in der Abbildung 9 und im Anhang des Lageberichts 2009 dargestellt.

3 Kanalisation und Mitbehandlung von Regenwasser auf kommunalen Kläranlagen

3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, d. h. Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet.

Art und Länge des Kanalnetzes zwischen 1990 und 2007 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hier-nach betrug die Länge der Kanalnetze zur Ableitung des Misch-, Schmutz- und Niederschlagswassers im Jahr 1990 etwa 5.400 km. Ende 2007 waren im Land Brandenburg fast 19.000 Kilometer öffentliche Abwasserkanalisation verlegt.

Tab. 2: Art und Länge des Kanalnetzes zwischen 1990 und 2007

	Kanallänge Insgesamt [km]	davon Kanallängen für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400		5.400	
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036

[Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg]

Das Brandenburgische Wassergesetz schreibt vor, dass Kanalisationen nach den hierfür jeweils in Betracht kommenden Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein. Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus den Kanalisationen kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen gesenkt werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Vor diesem Hintergrund bedürfen Kanalisationen gemäß § 71 Abs. 1 BbgWG einer Genehmigung bzw. Anzeige. Ferner müssen die Rohrnetze nach § 75 BbgWG von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese unverzüglich abzustellen.

Die Verwaltungsvorschrift über die Durchführung von Genehmigungen für Kanalisationsnetze vom 20. Oktober 1995 regelt den Umfang, die Art und Häufigkeit der Überwachung der Kanäle. Sie schreibt insbesondere vor:

- die erstmalige Erfassung des Zustandes des gesamten Kanalnetzes bis zum Jahr 2000 und
- die Prüfung des Zustandes (einschließlich Dichtigkeit) des gesamten Netzes alle 15 Jahre nach vollständiger Ersterfassung.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisationen eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals und die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen gefährden können.

3.2 Mitbehandlung von Niederschlagswasser auf kommunalen Kläranlagen

Gemäß § 54 Abs. 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser auf den Grundstücken, auf denen es anfällt, versickert werden muss. Davon haben mehr als 90 Gemeinden (von 420) Gebrauch gemacht. Diese Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Ist eine Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten grundsätzlich vermieden werden. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung stellt einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der Grundwasservorräte, die Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes und den Hochwasserschutz dar.

Bei stark verschmutzten Flächen und hohem Versiegelungsgrad in intensiv genutzten Siedlungsgebieten bleibt allerdings oft nur die Möglichkeit einer zentralen Sammlung, Ableitung und Behandlung des anfallenden Niederschlagswassers auf einer kommunalen Kläranlage bzw. in Regenwasserbehandlungsanlagen. So kann durch das Abspülen bestimmter Flächen im Regenwetterfall grundsätzlich auch eine Schadstoffbelastung der Böden und der Gewässer auftreten. Derartige Flächen sind zum Beispiel Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen, Straßen in Industrie- und Gewerbegebieten und Parkplätze mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel wie beispielsweise vor Einkaufszentren sowie unüberdachte Lagerflächen von Wertstoffen (z.B. Biokompost, Papier, Abfall). Dementsprechend sollte von diesen Flächen abfließendes Niederschlagswasser grundsätzlich vorbehandelt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden, da die enthaltenen Schadstoffe den Boden und die Gewässer belasten können. Darüber hinaus eignen sich nicht alle Böden gleichermaßen für die Einleitung von Regenwasser, da sie sich in ihrer Wasserdurchlässigkeit erheblich unterscheiden. So sind Böden mit hohem Tonanteil normalerweise wegen ihrer Stauwirkung ungeeignet, ebenso Untergründe mit einer sehr hohen Durchlässigkeit wie Kies, da hier keine ausreichende Reinigung des Regenwassers aufgrund der relativ geringen Verweildauer und der eingeschränkten Filterfunktion bei der Bodenpassage erfolgt.

Das Niederschlagswasser in Siedlungsgebieten wird üblicherweise über ein Trennsystem (getrennte Ableitung von Schmutz- und Regenwasser) mit oder ohne Behandlung einem Gewässer zugeführt oder über ein Mischsystem einer Kläranlage zugeführt bzw. bei Spitzenabflüssen teilweise als Mischwasser (Schmutz- und Regenwasser) direkt und ungereinigt in ein Gewässer eingeleitet oder über modifizierte Misch- und Trennsysteme abgeleitet oder vor Ort versickert.

Die Verfahrenskombinationen der Regenwasserbewirtschaftung sind dabei so vielfältig wie die Ansprüche an die Flächenbenutzungen (siehe Leitfaden zur umweltverträglichen und kostengünstigen Regenwasserbewirtschaftung in Brandenburg, MLUR 2001). Vor allem in den größeren Städten existieren mehrere Varianten der Niederschlagswasserbewirtschaftung: ältere Stadtteile, die im Mischsystem ihr Regenwasser entsorgen und Neubaugebiete, in denen häufig dezentrale Entsorgungsvarianten (Trennsysteme mit Regenrückhaltungsmöglichkeiten) in die Praxis umgesetzt wurden. Bei Vorhandensein einer Mischwasserkanalisation, wie in den kreisfreien Städten Potsdam, Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie in den Städten Spremberg, Finsterwalde, Elsterwerda, Guben, Lauchhammer, Eisenhüttenstadt und Doberlug-Kirchhain, wird das Regenwasser mit dem Schmutzwasser den Kläranlagen zugeleitet und dort behandelt. Regenspitzenabflüsse aus Mischkanalisationen gelangen unbehandelt in die Vorfluter und belasten die Gewässer. Da die jeweiligen örtlichen Rahmenbedingungen stets unterschiedlich sind, muss für jeden Einzelfall gesondert geprüft werden, ob die geplante Maßnahme die ökologisch, ökonomisch und technisch günstigste Variante ist.

Zu Beginn des Jahres 1999 gab es nach Erhebungen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik außerhalb der Klärwerke insgesamt 48 Anlagen speziell zur Rückhaltung bzw. Ableitung und teilweisen Behandlung des Regenwassers.

Nach Erhebungen des Landesumweltamtes ist inzwischen die Anzahl der Anlagen speziell zur Klärung von Regenwasser außerhalb der Abwasserbehandlungsanlagen im Jahr 2007 auf 167 gestiegen. Sie befinden sich in 38 Gemeinden. 70 Gemeinden meldeten insgesamt 256 Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von insgesamt über 370.000 m³. Ferner gaben im Jahr 2007 36 Gemeinden an, 61 Regenüberläufe zu betreiben. 27 von 420 Gemeinden haben im Rahmen der Datenerhebung für diesen Bericht angegeben, ihr anfallendes Regenwasser über Mischsysteme zu entsorgen.

4 Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

Im Land Brandenburg wurden zum 31.12.2007 252 Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von etwas mehr als 3,54 Mio. EW (Brandenburger Anteil) betrieben. Dies bedeutet gegenüber der Gesamtausbaugröße der im Jahr 1999 betriebenen 295 kommunalen Kläranlagen eine Steigerung um fast 6%. Die nachstehende Übersicht enthält die Kläranlagenzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse jeweils für die Jahre von 1997 bis 2007.

Tab. 3: Anzahl kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen nach Größenklasse für die Jahre 1997 bis 2007

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen im Jahr					
	1997	1999	2001	2003	2005	2007
> 100.000 EW	5	8	8	8	8	8
> 10.000 – 100.000 EW	65	60	59	58	59	60
2.000 – 10.000 EW	68	71	73	76	68	65
100 – < 2.000 EW	163	156	148	122	120	119
Gesamtzahl der Kläranlagen	301	295	288	264	255	252

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm zwischen 1997 und 2007 kontinuierlich ab (Tabelle 3, Abbildung 6). Gleichwohl werden nach wie vor sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 EW betrieben. Diese Kläranlagen repräsentieren allerdings etwas weniger als 2 % (ca. 0,068 Mio. EW) der Gesamtausbaugröße. Demgegenüber weisen die 68 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 EW ca. 89 % (etwa 3,14 Mio. EW) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 5).

Die Reduzierung der Anzahl der Kläranlagen resultiert u. a. auch daraus, dass kleine sanierungsbedürftige Abwasserbehandlungsanlagen in der Vergangenheit außer Betrieb genommen wurden und das Abwasser auf größere leistungsfähigere Kläranlagen geleitet wird. So wurden allein in den Jahren 2006 und 2007 die Kläranlagen Borne, Freiwalde, Gräbendorf, Kummersdorf, Neuholland, Rehagen und Tettau, stillgelegt. Außerdem wurden im Jahr 2008 die beiden Abwasserbehandlungsanlagen Saalow und Wünsdorf I Mellenseeweg außer Betrieb genommen.

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von etwa 3,5 Mio. EW wird ein Anteil von ca. 2,6 Mio. EW in brandenburgischen Abwasserbehandlungsanlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle nichtkommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

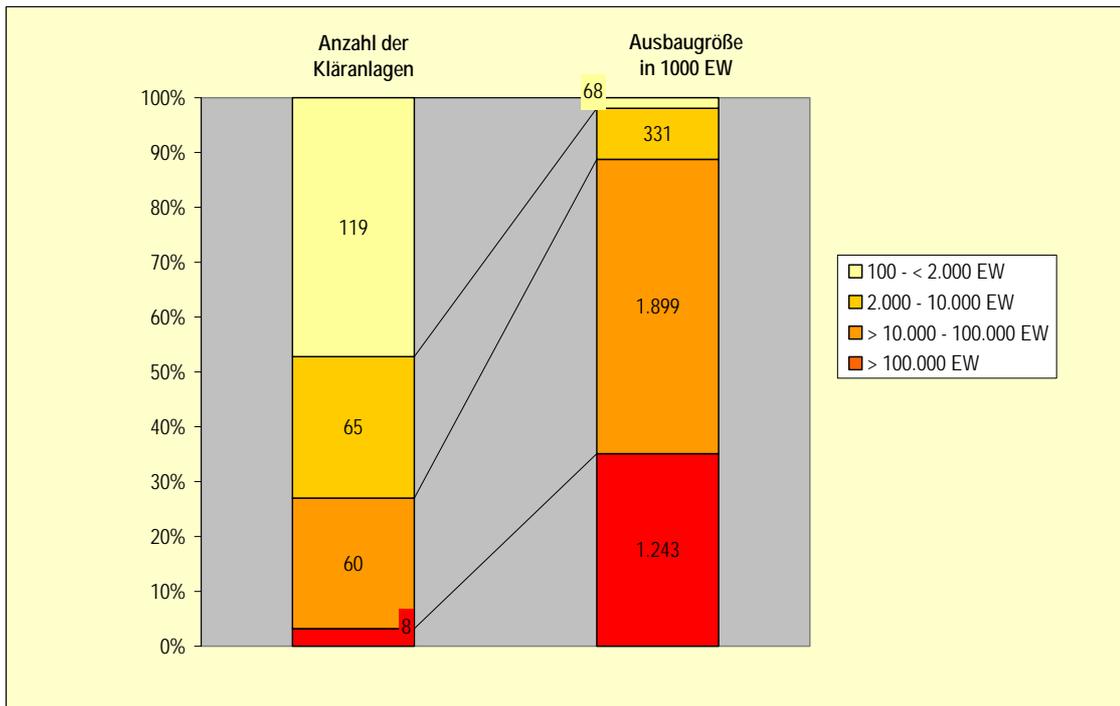


Abb. 5: Prozentuale Verteilung der Anzahl der Kläranlagen im Jahr 2007 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße

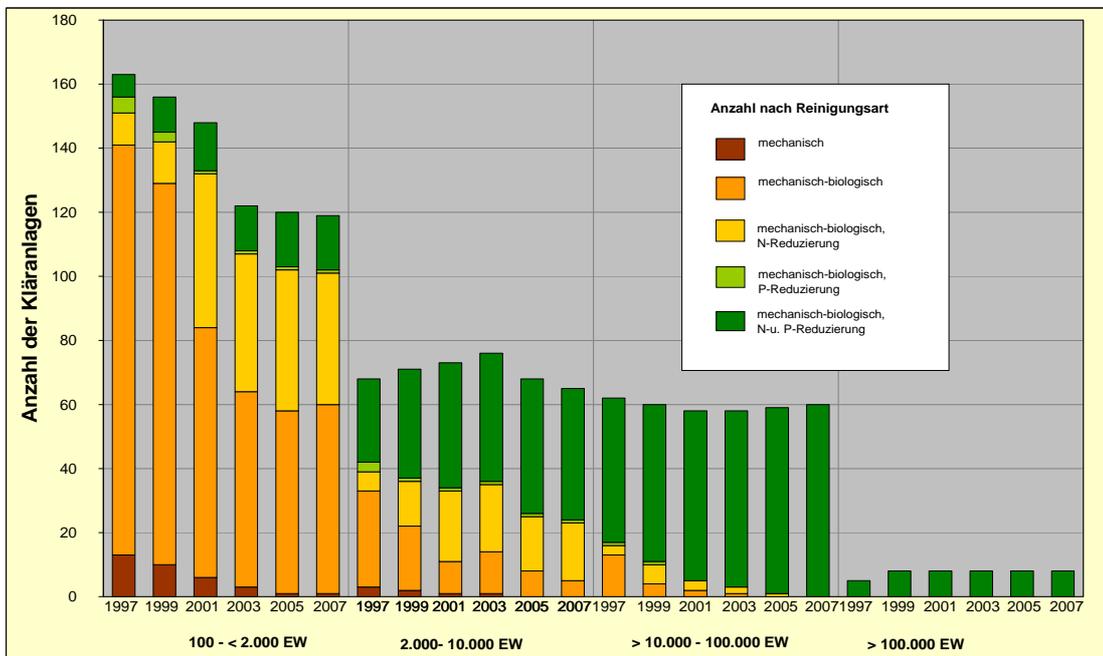


Abb. 6: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1997 bis 2007 gruppiert nach Größenklassen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

Abwasser von rd. 85.000 Brandenburgern wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leisten dabei die Kläranlage Gubin in Polen, die das Abwasser aus Guben reinigt, sowie die Abwasserbehandlungsanlage Ruhleben in Berlin.

Ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Die Grubenabfuhr in Richtung Mecklenburg-Vorpommern zur Kläranlage Straßburg wurde ab 2007 eingestellt. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf, behandeln sowohl Berliner als auch Brandenburger Abwasser.

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 6 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie waren die Kläranlagen mit einer Kapazität größer als 10.000 EW zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung auszurüsten. Auf diesen großen Kläranlagen mit gezielter Stickstoff- und Phosphorreduktion wurde das Abwasser von etwa 88,7 % der Brandenburger Einwohner im Jahr 2007 gereinigt. Da auch eine beträchtliche Anzahl kleinerer Abwasserbehandlungsanlagen (Anlagenkapazität jeweils kleiner als 10.000 EW) vollständig oder teilweise mit gezielter Nährstoffminderung ausgerüstet ist, verbleibt nur ein Anteil von ca. 0,47 % des auf Brandenburger Kläranlagen insgesamt anfallenden Abwassers, der ausschließlich mechanisch-biologisch gereinigt wird.

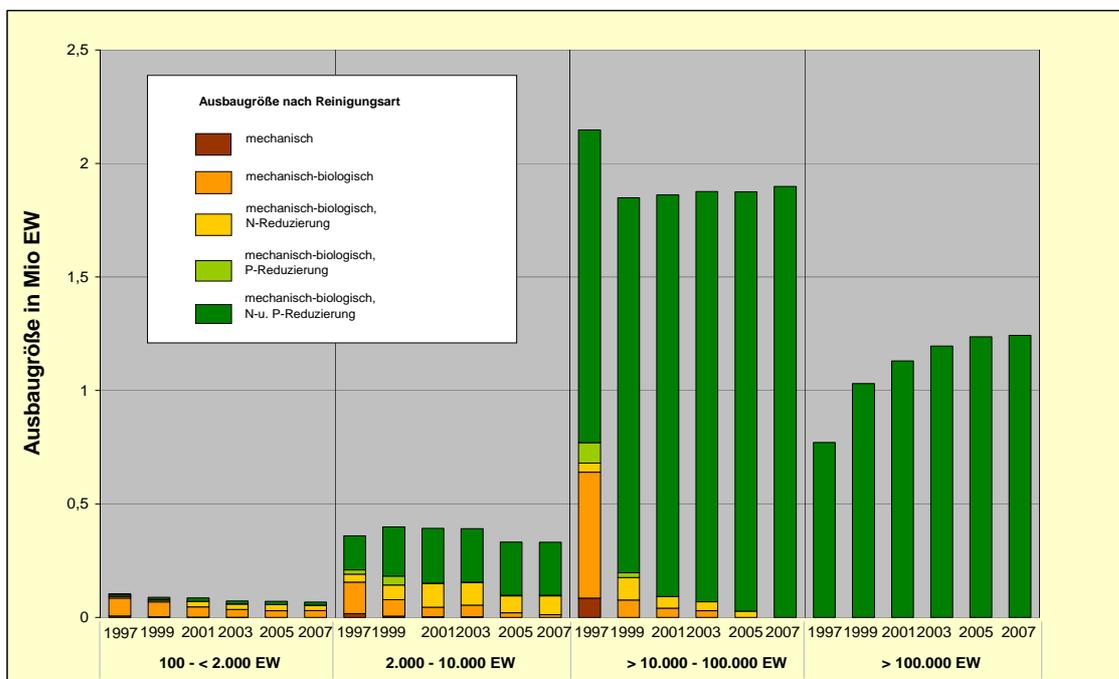


Abb.7: Kläranlagenkapazitäten in Mio. Einwohnerwerten für die Jahre 1997 bis 2007 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Die Abbildung 7 stellt die Entwicklung der Reinigungskapazitäten der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen seit 1997 dar.

Die Abbildungen 6 und 7 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 EW die gemäß EU-Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31.12.1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen. Das galt bis Ende 2004 auch für die Anlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 EW. Als letzte Anlage in diesem Kapazitätsbereich wurde im September 2004 die neue Kläranlage Lübbenau/Spreewald mit Stickstoff- und Phosphorelimination eingeweiht. Im Kapazitätsbereich zwischen 2.000 und 10.000 EW gab es Ende 2005 keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

Tab. 4: Ausbaustand der Brandenburger Kläranlagen zwischen 1999 und 2007

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (EW)																								
		100 - < 2.000					2.000 - 10.000					> 10.000 - 100.000					> 100.000					alle Größen				
		1999	2001	2003	2005	2007	1999	2001	2003	2005	2007	1999	2001	2003	2005	2007	1999	2001	2003	2005	2007	1999	2001	2003	2005	2007
mechanische	[Anzahl]	10	6	2	1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	7	3	1	1
m	[TEW]	3	1	1	0	0	6	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	5	4	0	0
mechanisch-biologische	[Anzahl]	119	78	62	57	59	20	10	13	8	5	4	2	1	0	0	0	0	0	0	0	143	91	76	65	64
mb	[TEW]	65	45	34	29	30	73	41	51	21	12	77	41	30	0	0	0	0	0	0	0	215	139	115	50	42
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination N _{ges.}	[Anzahl]	13	48	43	44	41	14	22	21	17	18	6	4	2	1	0	0	0	0	0	0	33	73	66	62	59
mbN	[TEW]	8	25	25	27	24	64	104	99	75	84	99	51	39	27	0	0	0	0	0	0	171	168	163	128	107
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination P _{ges.}	[Anzahl]	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	2	2	2
mbP	[TEW]	3	0	0	0	0	4	2	2	2	2	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	2	2	2	2
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N _{ges.} , P _{ges.}	[Anzahl]	11	15	14	17	17	34	39	40	42	41	49	53	55	58	60	8	8	8	8	8	102	115	117	125	126
mbNP	[TEW]	9	15	13	15	13	216	241	235	235	234	1.652	1.770	1.807	1.847	1.899	1.031	1.130	1.196	1.236	1.243	2.908	3.156	3.251	3.333	3.389
	[Anzahl]	156	148	122	120	119	71	73	76	68	65	60	59	58	59	60	8	8	8	8	8	295	288	264	255	252
Gesamt	[TEW]	89	86	73	71	68	363	393	391	333	331	1.849	1.862	1.876	1.874	1.899	1.031	1.130	1.196	1.236	1.243	3.331	3.470	3.536	3.514	3.541

Differenzen entstehen durch Rundungen

5 Reinigungsleistung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 252 Klärwerke wurde für das Jahr 2007 die Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rd. 220 Mio. m³ ermittelt. Diese Menge enthält neben dem Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, auch Abwasser aus dem Land Berlin. Rund 5 Mio. m³ Abwasser wurden davon mittels mobiler Entsorgung den Brandenburger Klärwerken zugeführt. Von der im Jahr 2007 insgesamt im Land Brandenburg über Kanalsysteme und mobile Abfuhr erfassten Abwassermenge (einschließlich Anteil aus Berlin) wurden über 99 % mit gezielter Stickstoffreduzierung und mehr als 98 % mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer bezüglich der wesentlichen Abwasserparameter Biochemischer Sauerstoffbedarf in fünf Tagen (BSB₅), Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Gesamtstickstoff anorganisch (N_{anorg.-ges.}) und Gesamtphosphor (P_{ges.}) in der Vergangenheit deutlich reduziert werden (Abbildung 8).

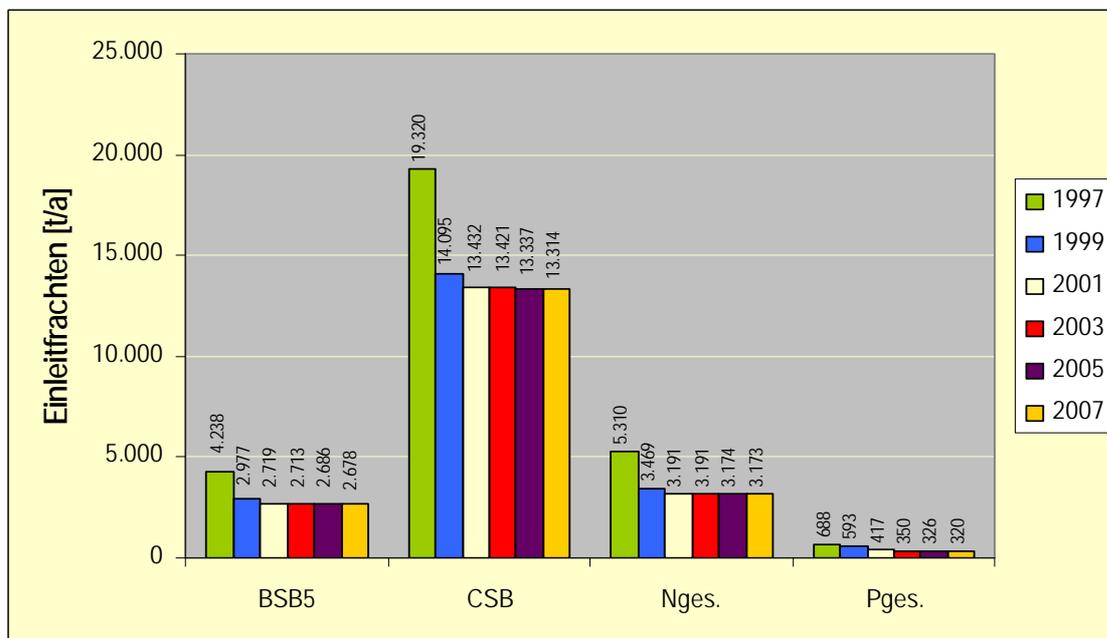
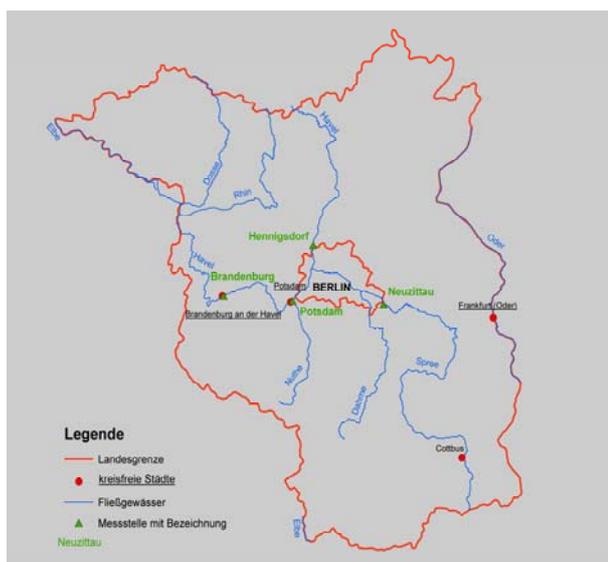


Abb. 8: Frachten aus den kommunalen Kläranlagen Brandenburgs* in die Gewässer (*einschließlich kommunaler Abwasseranteil aus den zwei größten gewerblich bzw. industriellen Kläranlagen)

Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2007 eine Reduzierung von ca. 89,2 % bei Gesamt-Phosphor und von etwa 81,1 % bei Gesamt-Stickstoff bezogen auf die Zulauffracht. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte in unseren Fließgewässern erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamt-Stickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden. Analog zur Klassifizierung der saprobiellen Belastung von Fließgewässern für die klassische Gewässergütekarte ist auch die Anwendung eines trophischen Klassifikationsschemas nach LAWA (1998 – unveröffentlicht) möglich. Dieses Schema dient zur Beschreibung und Einstufung der Intensität der durch Photosynthese in den Fließgewässern hervorgerufenen Primärproduktion. Zur Überwachung der trophischen Entwicklung werden in den brandenburgischen Gewässern regelmäßig der Chlorophyll a-Gehalt als Äquivalent für die phytoplanktische Biomasse, ebenso wie die Trophie steuernden Nährstoffe Phosphor und Stickstoff analysiert.

Tab. 5: Entwicklung der Trophieklassen nach LAWA (1998) der Spree an der Gütemessstelle Neuzittau und der Havel an den Gütemessstellen Hennigsdorf, Potsdam und Brandenburg zwischen 1991 und 2008

	Spree				Havel											
	Neuzittau				Hennigsdorf				Potsdam				Brandenburg			
	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N	Chl-a	P _{ges.}	NO ₃ -N	NH ₄ -N
1991	III - IV	II - III	II	II - III	III	II - III	I	II - III	III - IV	III	II - III	IV	III - IV	III - IV	II	III - IV
1992	III - IV	III	II - III	III	III	III	I - II	III	III - IV	III - IV	III	IV	III - IV	III - IV	II - III	III - IV
1993	III	II - III	II	III	III	II - III	I	II - III	III - IV	III	II - III	IV	III - IV	III	II	III
1994	II - III	II	II - III	II - III	II - III	II - III	II	II - III	III	II - III	II - III	III - IV	III	II - III	II - III	III
1995	II - III	II	II	II - III	II - III	II - III	I - II	II - III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1996	II	II - III	II	II - III	II	II - III	I	III	III	II - III	II - III	III - IV	III	III	II	III
1997	II	II - III	I - II	II - III	II	II - III	I	III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1998	II	II - III	II	II	II	II - III	I	II - III	III	III	II - III	III	III	III	II	II - III
1999	II	II	II	II	II	II - III	I	II - III	III	III	II - III	II - III	II - III	III	II	II - III
2000	II	II	I - II	II	II	II	I	II	III	III - IV	II - III	II - III	II - III	III - IV	II	II - III
2001	II	II	I	II	II	II	I	II	III	III	II - III	II - III	II - III	III	II	II - III
2002	II	II	II	II	II	II	I - II	II	II - III	III	II	II - III	II - III	III	II	II
2003	II	II	II	II - III	II	II	I	II	III	III	II - III	II - III	III	III	I - II	II - III
2004	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	III	II - III	II - III	II - III	III	I - II	II
2005	II	II	I - II	II	II	II	I	II	II - III	II - III	II	II	II - III	III	I - II	II
2006	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	II	II	n.a.	II - III	I	II
2007	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I	II	II - III	II - III	I	II
2008	II	II	I	II	II	II	I	II	II - III	II - III	I - II	II	II - III	III	I	II



In der Tabelle 5 ist die Entwicklung der Trophieklassen exemplarisch an vier ausgewählten Gütemessstellen der Havel und der Spree zwischen 1991 und 2008 dargestellt. Die Messstellen liegen in der nach der Wasserrahmenrichtlinie ausgewiesenen Flussgebietseinheit Elbe, in die rd. 92 % des auf allen Brandenburger Kläranlagen gereinigten kommunalen Abwassers eingeleitet werden (s. auch Übersichtskarte Kläranlagen größer 10.000 EW im Land Brandenburg). Nach Tabelle 5 kann insgesamt eine deutliche - teilweise um mehrere Klassen festzustellende - Verbesserung der trophischen Situation der Havel sowie der Spree ausgewiesen werden. Wesentliche Ursachen der für die letzten 17 Jahre dokumentierten Ver-

besserung der Fließgewässergüte bilden insgesamt neben der Einführung phosphatfreier Waschmittel und des Rückgangs der Austräge aus landwirtschaftlich genutzten Flächen der Ausbau, die Sanierung sowie die Prozessoptimierung der kommunalen Kläranlagen in Brandenburg und Berlin.

6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 86 Einwohnern pro km² nach wie vor zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands. Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 230 Einwohner je km². Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt (z.B. Potsdam 805 E/km²) liegt, ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes - weitaus geringer (z.B. Prignitz: 40 E/km², Ostprignitz-Ruppin 42 E/km² und Uckermark 44 E/km²).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt 2007 rund 52 % (221 Gemeinden). In ihnen leben nur 8,6% der Landesbevölkerung. Rund 17 % aller Gemeinden (71 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung (65,1%) ist gegenüber dem letzten Berichtszeitraum weiter gestiegen. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden - dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Abbildung 9).

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseranlagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an.

Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die - für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete - günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung – beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen - integriert sind. Hierzu ist im § 66 Abs. 1 BbgWG u. a. auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle 5 Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll weiter aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte sowie Schaffung der entwässerungstechnischen Grundlagen für die Bauleitplanung in den Gemeinden. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Gerade weil die EU-Kommunalabwasserrichtlinie für gemeindliche Gebiete bis zu 2.000 Einwohnern den kommunalen Aufgabenträgern die Entscheidung über öffentliche oder dezentrale Entsorgungsvarianten freistellt, gewannen die Abwasserbeseitigungskonzepte zunehmende kommunalpolitische Bedeutung. Auch hiernach nehmen dezentrale Entsorgungslösungen einen größeren Anteil ein, als teilweise in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Für gemeindliche Gebiete kleiner 2.000 Einwohner wiesen zum Beispiel die Abwasserbeseitigungskonzepte des Landkreises Oberspreewald-Lausitz im Jahr 2007 einen Anteil von 77,6 % dezentraler Lösungen aus, gefolgt von den Landkreisen Prignitz mit 53,9 % und Uckermark mit 52,5 %.

Land Brandenburg

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

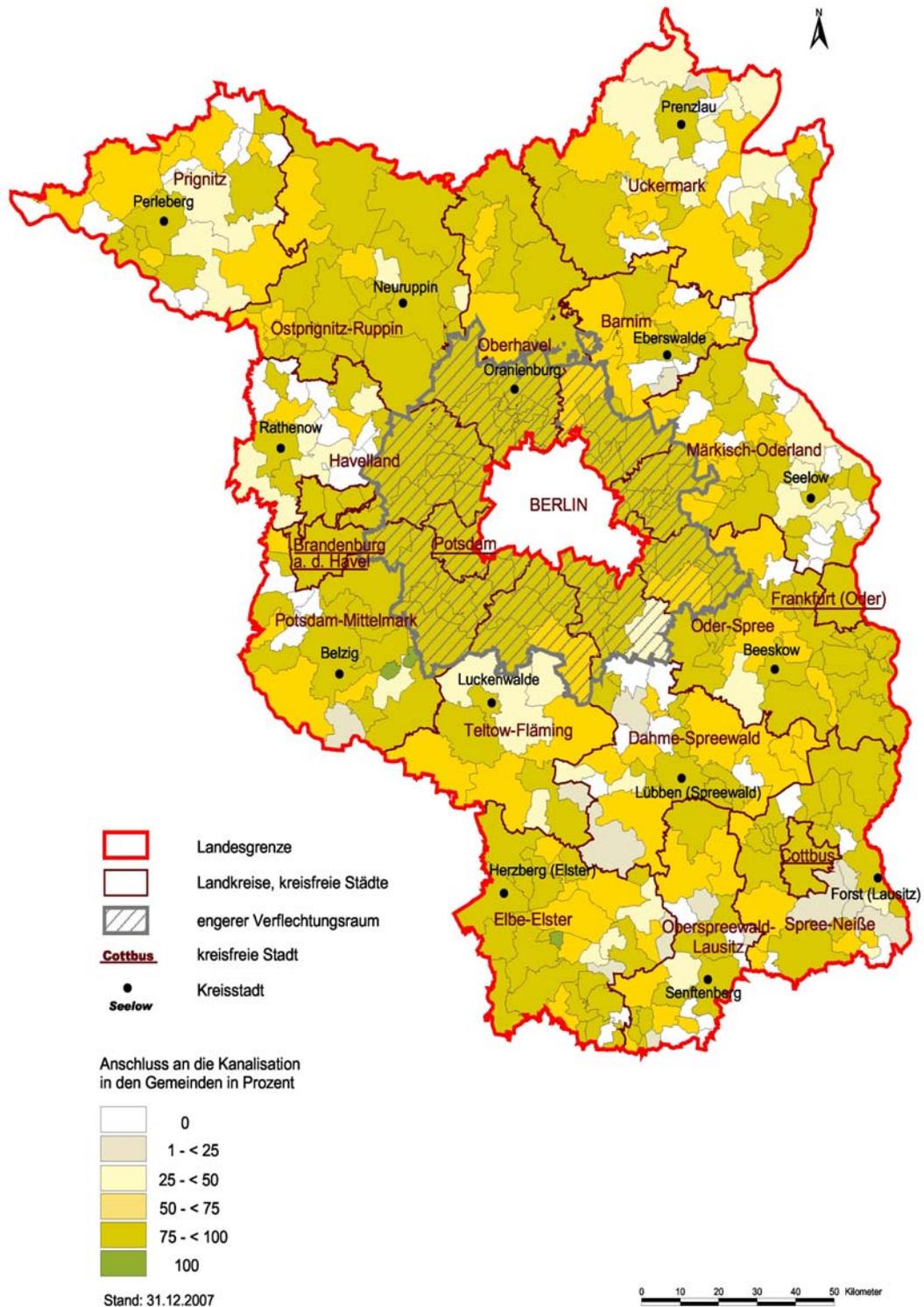


Abb. 9: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in % bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

Demgegenüber sind in gemeindlichen Gebieten mit weniger als 2.000 Einwohnern die höchsten Anteile zentraler Anlagen in den Abwasserbeseitigungskonzepten der Landkreise Elbe-Elster mit 81,5 %, Oberhavel mit 79,9 % und Oder-Spree mit 78,3 % zu finden.

Neben dem Betrieb von kleinen Kläranlagen zur Abwasserentsorgung einzelner Orte und dem Einsatz von Kleinkläranlagen stellt im ländlichen Raum auch das Sammeln von Abwasser in abflusslosen Gruben und Reinigung dieses Abwassers in einer geeigneten kommunalen Kläranlage ebenfalls einen möglichen Weg der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung dar: Beispielsweise dann, wenn eine Abwasserbehandlung in einer dezentralen Anlage nicht möglich oder eine Kanalisation in erreichbarer Nähe nicht vorhanden ist und der kommunale Aufgabenträger durch Grubenkataster, -satzung und -schau die vollständige und regelmäßige Leerung und Abfuhr des Abwassers zur Reinigung vor Einleitung in ein Gewässer sichert (Abbildung 10).



Abb. 10: Fahrzeuge zur Abfuhr des Abwassers aus abflusslosen Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen

Seitens der unteren Wasserbehörden ist unter Einbeziehung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde sicherzustellen, dass die Betreiber von abflusslosen Sammelgruben ihre Anlagen abdichten bzw. erneuern. Ende 2007 wird das anfallende Abwasser von ca. 12 % der Bevölkerung in abflusslosen Gruben gesammelt. Knapp 4 % der Einwohner behandeln das Abwasser in Kleinkläranlagen.

Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28.03.2003 und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 07.02.2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben und aktualisiert.

Ferner wurde die Richtlinie zur Förderung öffentlicher Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen bis zum Jahr 2010 verlängert, wonach beispielsweise für Orte unter 2.000 Einwohner insbesondere Anlagen zur Schmutzwasserableitung, Abwasserpumpwerke und Fäkalannahmestationen gefördert werden können. Demgegenüber ist eine Förderung von neuen Kanalisationen in Orten unter 2.000 Einwohnern nicht möglich.

Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen des Landes Brandenburg gibt die nachfolgende Tabelle 6.

Tab. 6: Landkreisübersicht über die einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung im Jahr 2007

Landkreis	Klein- klär- anlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche	Einwohner- dichte
	Prozent der Bevölkerung			km ²	E/km ²
Barnim	0,8	15,1	84,1	1.494	119
Dahme-Spreewald	6,6	11,6	81,7	2.261	72
Elbe-Elster	11,3	9,9	78,8	1.889	62
Havelland	0,5	16,6	82,9	1.717	90
Märkisch-Oderland	1,0	14,6	84,5	2.128	90
Oberhavel	0,3	10,3	89,4	1.796	112
Oberspreewald-Lausitz	10,6	18,2	71,2	1.217	105
Oder-Spree	0,8	10,6	88,6	2.243	84
Ostprignitz-Ruppin	2,2	13,0	84,8	2.509	42
Potsdam-Mittelmark	1,2	13,5	85,3	2.575	79
Prignitz	21,0	7,4	71,6	2.123	40
Spree-Neiße	13,4	9,3	77,3	1.648	81
Teltow-Fläming	1,7	14,9	83,4	2.092	78
Uckermark	2,6	22,7	74,8	3.058	44

7 Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung

7.1 Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

Nach einem bis Ende der 90er Jahre zu beobachtenden Anstieg des landeseigenen Klärschlammgesamtaufkommens durch den zunehmenden Anschluss von Haushalten und sonstigen Abwassererzeugern an neu- und ausgebaute kommunale Kläranlagen hat sich der Klärschlammfall bis 2002 auf ein etwa gleichbleibendes Niveau eingestellt. Gemessen am Gesamtaufkommen brandenburgischer Kommunalabwasser-Klärschlämme werden davon anteilig zwischen 35 und 55 % jährlich in der Landwirtschaft zur Düngung verwendet (Abbildung 11). Das Aufkommen landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme stieg im Vergleich zu den beiden Vorjahren in 2005 wieder an. Ursache hierfür ist sehr wahrscheinlich die zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretene Regelung der Abfallablagereverordnung, wonach in auf Deponien zu beseitigenden Abfallfeststoffen nur noch maximal 5 % organische Substanz enthalten sein dürfen. Klärschlamm überschreitet dieses Limit deutlich, so dass qualitativ geeignete Chargen anstelle der Deponierung vermutlich bevorzugt zur landwirtschaftlichen Verwertung abgegeben worden sind.

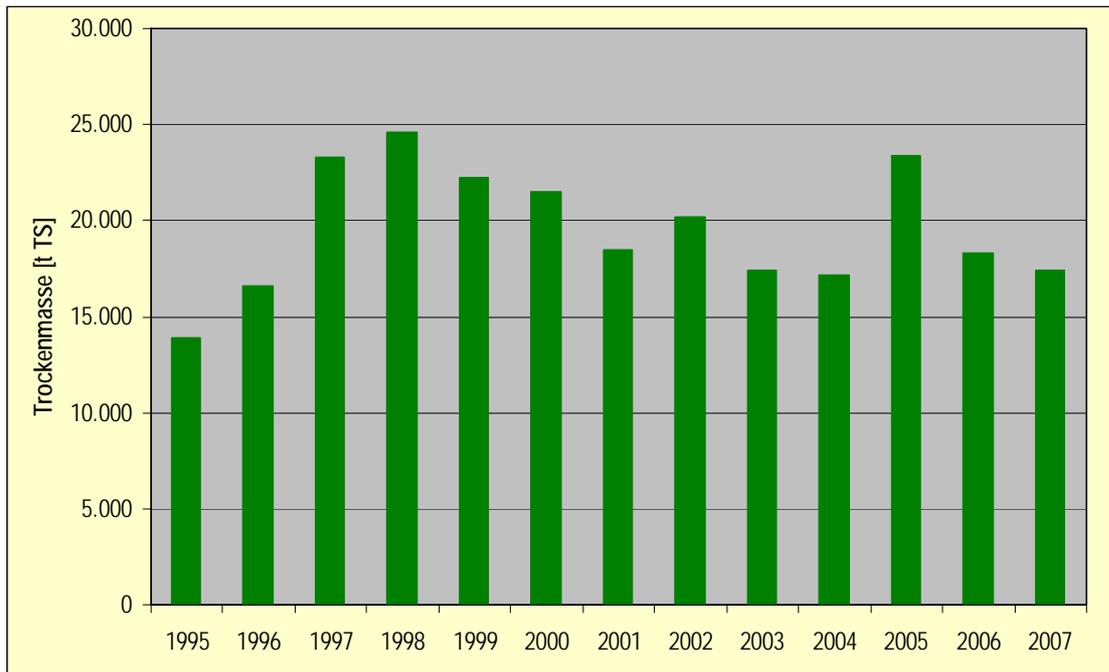


Abb. 11: Entwicklung der im Land Brandenburg zwischen 1995 und 2007 angefallenen, landwirtschaftlich verwerteten Klärschlammmenge in Tonnen Trockensubstanz



Abb. 12: Lagerung des behandelten Klärschlamms auf der Abwasserbehandlungsanlage Brandenburg-Briest

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg mittelfristig für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlamm-anwender auf gering belastete Schlämme, die in Abwasser-

behandlungsanlagen ländlicher Gebiete Brandenburgs mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei brandenburgischem Klärschlamm bestehen für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten, z.B. zur Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer und zur erwünschten Schlammkonditionierung mit Kalk. Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Kläranlagenbetreiber, Landwirt und ggf. landwirtschaftlichem Fachberater die Verwertung standortangepasst zu den agrartechnisch günstigen Terminen ohne eine Zwischenlagerung am Feldrand erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Landwirt mit größeren Unsicherheiten verbunden. Zudem besteht kaum ein unmittelbarer Einfluss auf Zusammensetzung und Schlammqualität als einer wesentlichen Voraussetzung für die sachgerechte Düngung.

7.2. Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme

Nährstoffe

Die in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte konstante Eigenschaften (Abbildung 13).

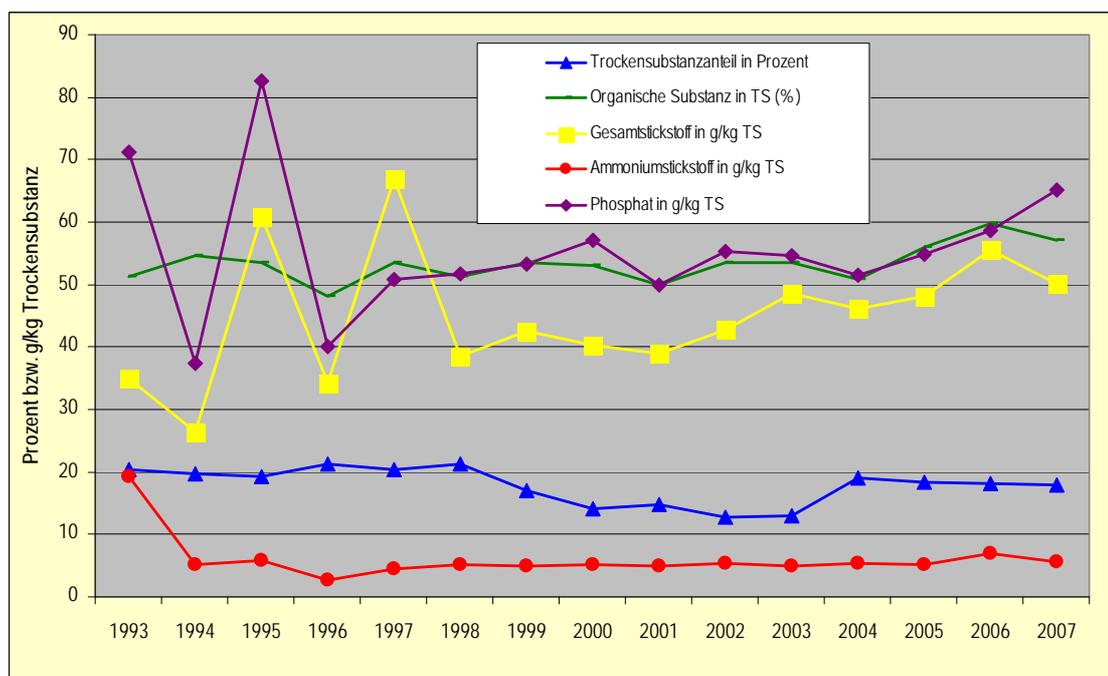


Abb. 13: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte landwirtschaftlich verwerteter brandenburgischer Klärschlämme in den Jahren 1993 - 2007.

Schwermetalle

Mit Ausnahme des Kupfers wiesen die im Land Brandenburg angefallenen, zwischen 1992 und 2007 zur landwirtschaftlichen Düngung eingesetzten kommunalen Klärschlämme tendenziell gleichbleibende oder leicht rückläufige Schwermetallgehalte auf. Der geringfügige Anstieg des Kupfergehaltes wird darauf zurückgeführt, dass in einem Großteil der ostdeutschen Haushalte nach der Wiedervereinigung die Hausinstallationen erneuert worden sind. Dabei wurden alte Blei- und verzinkte Stahlrohre hauptsächlich durch Kupferleitungen ersetzt.

Ein Vergleich der in den Klärschlämmen gemessenen Schwermetallgehalte mit den Grenzwerten der Klärschlammverordnung zeigt eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Höchstwerte (Abbildung 14).

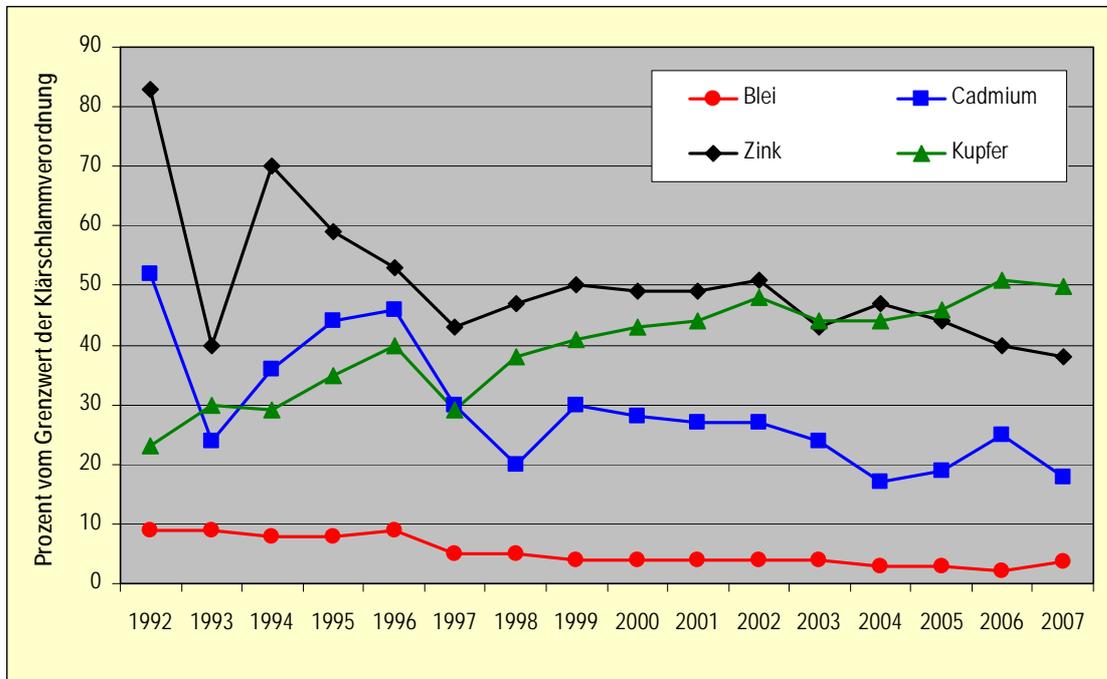


Abb. 14: Schwermetallgehalte landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme, Angaben in Prozent vom Grenzwert der Klärschlammverordnung (1992-2007)

8 Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnerwerten direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um zwei Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, die Stärkefabrik Dallmin und die Spreewaldkonservenfabrik Golßen.

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 7 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 EGW in Gewässer gilt nach der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 7a WHG mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Beide oben genannten Betriebe erfüllen die Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV).

Tab. 7: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserverordnung betroffene Industriebranche		Anzahl der Betriebe größer 4000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderung erfüllt
1.	Milchverarbeitung	-	3	-
2.	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	1	5	Ja
3.	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	-	6	-
4.	Kartoffelverarbeitung	1	8	Ja
5.	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6.	Brauereien	-	11	-
7.	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8.	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9.	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10.	Mälzereien	-	21	-
11.	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-

Im Land Brandenburg gibt es nur noch etwa 40 Betriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser unmittelbar in ein Gewässer einleiten und somit eine Direkteinleitung vornehmen.

Dazu zählen insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der Lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen - trotz ihrer deutschlandweit vergleichsweise geringen Dimensionen - die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzheide ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer,
- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlammabeseitigung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht durchgesetzt, das entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 formuliert.

Andererseits unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen der Indirekteinleiterverordnung (IndV) des Landes Brandenburg, wenn in den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind.

Gefährliche Stoffe sind nach Art. 2 Nr. 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dies sind z.B. Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Zyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht ausreichend zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterverordnung selbst enthält keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweist auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, der zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche formuliert ist. Für die Einleitung von nichthäuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen sind somit die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls (Teil D und E der AbwV) maßgebend. Somit bestehen für Direkt- und Indirekteinleitungen bezüglich der gefährlichen Stoffe einheitliche Anforderungen. Indirekteinleitungen, die unter die Indirekteinleiterverordnung des Landes Brandenburg fallen, bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Mit dem In-Kraft-Treten der Richtlinie 96/61/EG (IVU-Richtlinie) wurde die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung infolge bestimmter Tätigkeiten bezweckt. Sie sieht Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen aus den wirtschaftlichen Aktivitäten in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt zu erreichen.

Die auf der IVU-Richtlinie basierenden „besten verfügbaren Techniken“ für verschiedene Gewerbe- und Industriebranchen sind zwar nicht rechtswirksam für den wasserrechtlichen Vollzug im Land Brandenburg, trotzdem sollten sie bei der Erarbeitung von Indirekteinleitergenehmigungen durch die unteren Wasserbehörden neben dem Stand der Technik mit berücksichtigt werden.

Indirekteinleitungen, bei denen das häufig vorbehandelte gewerbliche und industrielle Abwasser in öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet und in kommunalen Kläranlagen mitbehandelt wird, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Die Menge und Beschaffenheit der in öffentlichen Abwasseranlagen eingeleiteten nichthäuslichen Abwässer ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig.

In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg keine Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten.

Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg lediglich Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe sowie Abfallbehandlungsanlagen eine etwas größere Bedeutung. Bis auf die Tatsache einer insgesamt unterdurchschnittlichen Industrieproduktion, lassen sich im Land Brandenburg im Vergleich mit anderen Bundesländern ansonsten kaum Eigenheiten feststellen.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Elsterwerda und Spremberg dar, die - eigens für diesen Zweck errichtet - nahezu ausschließlich industrielles Abwasser jeweils nur eines Betriebes (Milchverarbeitung und Papierherstellung) behandeln.

Die meisten Betriebe der in der Anlage 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

9 Investitionen

Die Gemeinden sind gemäß § 66 Abs. 1 BbgWG verpflichtet, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die dazu notwendigen Anlagen zu betreiben. Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), des Brandenburgischen Wassergesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Von dieser Pflichtaufgabe sind die Gemeinden nur dann befreit, soweit das Brandenburgische Wassergesetz im Einzelfall Ausnahmen regelt oder ermöglicht. Abwasserzweckverbände sind entsprechend § 68 Abs. 1 BbgWG an Stelle der Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet, soweit diese ihm die Aufgabe übertragen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen.

Das Land unterstützt die Aufgabenträger seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgen auf der Grundlage von Förderrichtlinien des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgt.

Für das Jahr 2008 galt die Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 20.03.2008. Diese Richtlinie gilt für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2010.

Eine Förderung auf der Grundlage der erlassenen Förderrichtlinie im Rahmen der verfügbaren Mittel kann erfolgen, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben besteht und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden kann. Darüber hinaus müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen.

Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aufstellung und Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gem. § 66 Abs. 1 BbgWG erhoben. Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Der derzeitige erreichte Stand kann als gut eingeschätzt werden.

Die Förderung von Vorhaben der Abwasserbeseitigung erstreckte sich in den letzten Jahren hauptsächlich auf den Neubau und die Sanierung von Abwasserableitungsanlagen sowie die Sanierung und Erweiterung von Kläranlagen, in Einzelfällen auch auf den Neubau von Abwasserbehandlungsanlagen. Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betrifft insbesondere Kläranlagen und Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebaute Gebiete ab 2.000 Einwohner.

Darüber hinaus wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand. Dies betraf insbesondere Anlagen zur Herausleitung von Abwasser aus Trinkwasserschutzgebieten. Außerdem durften die von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu beantragten Neubauvorhaben keine negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Aufgabenträger erwarten lassen.

Zwischen 1991 und 2008 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt 984,9 Mio. EUR ausgereicht, davon im Jahr 2008 rd. 9,7 Mio. EUR (Abbildung 15).

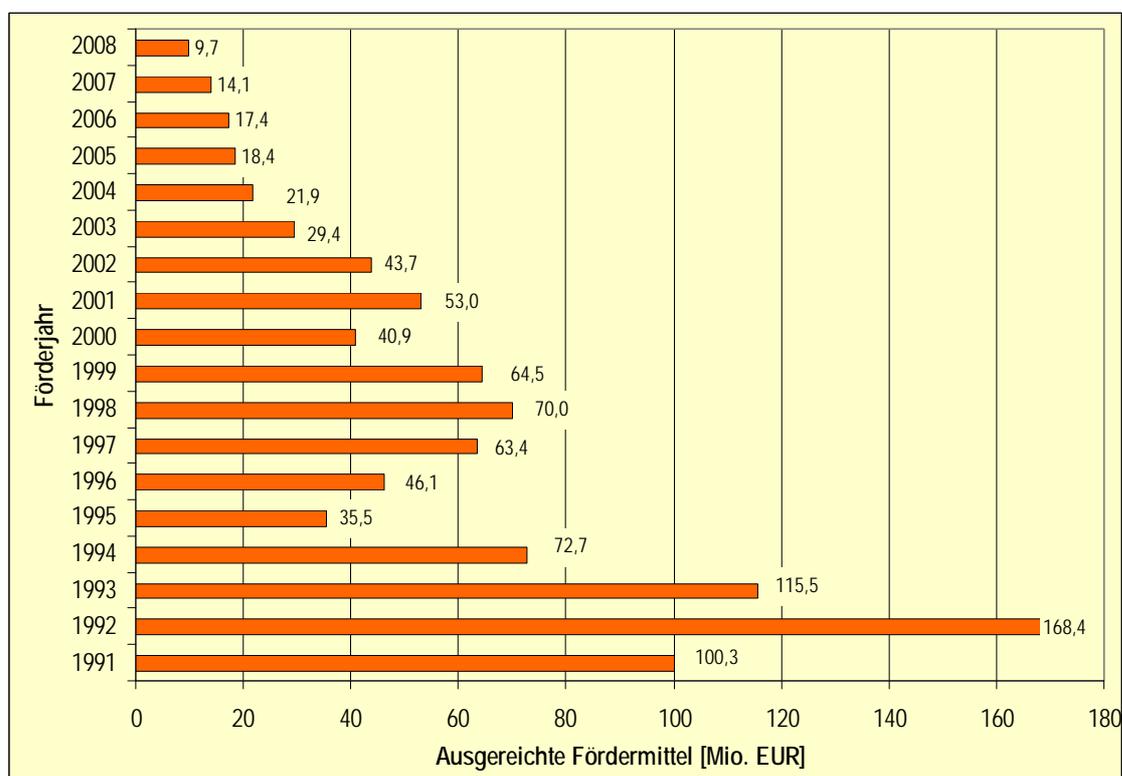


Abb. 15: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen

10 Ausblick

Der Gewässerschutz hat im Land Brandenburg einen sehr hohen Stellenwert.

Als gewässerreiches Bundesland mit rund 33.000 km Fließgewässern, über 3.000 Seen sowie der besonderen Bedeutung des Grundwassers für die Trinkwasserversorgung sind weiterhin große Anstrengungen erforderlich, um unsere Gewässer zu schützen.

Der leitungsgebundene Anschlussgrad der brandenburgischen Bevölkerung an öffentliche Abwasseranlagen stieg seit 1990 von rund 52 % auf rund 84 %. Darüber hinaus wird Ende 2007 das von rund 12 % der Bevölkerung anfallende Abwasser in abflusslosen Gruben gesammelt und durch eine wiederkehrende Abfuhr ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Knapp rund 4 % der Einwohner behandeln das Abwasser in Kleinkläranlagen.

Ende 2007 betrug die Nährstoffreduzierung durch die Kläranlagen bezogen auf die Zulauffracht etwa 89,2 % bei Gesamt-Phosphor und ca. 81,1 % bei Gesamt-Stickstoff. Daraus ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen für unsere Gewässer. Natürlich ist diese positive Entwicklung nicht zum Nulltarif zu haben und es erforderte seitens der Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung, der Europäischen Union, des Bundes und des Landes u. a. auch erhebliche Investitionen. So reichte das Land Brandenburg allein für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2008 insgesamt 984,9 Mio. EUR aus. Im Jahr 2009 werden für Abwasser Fördermittel in etwa gleichem Umfang wie in 2007 und 2008 bereitgestellt. Neben den kommunalen Kläranlagen resultieren die heute noch bestehenden stofflichen Gewässerbelastungen mehr und mehr aus den diffusen Quellen der Siedlungen, des Verkehrs und der Landwirtschaft.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet wurden, zeigten wie zuvor eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. Aus Vorsorgegründen tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern.

Die zukünftigen Schwerpunkte auf dem Gebiet der Kommunalabwasserbeseitigung im Land Brandenburg werden die Sanierung und Ertüchtigung ausgewählter kommunaler Kläranlagen, die noch erforderliche Sanierung der öffentlichen Kanalisationsnetze sowie der Neubau und die Sanierung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben bilden. Gerade in den großen und mittleren Städten kann mit den stark veralteten und undichten Kanalleitungen eine nicht unerhebliche Gefährdung des Grundwassers verbunden sein. Das Gesamtausmaß der Schäden kann derzeit noch nicht verbindlich benannt werden, da die Untersuchungen aufgrund hoher Kosten nicht flächendeckend, sondern nur sukzessive erfolgen. Nicht auszuschließen ist darüber hinaus ein Investitionsbedarf für die Entkopplung von Mischwassernetzen und für Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung, da eine Sanierung der betroffenen Kanalleitungen gegebenenfalls ohnehin notwendig ist.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind nach wie vor auch im Land Brandenburg flexible Lösungen im Interesse einer technisch, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Abwasserentsorgung erforderlich.

Ferner ist in Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bereits schon jetzt zu erkennen, dass der gute ökologische Zustand in vielen Oberflächengewässern nur zu erreichen ist, wenn neben der Reduzierung diffuser Belastungsquellen auch etwaig noch vorhandene Optimierungspotentiale im Bereich des Betriebs ausgewählter kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen in besonders sensiblen Gebieten noch stärker als bisher identifiziert und entsprechend ausgenutzt werden.

Die Landesregierung ist davon überzeugt, dass wir gemeinsam den erreichten guten Stand auf dem Gebiet der Kommunalabwasserbeseitigung halten und insbesondere auch unter Berücksichtigung der Gebührenhöhe für die Bürgerinnen und Bürger – nur wo unabdingbar - weiter verbessern werden.

11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in % an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobiler Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in %, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
<i>BSB₅</i>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB ₅ (s. o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
<i>N_{anorg.-ges.}</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
<i>P_{ges.}</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

12 Rechtliche Grundlagen

12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 S. 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle - Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21.11.2008 Nr. L 311 S. 1 (14)).

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des

Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24.12.2008 Nr. L 348 S. 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 807/2003 vom 14. April 2003 (ABl. Nr. L 122 vom 15.05.2003 S. 36)

Richtlinie 96/61/EG des Rates über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung vom 24. September 1996 (ABl. EG vom 10.10.1996 Nr. L 257 S. 26), zuletzt geändert am 18. Januar 2006 durch Artikel 21 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 166/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung eines Europäischen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters und zur Änderung der Richtlinien 91/689/EWG und 96/61/EG des Rates (ABl. EU Nr. L 33 vom 04.02.2006 S. 1)

12.2 Bundesrecht

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert am 19. Oktober 2007 durch Artikel 1 der Verordnung zur Änderung von Verordnungen zur Anpassung an das Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsrecht (BGBl. I S. 2469)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert am 20. Oktober 2006 durch Artikel 4 der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung (BGBl. I S. 2298)

12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 2004 (GVBl. 2005 I S. 50), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 23. April 2008 (GVBl. I S. 62).

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I S. 14)

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung - BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II S. 182), geändert durch Artikel 1 der Ersten Verordnung zur Änderung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung vom 5. April 2000 (GVBl. II S. 112)

Verordnung über das Einleiten von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (IndV) vom 19. Oktober 1998 (GVBl. II S. 610)

13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. S. 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. S. 459)

Verwaltungsvorschrift über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung vom 7. Dezember 1995 (ABl. S. 34)
(http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2318/inh_abwa.pdf)

Verwaltungsvorschrift über die Durchführung von Genehmigungen für Kanalisationsnetze vom 20. Oktober 1995 (ABl. S. 1026)
(<http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2318/kanalisa.pdf>)

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen, Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg vom 28. März 2003 (ABl. S. 467)
(<http://www.mluv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.286270.de>)

Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen vom 20. März 2008
(http://www.mlur.brandenburg.de/cms/media.php/2317/rl_awba.pdf)

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 07.02.2005
(http://www.mlur.brandenburg.de/cms/media.php/2318/rl_kka.pdf)

Leitfaden zur umweltverträglichen und kostengünstigen Regenwasserbewirtschaftung in Brandenburg des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (MLUR 2001)
(<http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2342/regenwab.pdf>)

Runderlass des Ministers für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung zur Errichtung von Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen unter Berücksichtigung von kostensparenden technischen Lösungen (W 3 - 54303) vom 21. August 1994 (ABl. S. 1370)
(<http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2318/wasseran.pdf>)

Hinweise über den Einsatz von Pflanzenbeeten für die biologische Reinigung häuslichen Abwassers in kommunalen Kläranlagen, Erlass vom 9. Februar 1993 (ABl. S. 475)
(<http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2318/pflanzbe.pdf>)

Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
a. d.	an der
Abb.	Abbildung
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
Abk.	Abkürzung
Abs.	Absatz
AEV	Abwasserentsorgungsverband
Art.	Artikel
AWE	Abwasserentsorgung
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
b	biologische Reinigungsstufe
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BWB	Berliner Wasserbetriebe
bzw.	beziehungsweise
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB AW	Eigenbetrieb Abwasser
EB	Eigenbetrieb
EG	Europäische Gemeinschaft
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
ggf.	gegebenenfalls
GKZ	Gemeindekennzahl
GW	Grundwasser
GWAZ	Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
Hvl	Havelländischer
HW	Hochwert
i. S. d.	im Sinne der
KA	Kläranlage
km	Kilometer
Komm. VE	Kommunaler Ver- und Entsorgungsbetrieb
KS	Kreisfreie Stadt
LAUBAG	Lausitzer Braunkohle Aktiengesellschaft
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
LK	Landkreis
LV	Landwirtschaftlicher Vorfluter
LWG	Lausitzer Wassergesellschaft

m	mechanische Reinigungsstufe
MAWV	Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband
MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
Mio.	Millionen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
N	Stickstoffreduktionsstufe
n. a.	nicht analysiert
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OHV	Oberhavel
OSL	Oberspreewald-Lausitz
OT	Ortsteil
P	Phosphorreduktionsstufe
RW	Rechtswert
t	Tonne
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
UWB	untere Wasserbehörde
WAB	Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
WABAU	Wasser und Abwasser Baruther Urstromtal
WAC	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau
WAG	Wasser- und Abwassergesellschaft
WAL	Wasser- Abwasserverband Lausitz
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Region Ludwigsfelde
WAS	Wasser- und Abwasserzweckverband Scharmützelsee
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
WVAE	Wasserver- und Abwasserentsorgung
WVMS	Wasserverband Märkische Schweiz
ZOWA	Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
ZV KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
ZV	Zweckverband
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

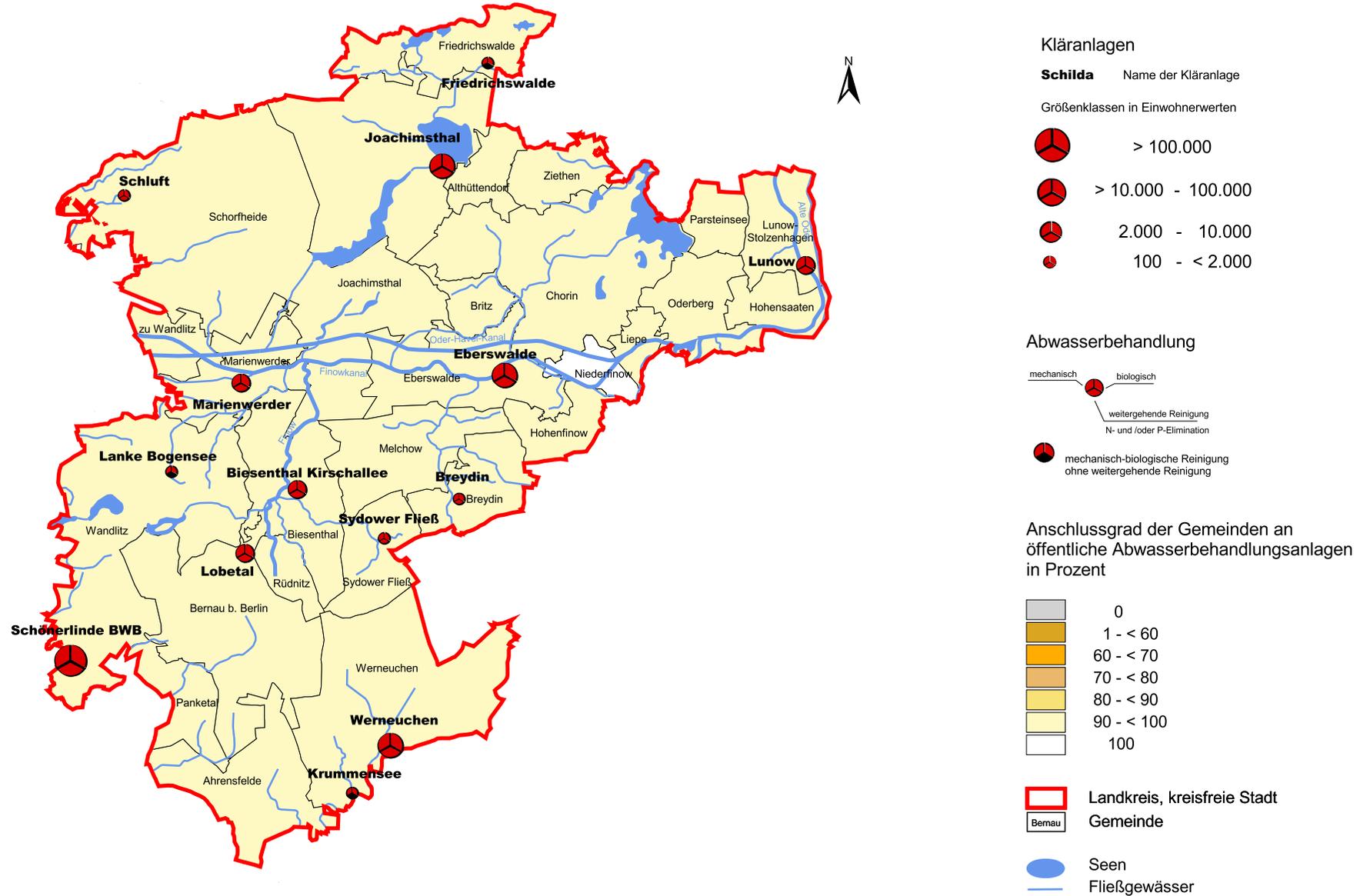
Erläuterungen

Der Lagebericht 2009 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2007 der 6. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesumweltamtes, die bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigungspflicht (entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern) erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2007 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link: <http://www.luis.brandenburg.de/service/adressen/S7100027>

Landkreis Barnim

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Stand: 12/2007

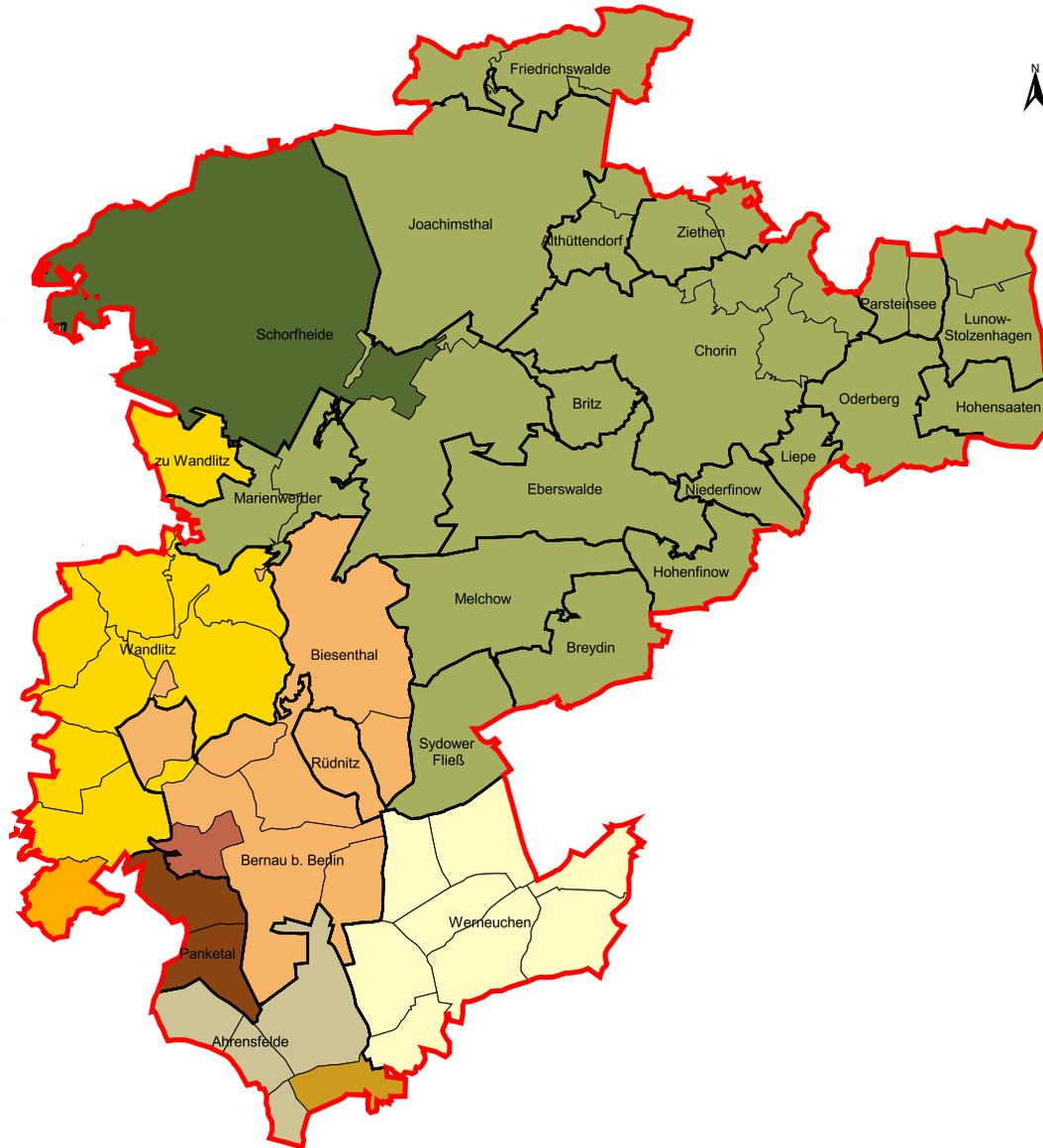


Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Schönerlinde BWB	3392923	5836185	mbNP	702.000	2005		Nordgraben/Überleiter Panke-Spree	Elbe, Obere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eberswalde	3421783	5854989	mbNP	80.000	2001		Finow-Kanal	Oder, Untere Oder
Werneuchen	3414196	5830617	mbNP	15.000	2003		Stienitz	Elbe, Untere Spree 2
Joachimsthal	3417644	5868752	mbNP	15.000	1994		Grimnitzsee	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lunow	3441822	5862242	mbNP	7.000	1993		HoFrieWa	Oder, Untere Oder
Biesenthal Kirschallee	3408066	5847487	mbNP	3.800	2004		Finow	Oder, Untere Oder
Lobetal	3404602	5843281	mbNP	3.000	1995		Uppstallfließ	Oder, Untere Oder
Marienwerder	3404334	5854486	mbNP	2.000	2003		Großer Wiesengraben-Finowkanal	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Lanke Bogensee	3399768	5848652	mb	1.100	2002		Menniggraben	Oder, Untere Oder
Sydower Fließ	3413890	5844279	mbNP	900	2001		Sydower Fließ	Oder, Untere Oder
Krummensee	3411771	5827504	mb	600	1991		Hoher Graben	Elbe, Untere Spree 2
Schlufth	3396622	5866849	mbN	200	2000		Graben in Schlufth	Elbe, Obere Havel
Breydin	3418865	5846871	mbNP	150	2006		Schwärze - Nonnenfließ	Oder, Untere Oder
Friedrichswalde	3420764	5875574	mb	100	1989		Welse	Oder, Untere Oder

Landkreis Barnim

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

Stadt Werneuchen

Gemeinde

Gemeinde Panketal

Gemeinde Wandlitz

Abwasserzweckverbände

AZV Panketal

Niederbarnimer WAZV

TAV Liebenwalde

WAV Panke/Finow

WAZV Ahrensfelde/Eiche

WV Strausberg-Erkner

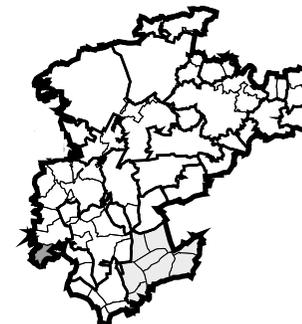
ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde

Ortsteil



Ämter

Städte

Gemeinden

Zweckverbände

Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern
Stand: 12/2007

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
Landkreis- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

0 5 10 Kilometer

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

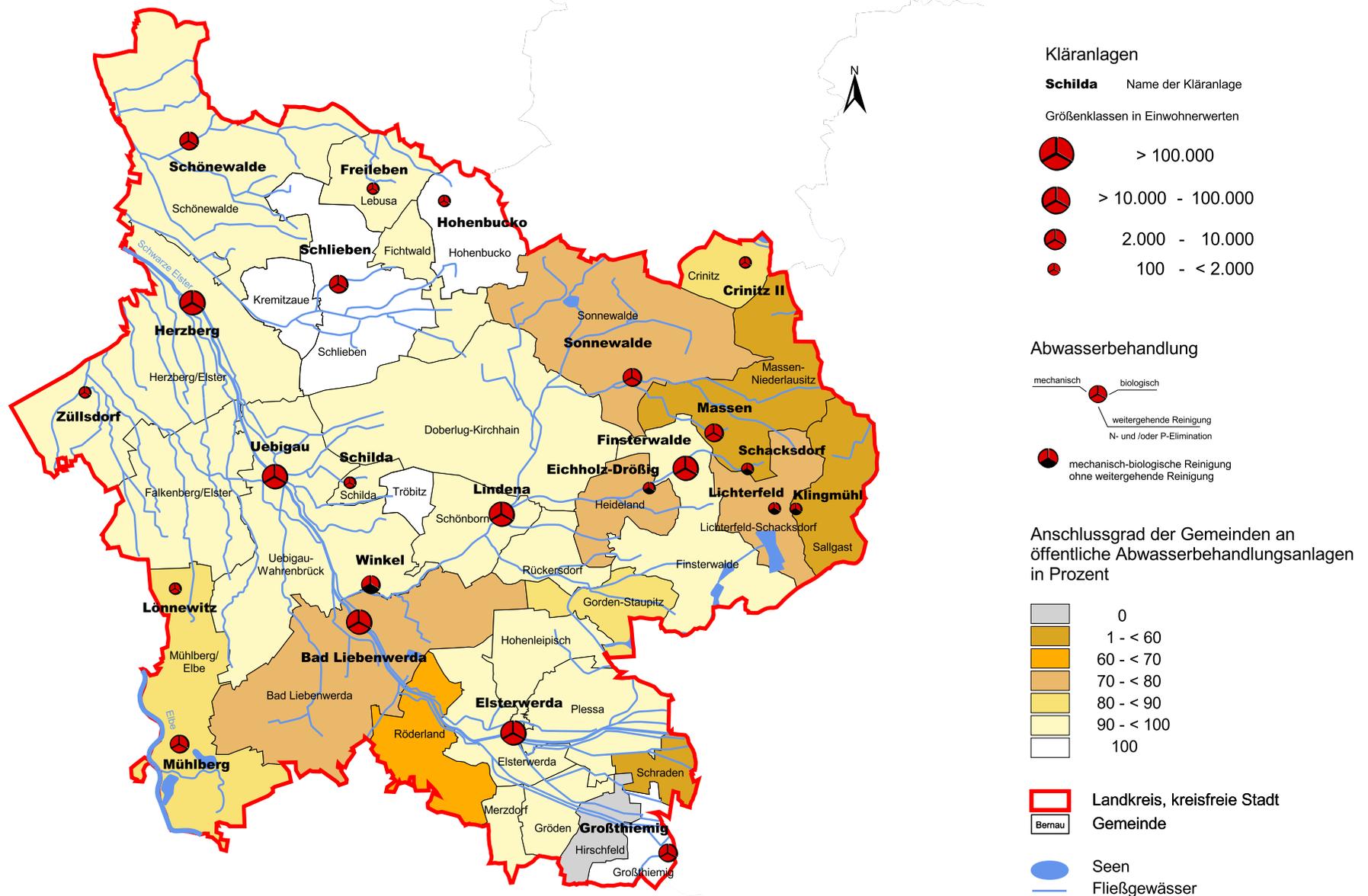
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB Waßmannsdorf BWB	12.988	11.734	1.238	16	90,3	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	759	438	249	72	57,7	90,5
Bernau bei Berlin, Stadt	12060020	WAV Panke/Finow AZV Panketal	Lobetal Schönerlinde BWB	35.706	33.461	2.145	100	93,7	99,7
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV Panke/Finow	Biesenthal Kirschallee Schönerlinde BWB	5.648	3.800	1.781	67	67,3	98,8
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	865	96	711	58	11,1	93,3
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.254	1.777	456	21	78,8	99,1
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.530	1.470	1.009	51	58,1	98,0
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	41.551	40.309	1.156	86	97,0	99,8
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal Friedrichswalde	911	576	327	8	63,2	99,1
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	524	0	478	46	0,0	91,2
Hohensaaten	12060096	ZWA Eberswalde	Lunow	772	380	369	23	49,2	97,0
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.359	2.570	732	57	76,5	98,3
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	770	588	170	12	76,4	98,4
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.214	356	817	41	29,3	96,6
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.746	1.172	561	13	67,1	99,3
Melchow	12060161	WAV Panke/Finow	Schönerlinde BWB	899	0	849	50	0,0	94,4
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	649	565	84	0	87,1	100,0
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.374	1.630	715	29	68,7	98,8
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde BWB	19.054	17.463	1.582	9	91,7	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	556	0	549	7	0,0	98,7
Rüdnitz	12060192	WAV Panke/Finow	Lobetal	1.769	1.530	231	8	86,5	99,5
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Joachimsthal Liebenwalde Schluft	10.359	7.395	2.727	237	71,4	97,7
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	893	547	318	28	61,3	96,9

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV Gemeinde Wandlitz	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde BWB	20.949	14.362	6.275	312	68,6	98,5
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadt Werneuchen	Krummensee Werneuchen	7.869	7.043	770	56	89,5	99,3
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	488	0	456	32	0,0	93,4

Landkreis Elbe-Elster

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99
 Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

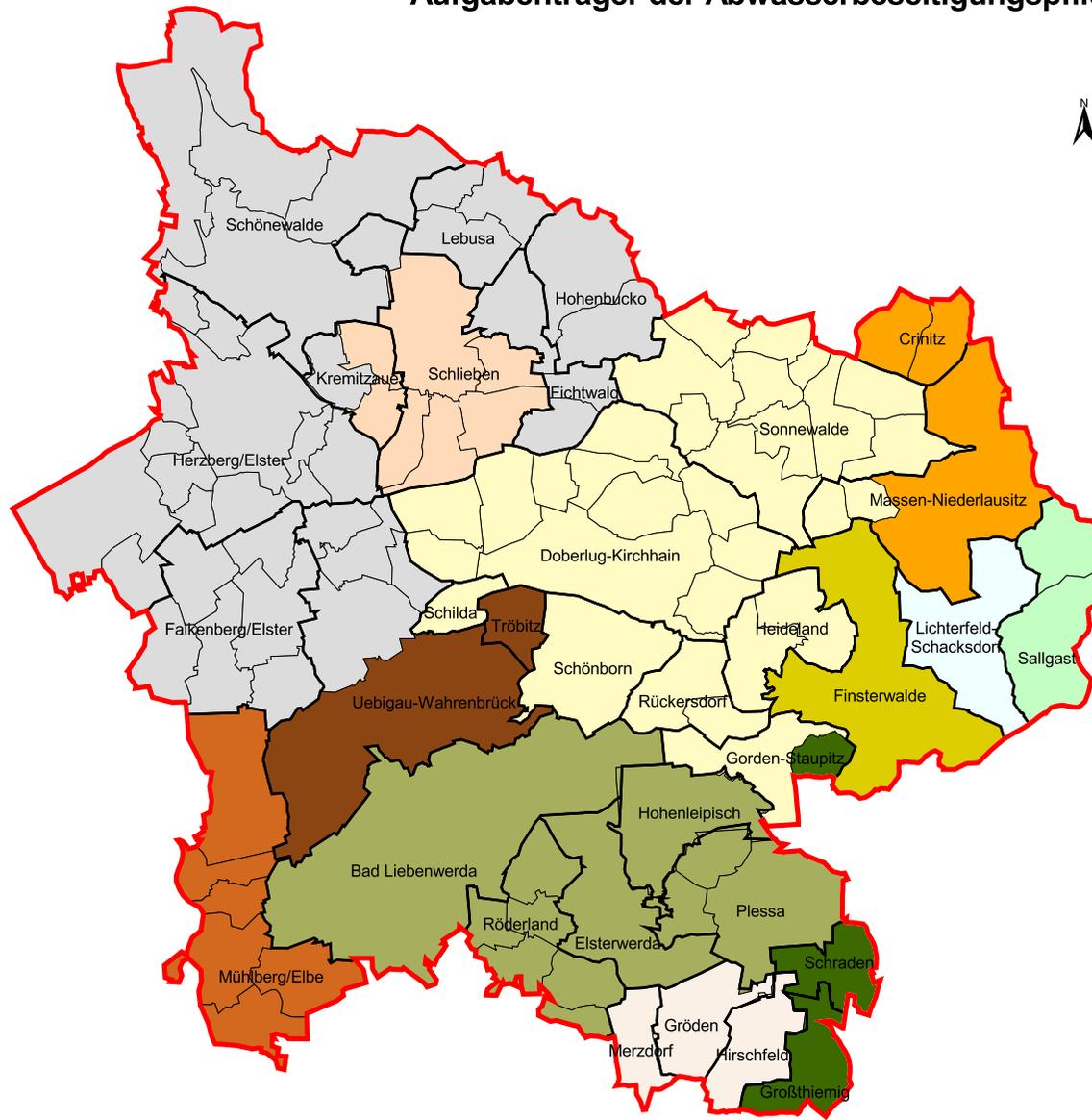
Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Elsterwerda	3398574	5701820	mbNP	80.000	2001		Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Herzberg	3377075	5730420	mbNP	25.000	1993		Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Finsterwalde	3410120	5719414	mbNP	25.000	2000		Schacke	Elbe, Schwarze Elster
Lindena	3397798	5716354	mbNP	25.000	1995		Kleine Elster	Elbe, Schwarze Elster
Bad Liebenwerda	3388249	5709197	mbNP	20.000	1994		Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Uebigau	3382607	5718850	mbNP	17.000	1994		Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Schönewalde	3376906	5741168	mbNP	8.000	1995		Schweinitzer Fließ	Elbe, Schwarze Elster
Schlieben	3386934	5731650	mbNP	5.500	1993		Todtengraben	Elbe, Schwarze Elster
Großthiemig	3409005	5693856	mbNP	5.000	1998		Pulsnitz	Elbe, Schwarze Elster
Winkel	3389083	5711682	mb	5.000	1992		Landgraben	Elbe, Schwarze Elster
Mühlberg	3376265	5701084	mbNP	4.800	2001		Brottewitzer Graben	Elbe, Elbeschlauch I
Sonnenwalde	3406605	5725452	mbN	3.500	1993		Kleine Elster	Elbe, Schwarze Elster
Massen	3412081	5721781	mbP	2.000	2001		Molkereigraben	Elbe, Schwarze Elster
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Schilda	3387737	5718467	mbN	1.050	1995		Schildaer Mühlengraben	Elbe, Schwarze Elster
Hohenbucko	3394069	5737197	mbN	1.000	1999		Hohenbuckoer Graben	Elbe, Schwarze Elster
Crinitz II	3414229	5733101	mbN	1.000	1997		Grenzweggraben	Elbe, Mittlere Spree
Lönnewitz	3376034	5711428	mbNP	980	1995	31.12.2007	Fliegerteich	Elbe, Schwarze Elster
Züllsdorf	3369988	5724468	mbNP	800	1998		Mollgraben	Elbe, Schwarze Elster
Lichterfeld	3416194	5716759	mb	555	2000		Plottergraben	Elbe, Schwarze Elster
Schacksdorf	3414375	5719374	mb	550	2003		Schacke	Elbe, Schwarze Elster
Klingmühl	3417618	5716717	mb	350	2003		Zürchler Freigraben - Mühlgraben	Schwarze Elster, Kleine Elster
Freileben	3389291	5738005	mbN	300	2000		Freilebener Graben	Elbe, Schwarze Elster

Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Eichholz-Dröbzig	3407793	5718099	mb	175	1997	Schacke	Elbe, Schwarze Elster	

Landkreis Elbe-Elster

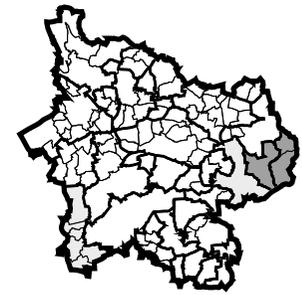
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Städte**
- Stadt Finsterwalde
 - Stadt Mühlberg/Elbe
- Gemeinden**
- Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf
 - Gemeinde Massen-Niederlausitz
 - Gemeinde Sallgast
- Abwasserzweckverbände**
- Herzberger WAZV
 - TAZV Crinitz und Umgebung
 - WAV Elsterwerda
 - WAV Westniederlausitz
 - WAZV Schradenland
 - WV "Kleine Elster"
 - WV Lausitz
 - WV Schlieben

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde
- Ortsteil



- Ämter
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

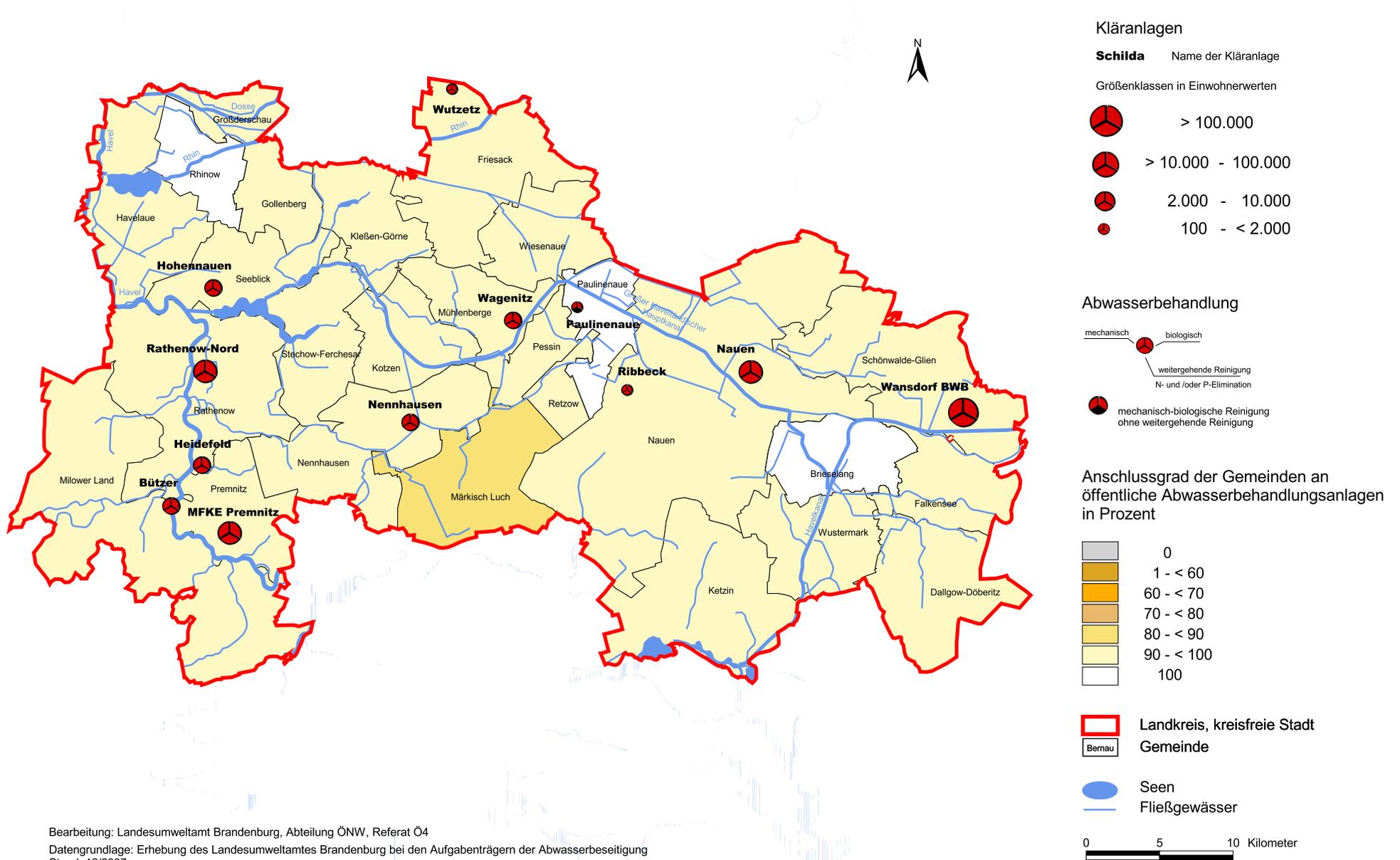
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Winkel	10.475	8.229	84	2.162	78,6	79,4
Crinitz	12062088	TAZV Crinitz und Umgebung	Crinitz II Kasel-Golzig	1.381	1.082	77	222	78,3	83,9
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnewalde	9.610	6.022	3.358	230	62,7	97,6
Elsterwerda, Stadt	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	9.213	8.265	49	899	89,7	90,2
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	7.551	7.355	115	81	97,4	98,9
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Schlieben	714	493	200	21	69,0	97,1
Finsterwalde, Stadt	12062140	Stadt Finsterwalde	Finsterwalde	18.360	17.144	486	730	93,4	96,0
Gorden-Staupitz	12062177	WV Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	1.111	70	835	206	6,3	81,5
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.605	1.588	3	14	98,9	99,1
Großthiemig	12062208	WV Lausitz	Großthiemig	1.201	958	243	0	79,8	100,0
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena Eichholz-Dröbzig	596	162	286	148	27,2	75,2
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	10.680	10.399	237	44	97,4	99,6
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.438	0	0	1.438	0,0	0,0
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	702	666	36	0	94,9	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.346	2.250	0	96	95,9	95,9
Kremitzaue	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	961	740	221	0	77,0	100,0
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme Freileben	885	569	270	46	64,3	94,8
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	Gem. Lichterfeld-Schacksdorf	Finsterwalde Lichterfeld Schacksdorf	1.176	845	70	261	71,9	77,8
Massen-Niederlausitz	12062333	TAZV Crinitz und Umgebung Gemeinde Massen-Niederlausitz WAV Westniederlausitz	Finsterwalde Massen Sonnewalde	2.236	962	203	1.071	43,0	52,1

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	946	936	0	10	98,9	98,9
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Lönnowitz Mühlberg	4.542	3.487	387	668	76,8	85,3
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	3.090	2.970	3	117	96,1	96,2
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	4.590	2.814	68	1.708	61,3	62,8
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.691	621	1.048	22	36,7	98,7
Sallgast	12062425	Gemeinde Sallgast	Lindena Klingmühl	1.729	204	289	1.236	11,8	28,5
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	535	493	15	27	92,1	95,0
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben Schönewalde	2.800	2.329	471	0	83,2	100,0
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.808	905	842	61	50,1	96,6
Schönewalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Schönewalde	3.558	3.290	214	54	92,5	98,5
Schraden	12062464	WV Lausitz	Lauchhammer	586	0	319	267	0,0	54,4
Sonnewalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Sonnewalde	3.598	1.969	654	975	54,7	72,9
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	782	782	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	6.208	4.928	674	606	79,4	90,2

Landkreis Havelland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2007

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
<i>Kläranlagen > 100.000 EW</i>								
Wansdorf BWB	3370834	5831470	mbNP	270.000	1998		Graben in den Havelkanal	Elbe, Untere Havel
<i>Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW</i>								
Rathenow-Nord	3319317	5834247	mbNP	40.000	2002		Havel	Elbe, Untere Havel
Nauen	3356428	5834216	mbNP	14.500	2000		Bärhorstgraben	Elbe, Untere Havel
MFKE Premnitz	3320984	5823359	mbNP	10.300	2003		Havel bei Döberitz km 88,8	Elbe, Untere Havel
<i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i>								
Hohennauen	3319914	5839887	mbN	8.500	1993		Landwirtschaftlicher Graben	Elbe, Untere Havel
Wagenitz	3340298	5837698	mbN	5.000	2001		Großer Hvl. Hauptkanal	Elbe, Untere Havel
Nennhausen	3333321	5830809	mbN	5.000	1992		Mündung Erster Flügelgraben	Elbe, Untere Havel
Bützer	3317046	5825172	mbN	5.000	1992		Havel, linkes Ufer	Elbe, Untere Havel
Heidefeld	3319145	5827924	mbNP	4.700	1993		Havel, rechtes Ufer	Elbe, Untere Havel
<i>Kläranlagen 100 - < 2.000 EW</i>								
Paulinenaue	3344710	5838597	mb	1.000	1998		Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal	Elbe, Untere Havel
Wutzetz	3336206	5853304	mbN	500	2001		Örtlicher Vorfluter	Elbe, Rhin
Ribbeck	3348120	5833003	mbNP	450	2001		Wiesengraben	Elbe, Untere Havel

Landkreis Havelland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Ämter

Amt Friesack

Städte

Stadt Falkensee

Gemeinden

Gemeinde Dallgow-Döberitz

Zweckverbände

TAZV Glien

WAV Havelland

WAV Rathenow

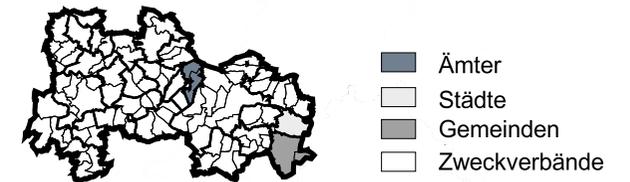
ZV Havelländisches Luch

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde

Ortsteil



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

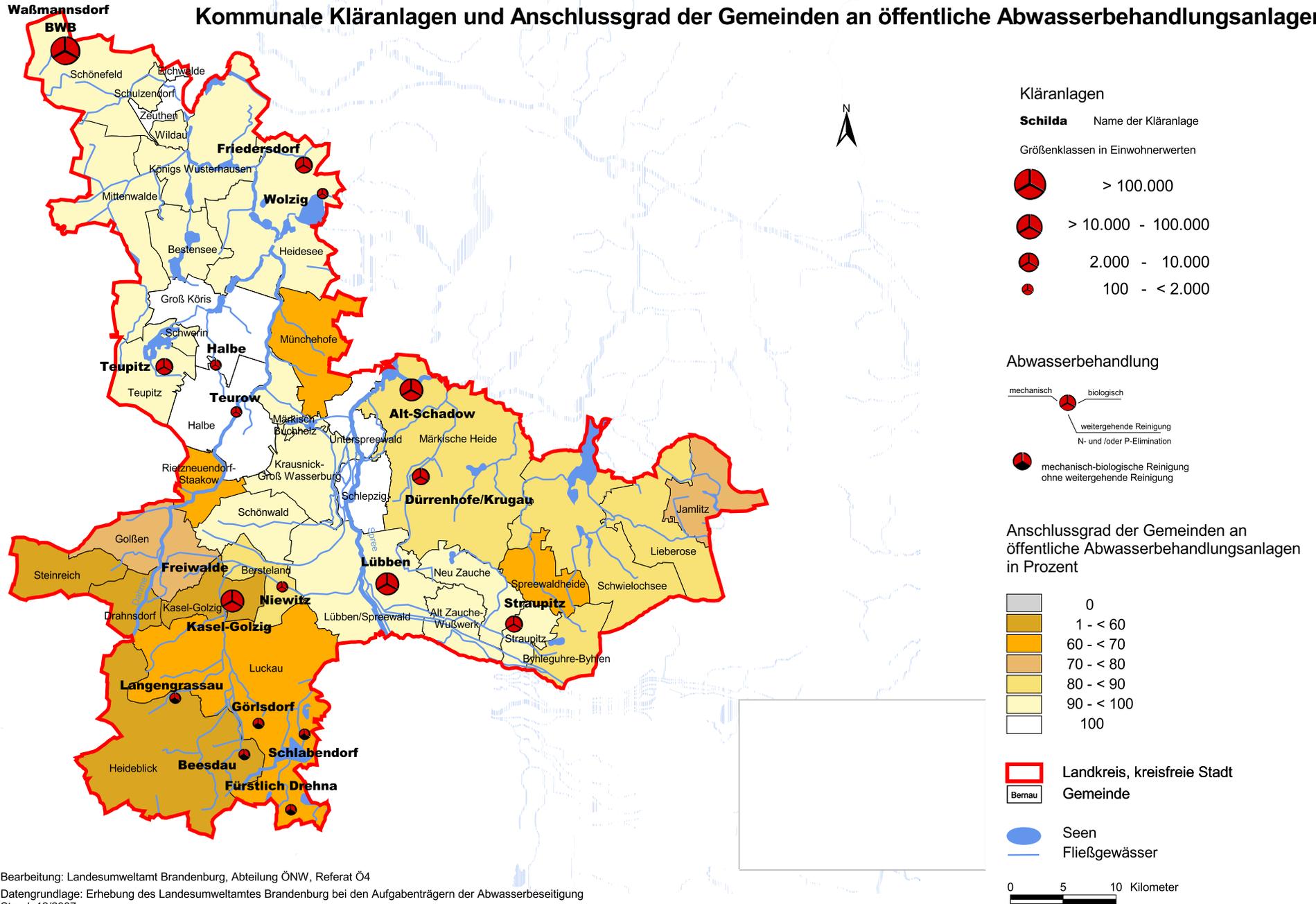
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV Havelland	Roskow	10.631	9.948	679	4	93,6	100,0
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Wansdorf BWB Ruhleben BWB (Berlin)	8.193	7.986	197	10	97,5	99,9
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee	Wansdorf BWB	39.175	33.223	5.912	40	84,8	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz Wutzetz	2.752	2.638	105	9	95,9	99,7
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Hohennauen	452	0	442	10	0,0	97,8
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Hohennauen	541	0	525	16	0,0	97,0
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Hohennauen	992	0	957	35	0,0	96,5
Ketzin, Stadt	12063148	WAV Havelland	Roskow	6.491	6.001	447	43	92,5	99,3
Kleßen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Hohennauen	409	0	392	17	0,0	95,8
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Nennhausen	633	0	595	38	0,0	94,0
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Nennhausen	1.371	0	1.222	149	0,0	89,1
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Bützer Pritzerbe Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.800	1.431	3.287	82	29,8	98,3
Mühlenberge	12063202	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	797	437	350	10	54,8	98,7
Nauen, Stadt	12063208	WAV Havelland	Nauen Ribbeck Roskow	16.688	14.372	2.201	115	86,1	99,3
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Nennhausen	2.019	981	996	42	48,6	97,9
Paulinenaue	12063228	Amt Friesack	Paulinenaue Wagenitz	1.306	1.020	286	0	78,1	100,0
Pessin	12063240	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	665	0	660	5	0,0	99,2
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	9.576	7.859	1.701	16	82,1	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Hohennauen Rathenow-Nord	26.480	24.320	2.103	57	91,8	99,8
Retzow	12063256	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	578	0	574	4	0,0	99,3
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Hohennauen	1.855	1.594	261	0	85,9	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf BWB	8.708	8.418	269	21	96,7	99,8
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Hohennauen	975	509	456	10	52,2	99,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Hohennauen	942	457	479	6	48,5	99,4
Wiesenaue	12063142	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	784	370	407	7	47,2	99,1
Wustermark	12063357	WAV Havelland	Roskow	7.637	7.283	350	4	95,4	99,9

Landkreis Dahme-Spreewald

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



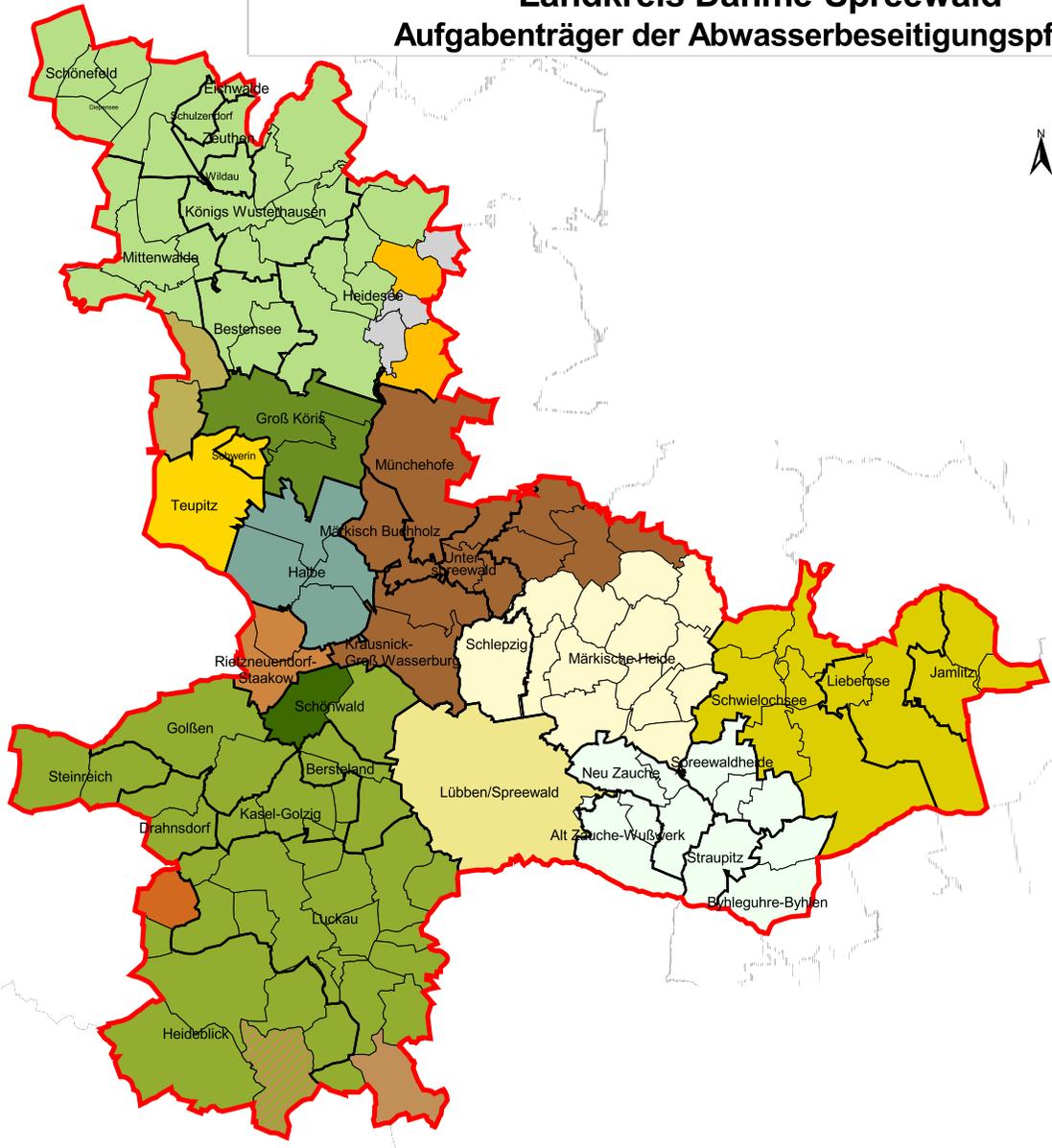
Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99
 Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Waßmannsdorf BWB	3395665	5805299	mbNP	1.412.000	1999		Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	Elbe, Untere Havel Elbe, Untere Havel Elbe, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Lübben	3426228	5755251	mbNP	50.000	2003		A-Graben	Elbe, Mittlere Spree
Kasel-Golzig	3411556	5753639	mbNP	40.000	1994		Berste	Elbe, Mittlere Spree
Alt-Schadow	3428515	5773464	mbNP	12.000	1994		Spree	Elbe, Untere Spree 1
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Straupitz	3438305	5751477	mbNP	7.150	1999		A - Pappelweggraben	Elbe, Mittlere Spree
Dürrenhofe/Krugau	3429454	5765323	mbNP	6.000	1993		Gröditscher Landgraben	Elbe, Untere Spree 1
Teupitz	3405179	5775646	mbNP	4.000	1997		Grundwasser EZG Füchsengraben	Elbe, Dahme
Friedersdorf	3418382	5794571	mbNP	2.000	2000		Kuppengraben	Elbe, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Langengrassau	3406273	5744525	mb	1.200	1993		Beke	Elbe, Mittlere Spree
Fürstlich Drehna	3417238	5734042	mb	800	1999		Lorenzgraben	Elbe, Mittlere Spree
Wolzig	3420243	5791893	mbNP	700	2004		Kuppengraben	Elbe, Dahme
Halbe	3410115	5775820	mbN	400	1998		Grundwasser	Elbe, Dahme
Niewitz	3416423	5754984	mbP	330	2001		Berste	Elbe, Mittlere Spree
Görlsdorf	3414163	5742150	mb	300	1995		Bindegraben	Elbe, Mittlere Spree
Teurow	3412061	5771400	mbNP	250	1998		Grundwasser	Elbe, Dahme
Schlabendorf	3418522	5741141	mb	250	2001		Ottergraben	Elbe, Mittlere Spree
Beesdau	3412820	5739224	mb	250	1998		Meliorationsgraben	Elbe, Mittlere Spree

Landkreis Dahme-Spreewald

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Ämter

Amt Lieberose/Oberspreewald

Städte

Stadt Lübben

Gemeinden

- Gemeinde Groß Köris
- Gemeinde Halbe
- Gemeinde Heideblick
- Gemeinde Heidesee
- Gemeinde Rietzneuendorf-Staakow
- Gemeinde Schönwalde

Abwasserzweckverbände

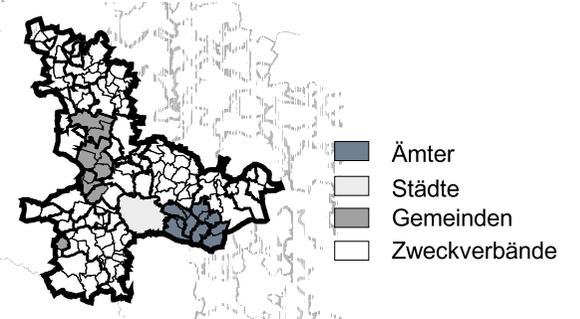
- AZV Teupitzsee
- Märkischer AWZV
- TAZV Crinitz und Umgebung
- TAZV Dürrenhofe/Krugau
- TAZV Luckau
- WAZV Scharmützelsee-Storkow/Mark
- WAV Alt Schadow
- TAZV Crinitz und Umgebung, TAZV Luckau

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde

Ortsteil



0 5 10 Kilometer

Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

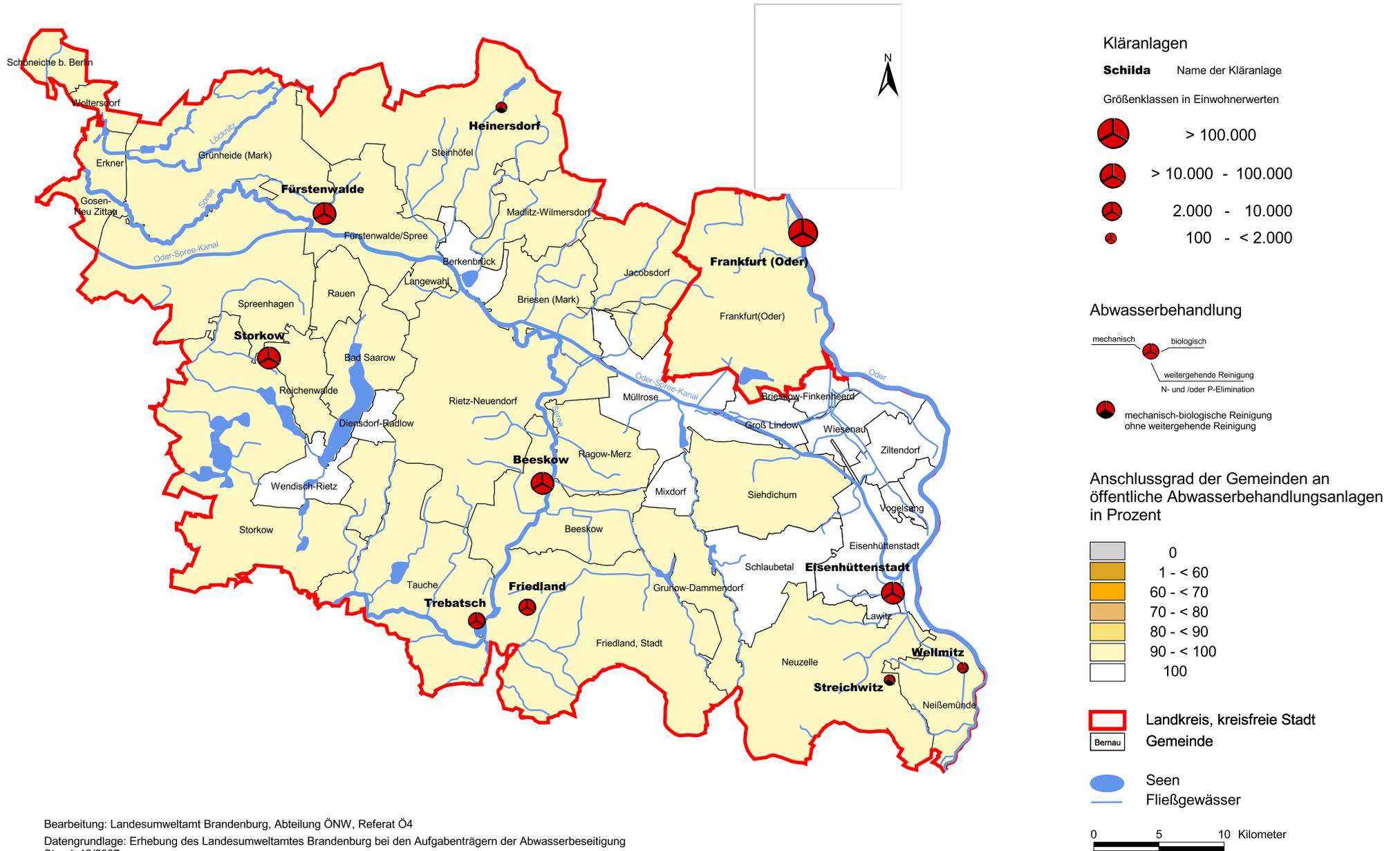
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Amt Lieberose/Oberspreewald	Straupitz	587	482	79	26	82,1	95,6
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig Niewitz	924	743	68	113	80,4	87,8
Bestensee	12061020	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	6.648	6.149	425	74	92,5	98,9
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Amt Lieberose/Oberspreewald	Straupitz	847	508	210	129	60,0	84,8
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	638	0	77	561	0,0	12,1
Eichwalde	12061112	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	6.082	5.773	309	0	94,9	100,0
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.739	1.952	96	691	71,3	74,8
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf BWB	2.257	0	2.257	0	0,0	100,0
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Halbe Teurow Waßmannsdorf BWB	2.200	536	1.664	0	24,4	100,0
Heideblick	12061219	TAZV Luckau TAZV Crinitz und Umgebung Gemeinde Heideblick	Beesdau Dahme Kasel-Golzig Langengrassau	4.206	946	612	2.648	22,5	37,0
Heidensee	12061217	Gemeinde Heidensee Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf BWB Wolzig	7.086	3.182	3.425	479	44,9	93,2
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	611	334	139	138	54,7	77,4
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	769	377	58	334	49,0	56,6
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	33.236	31.479	1.710	47	94,7	99,9
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	WAV Alt Schadow	Alt-Schadow	630	0	614	16	0,0	97,5
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.553	1.074	260	219	69,2	85,9
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	14.412	14.224	141	47	98,7	99,7
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau TAZV Crinitz und Umgebung	Fürstlich Drehna Görisdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	10.445	6.561	571	3.313	62,8	68,3
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	WAV Alt Schadow	Alt-Schadow	816	506	292	18	62,0	97,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Märkische Heide	12061329	TAZV Dürrenhofe/Krugau WAV Alt Schadow	Alt-Schadow Dürrenhofe/Krugau	4.626	2.863	1.282	481	61,9	89,6
Mittenwalde, Stadt	12061332	Märkischer AWZV ZV KMS	Waßmannsdorf BWB	8.626	7.205	1.224	197	83,5	97,7
Münchehofe	12061344	WAV Alt Schadow	Alt-Schadow	528	0	348	180	0,0	65,9
Neu Zauche	12061352	Amt Lieberose/Oberspreewald	Straupitz	1.243	937	247	59	75,4	95,3
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	Gem. Rietzneuendorf-Staakow	Kasel-Golzig	669	0	454	215	0,0	67,9
Schlepzig	12061428	TAZV Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe/Krugau	644	629	15	0	97,7	100,0
Schönefeld	12061433	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	12.376	12.278	91	7	99,2	99,9
Schönwald	12061435	TAZV Luckau Gemeinde Schönwald	Kasel-Golzig	1.230	886	340	4	72,0	99,7
Schulzendorf	12061444	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	7.589	7.154	427	8	94,3	99,9
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	616	600	0	16	97,4	97,4
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland Trebatsch	1.666	1.133	308	225	68,0	86,5
Spreewaldheide	12061470	Amt Lieberose/Oberspreewald	Straupitz	574	0	394	180	0,0	68,6
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig Hohendorf	595	235	92	268	39,5	55,0
Straupitz	12061476	Amt Lieberose/Oberspreewald	Straupitz	1.046	1.009	15	22	96,5	97,9
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.910	1.575	325	10	82,5	99,5
Unterspreewald	12061510	WAV Alt Schadow	Alt-Schadow	871	860	11	0	98,7	100,0
Wildau	12061540	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	9.709	9.701	0	8	99,9	99,9
Zeuthen	12061572	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf BWB	10.318	10.098	220	0	97,9	100,0

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

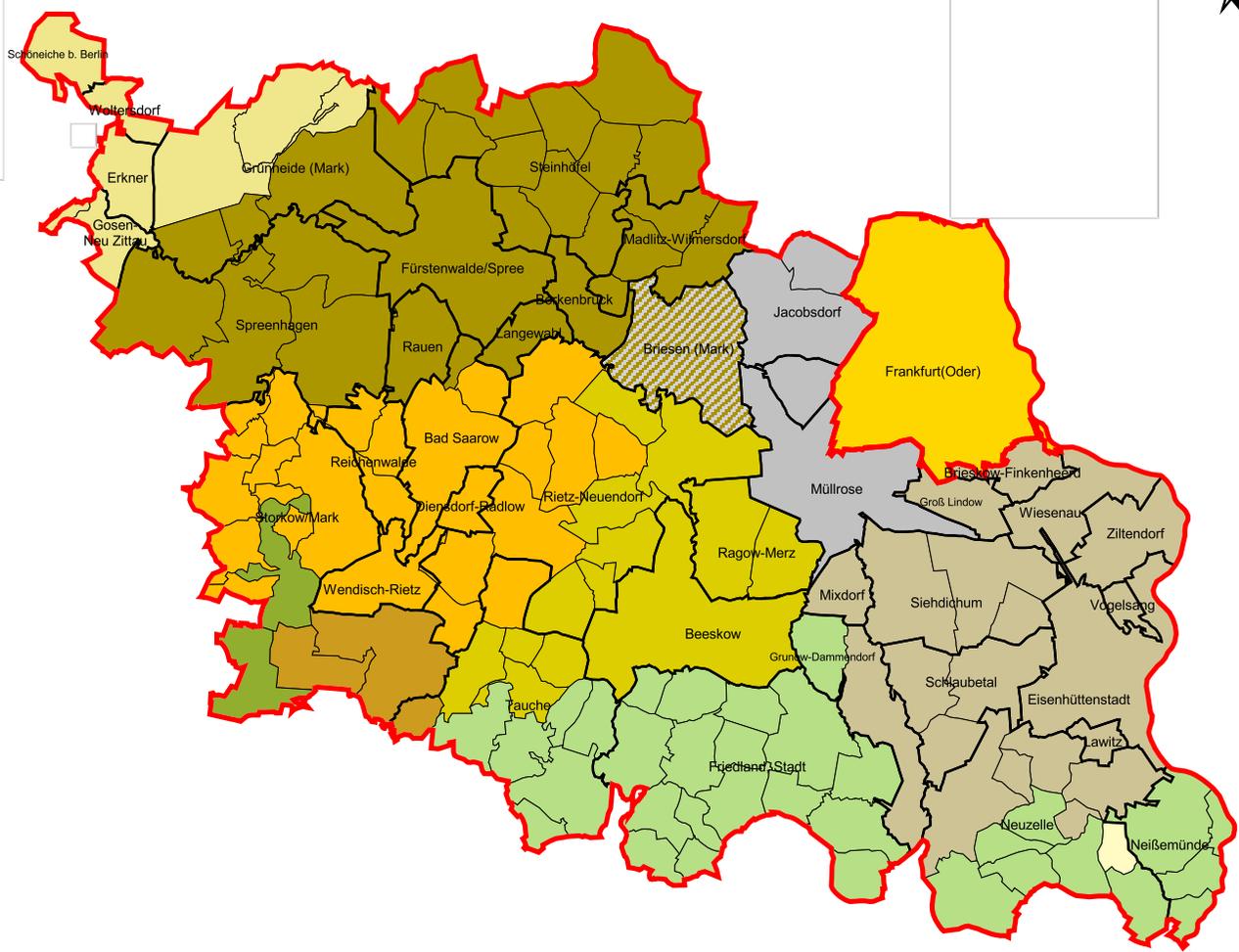
Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2007

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99
Stand: 12/2007

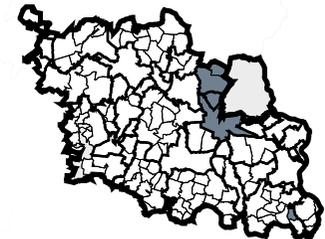
Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Frankfurt (Oder)	3469194	5802101	mbNP	120.000	1996		Oder, Strom-km 58	Oder, Mittlere Oder
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eisenhüttenstadt	3476132	5774688	mbNP	99.000	1997		Oder, km 55	Oder, Mittlere Oder
Fürstenwalde	3432531	5803572	mbNP	48.000	1995		Rieselfelder/Spree	Elbe, Untere Spree 2
Storkow	3428271	5792578	mbNP	32.900	2003		Rieploser Fließ	Elbe, Dahme
Beeskow	3449255	5783044	mbNP	15.500	1991		Spree	Elbe, Untere Spree 1
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Trebatsch	3444251	5772580	mbNP	8.000	1994		Spree	Elbe, Untere Spree 1
Friedland	3448132	5773616	mbN	7.500	1994		Grundwasser	Elbe, Untere Spree 1
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Wellmitz	3481610	5769013	mbNP	1.500	1997		Wellmitzer Fließ	Oder, Mittlere Oder
Heinersdorf	3446206	5811654	mb	1.000	1982		Heinersdorfer Fließ	Elbe, Untere Spree 1
Streichwitz	3475998	5768082	mb	115	1998		Achthirtengraben	Oder, Mittlere Oder

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Amt**
- Amt Neuzelle
 - Amt Odervorland
 - Amt Odervorland und ZVWA Fürstenwalde und Umland
- Städte**
- Stadt Frankfurt (Oder)
 - Stadt Storkow (Mark)
- Abwasserzweckverbände**
- Gubener WAZV
 - TAZV Oderaue
 - WAV Alt Schadow
 - WAZV Scharmützelsee-Storkow/Mark
 - WAZV Beeskow und Umland
 - WV Strausberg-Erkner
 - ZVWA Fürstenwalde und Umland
 - ZVWA Fürstenwalde und Umland und Amt Odervorland
- Detailinformationen siehe Tabellen "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang
- Landkreis, kreisfreie Stadt
 - Britz Gemeinde
 - Ortsteil



- Ämter
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

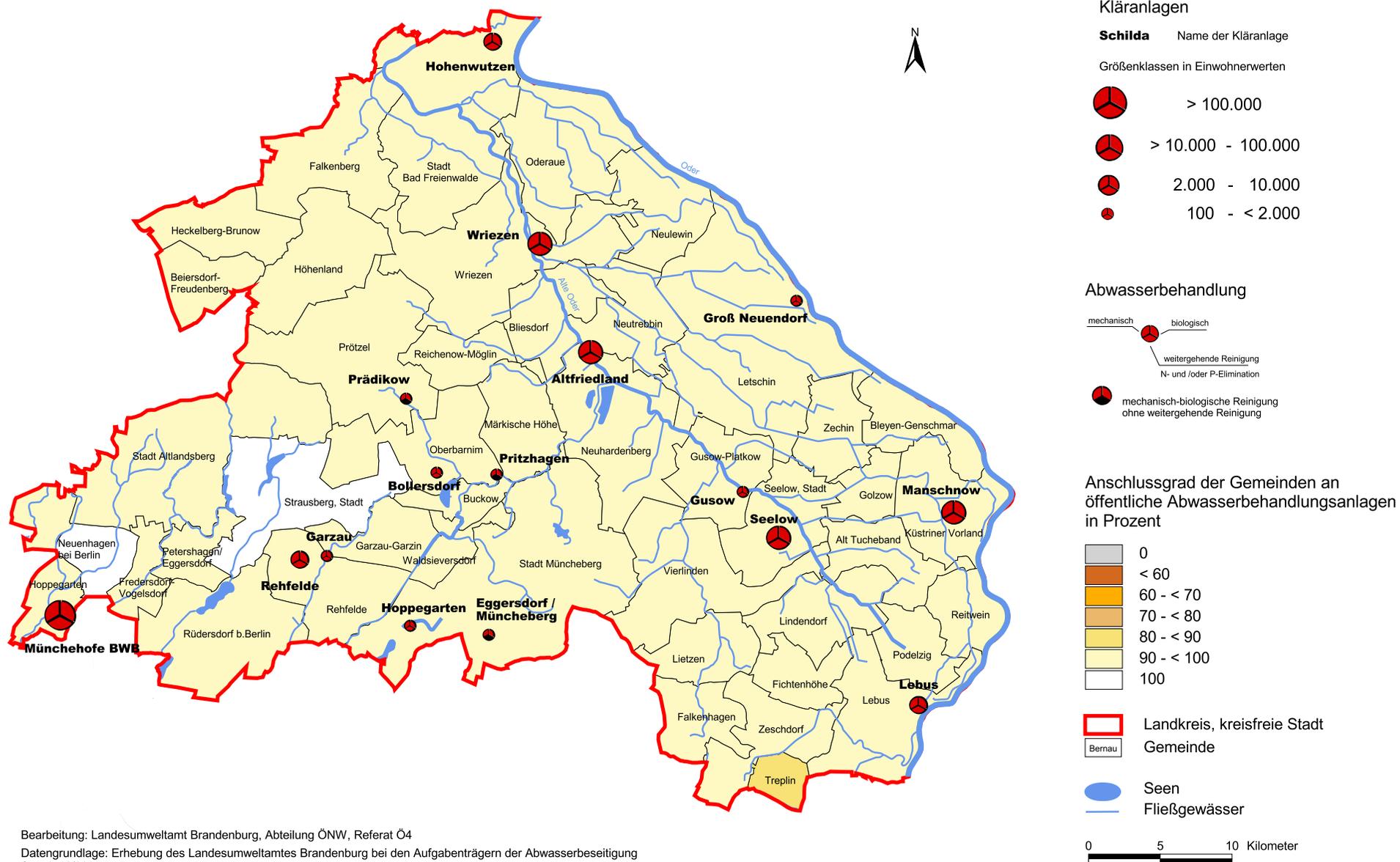
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	4.778	3.857	795	126	80,7	97,4
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.344	7.587	728	29	90,9	99,7
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	998	865	133	0	86,7	100,0
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Amt Odervorland	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.304	2.147	150	7	93,2	99,7
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.549	2.004	545	0	78,6	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	554	548	6	0	98,9	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	33.434	33.347	73	14	99,7	100,0
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	11.650	11.413	228	9	98,0	99,9
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	62.328	60.548	1.682	98	97,1	99,8
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	3.321	2.542	597	182	76,5	94,5
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	33.178	31.930	1.024	224	96,2	99,3
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	2.758	2.310	445	3	83,8	99,9
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.849	1.648	201	0	89,1	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe BWB	7.783	6.155	1.609	19	79,1	99,8
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Friedland	581	333	241	7	57,3	98,8
Jacobsdorf	12067237	Amt Odervorland	Frankfurt (Oder)	1.944	1.557	359	28	80,1	98,6
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	857	773	56	28	90,2	96,7
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	661	645	16	0	97,6	100,0
Madlitz-Wilmersdorf	12067310	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	747	0	735	12	0,0	98,4
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.000	980	20	0	98,0	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Amt Odervorland	Frankfurt (Oder)	4.507	4.183	324	0	92,8	100,0
Neiße münde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.857	1.586	267	4	85,4	99,8
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue Amt Neuzelle	Eisenhüttenstadt Streichwitz Gubin (Polen)	4.595	3.478	1.106	11	75,7	99,8
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	497	293	192	12	59,0	97,6
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.907	1.707	167	33	89,5	98,3

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Reichenwalde	12067413	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	1.109	973	66	70	87,7	93,7
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.373	2.483	1.847	43	56,8	99,0
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.987	1.928	59	0	97,0	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	12.046	11.682	355	9	97,0	99,9
Siehdichum	12067458	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.745	1.632	107	6	93,5	99,7
Spreehagen	12067469	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.527	2.045	1.455	27	58,0	99,2
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf	4.607	2.475	2.096	36	53,7	99,2
Storkow (Mark), Stadt	12067481	WAV Alt Schadow WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. Stadt Storkow (Mark)	Alt-Schadow Storkow	9.346	8.076	1.110	160	86,4	98,3
Tauche	12067493	WAV Alt Schadow Gubener WAZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/M. WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow Trebatsch	3.969	1.706	1.881	382	43,0	90,4
Vogelsang	12067508	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	804	798	6	0	99,3	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV Scharmützelsee-Storkow/M.	Storkow	1.434	1.329	105	0	92,7	100,0
Wiesenu	12067528	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.417	1.238	179	0	87,4	100,0
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	7.727	7.330	391	6	94,9	99,9
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.682	1.437	245	0	85,4	100,0

Landkreis Märkisch-Oderland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2007

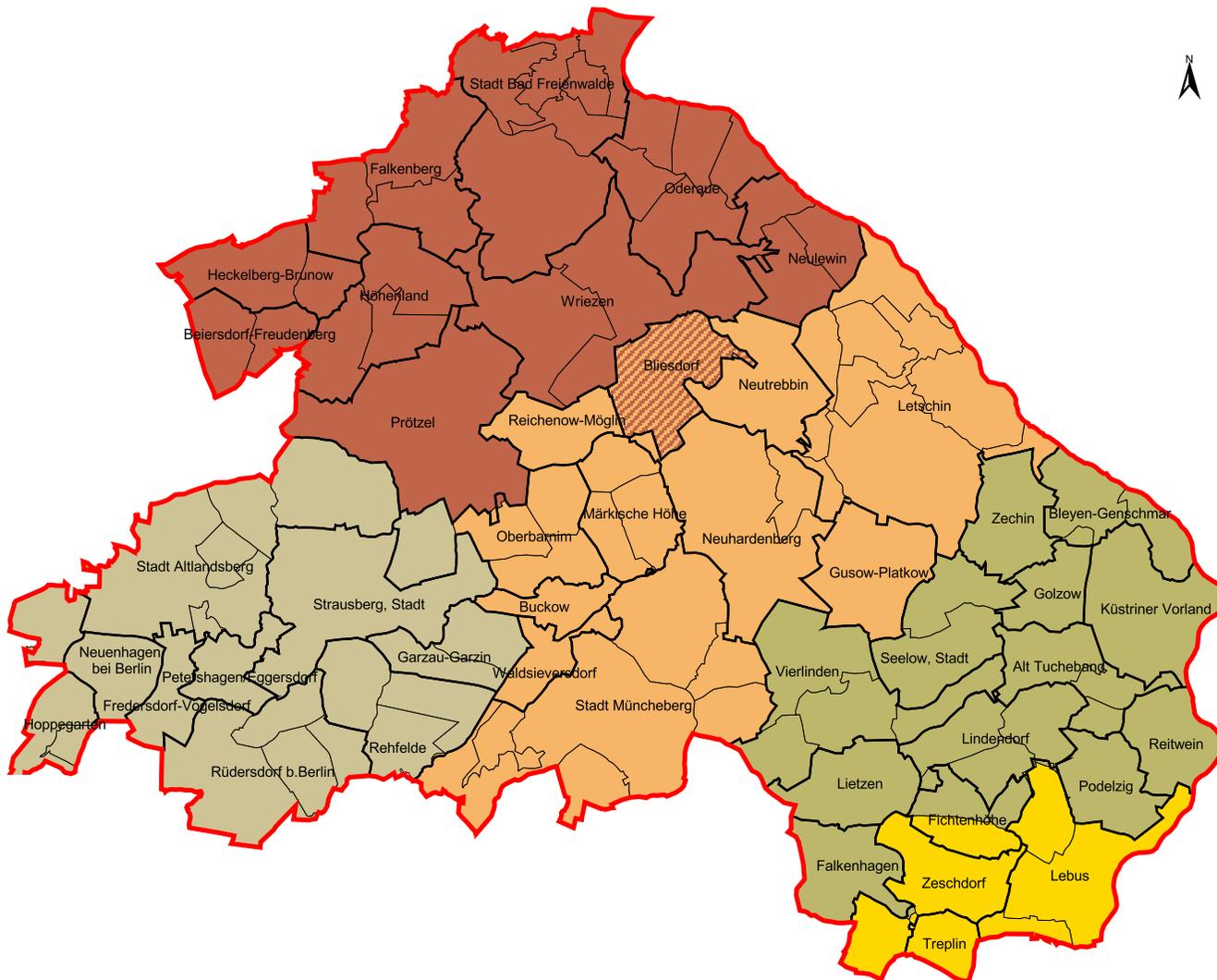
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99
Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Münchehofe BWB	3408937	5816235	mbNP	286.000	2000		Neuenhagener Mühlenfließ	Elbe, Untere Spree 2
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Wriezen	3442406	5841914	mbNP	36.000	1993		Friedländer Strom	Oder, Untere Oder
Altfriedland	3445938	5834434	mbNP	22.500	1995		Friedländer Strom	Oder, Untere Oder
Seelow	3459033	5821602	mbNP	17.500	1994		Seelake	Oder, Untere Oder
Manschnow	3471229	5823360	mbNP	15.000	1995		Manschnower Alte Oder	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lebus	3468831	5810040	mbNP	4.960	2001		Oder	Oder, Mittlere Oder
Hohenwutzen	3439158	5855883	mbN	3.500	1995		Oder	Oder, Untere Oder
Rehfelde	3425725	5820099	mbNP	3.400	1996		Langer Graben	Elbe, Untere Spree 2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Garzau	3427659	5820348	mbNP	1.500	2000		Zinndorfer Mühlenfließ	Elbe, Untere Spree 2
Prädikow	3433187	5831221	mb	1.000	1991		Sophienfließ	Oder, Untere Oder
Gusow	3456643	5824777	mbN	600	1999		Gusower Alte Oder	Oder, Untere Oder
Bollersdorf	3435307	5826117	mbN	600	1994		Pfuhl	Oder, Untere Oder
Groß Neuendorf	3460382	5837984	mbN	500	1994		Oder	Oder, Untere Oder
Eggersdorf/Müncheberg	3438945	5814908	mb	500	1991		Grundwasser	Elbe, Untere Spree 2
Hoppegarten	3433465	5815528	mbN	200	1996		Hoppegartener Fließ	Elbe, Untere Spree 2
Pritzhagen	3439489	5825984	mb	120	1996		Stöbber	Oder, Untere Oder

Landkreis Märkisch-Oderland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



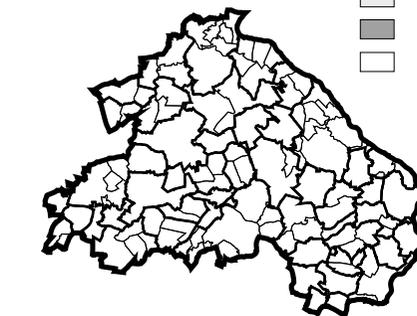
Abwasserzweckverbände

-  TAV Oderbruch-Barnim
-  WAZV Lebus
-  WAZV Seelow
-  WV Märkische Schweiz
-  WV Strausberg-Erkner
-  TAV Oderbruch-Barnim und WV Märkische Schweiz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz Gemeinde
-  Ortsteil

-  Ämter
-  Städte
-  Gemeinden
-  Zweckverbände



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreis- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

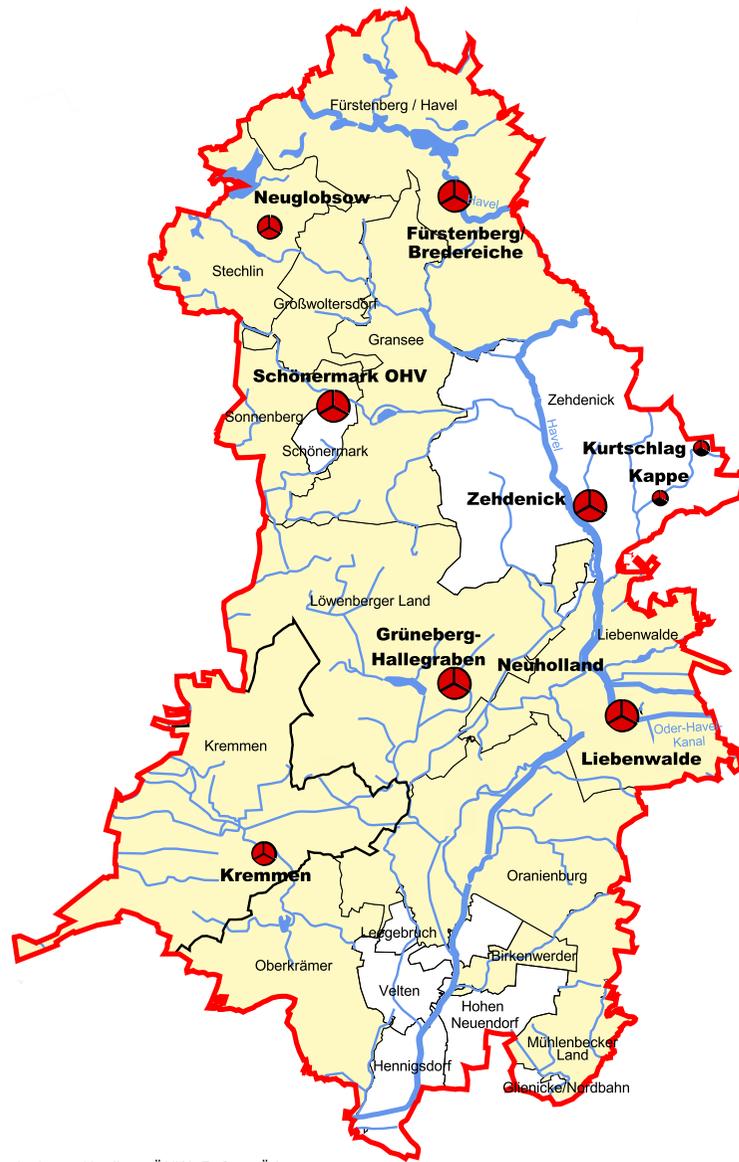
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	949	439	467	43	46,3	95,5
Altlandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB Werneuchen	8.736	8.141	568	27	93,2	99,7
Bad Freienwalde (Oder),Stadt	12064044	TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Wriezen	12.697	10.953	1.623	121	86,3	99,0
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	613	324	271	18	52,9	97,1
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	548	236	292	20	43,1	96,4
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	993	630	341	22	63,4	97,8
Buckow (Märkische Schweiz)	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.671	1.524	121	26	91,2	98,4
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.428	1.923	460	45	79,2	98,1
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	791	673	95	23	85,1	97,1
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow WAZV Lebus	Seelow Lebus	573	0	528	45	0,0	92,1
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	12.561	11.909	640	12	94,8	99,9
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau	670	471	170	29	70,3	95,7
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	909	808	71	30	88,9	96,7
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.373	639	614	120	46,5	91,3
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	844	496	331	17	58,8	98,0
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.084	0	1.038	46	0,0	95,8
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	15.469	15.247	213	9	98,6	99,9
Küstriner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.955	2.479	453	23	83,9	99,2
Lebus, Stadt	12064268	WAZV Lebus	Lebus	3.333	2.536	754	43	76,1	98,7
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	4.681	2.260	2.120	301	48,3	93,6
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	709	646	58	5	91,1	99,3
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	1.512	697	795	20	46,1	98,7
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	663	510	149	4	76,9	99,4

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Eggersdorf/Müncheberg Hoppegarten	7.360	5.766	1.490	104	78,3	98,6
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	16.564	16.480	81	3	99,5	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.862	2.167	674	21	75,7	99,3
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.043	0	987	56	0,0	94,6
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.553	904	607	42	58,2	97,3
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Altfriedland Bollersdorf Münchehofe BWB Pritzhagen	1.513	942	550	21	62,3	98,6
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.811	677	1.077	57	37,4	96,9
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	13.456	13.005	433	18	96,6	99,9
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	1.000	0	950	50	0,0	95,0
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	1.197	787	401	9	65,7	99,2
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Rehfelde	4.562	3.411	1.127	24	74,8	99,5
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	618	0	582	36	0,0	94,2
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	509	0	499	10	0,0	98,0
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	15.781	15.050	657	74	95,4	99,5
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.725	5.056	654	15	88,3	99,7
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe BWB	26.301	25.320	972	9	96,3	100,0
Treplin	12064480	WAZV Lebus	Lebus	427	0	368	59	0,0	86,2
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.610	664	911	35	41,2	97,8
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	927	717	207	3	77,3	99,7
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	8.056	7.505	497	54	93,2	99,3
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	757	0	709	48	0,0	93,7
Zeschdorf	12064539	WAZV Lebus	Lebus	1.405	0	1.310	95	0,0	93,2

Landkreis Oberhavel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



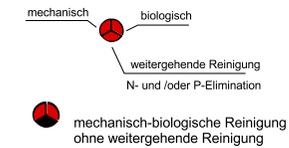
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

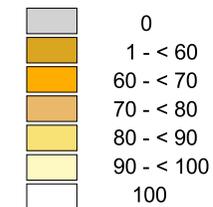
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde

Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007

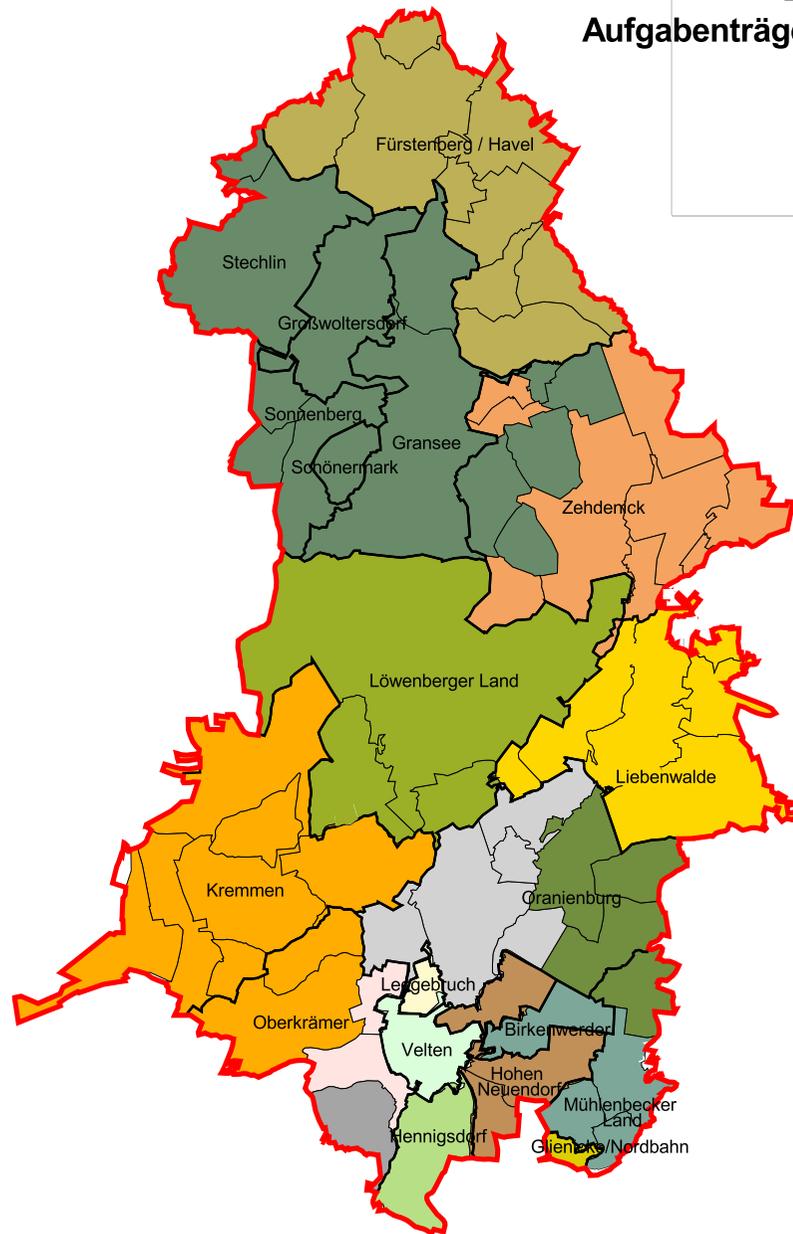
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
<i>Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW</i>								
Schönermark OHV	3373535	5876263	mbNP	30.000	2001		Nordumfluter (zur Havel)	Elbe, Obere Havel
Fürstenberg/Bredereiche	3381427	5889800	mbNP	16.500	2000		Obere Havel	Elbe, Obere Havel
Zehdenick	3390226	5869851	mbNP	15.000	1996		Voßkanal	Elbe, Obere Havel
Liebenwalde	3392295	5856304	mbNP	14.000	1999		Malzer Kanal	Elbe, Obere Havel
Grüneberg-Hallegraben	3381406	5858399	mbNP	12.000	2005		Hallegraben	Elbe, Obere Havel
<i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i>								
Kremmen	3369094	5847428	mbNP	10.000	1994		Namenlosegr./Ruppiner Kanal	Elbe, Obere Havel
Neuglobsow	3369460	5887797	mbN	2.500	1997		Grundwasser	Elbe, Obere Havel
<i>Kläranlagen 100 - < 2.000 EW</i>								
Kurtschlag	3397577	5873571	mb	320	2003		Grundwasser	Elbe, Obere Havel
Kappe	3394907	5870344	mb	200	2000		Döllnfließ	Elbe, Obere Havel

Landkreis Oberhavel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Hennigsdorf
- Stadt Hohen Neuendorf
- Stadt Oranienburg
- Stadt Zehdenick
- Stadt Velten

Gemeinden

- Gemeinde Leegebruch
- Gemeinde Löwenberger Land
- Gemeinde Oberkrämer
- Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Abwasserzweckverbände

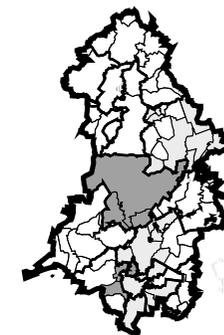
- Niederbarnimer WAZV
- TAV Lindow-Gransee
- TAZV Glien
- TAV Liebenwalde
- WAV Fürstenberger Seengebiet
- ZV Fließtal
- ZV Kremmen

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde

Ortsteil



- Ämter
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände

Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

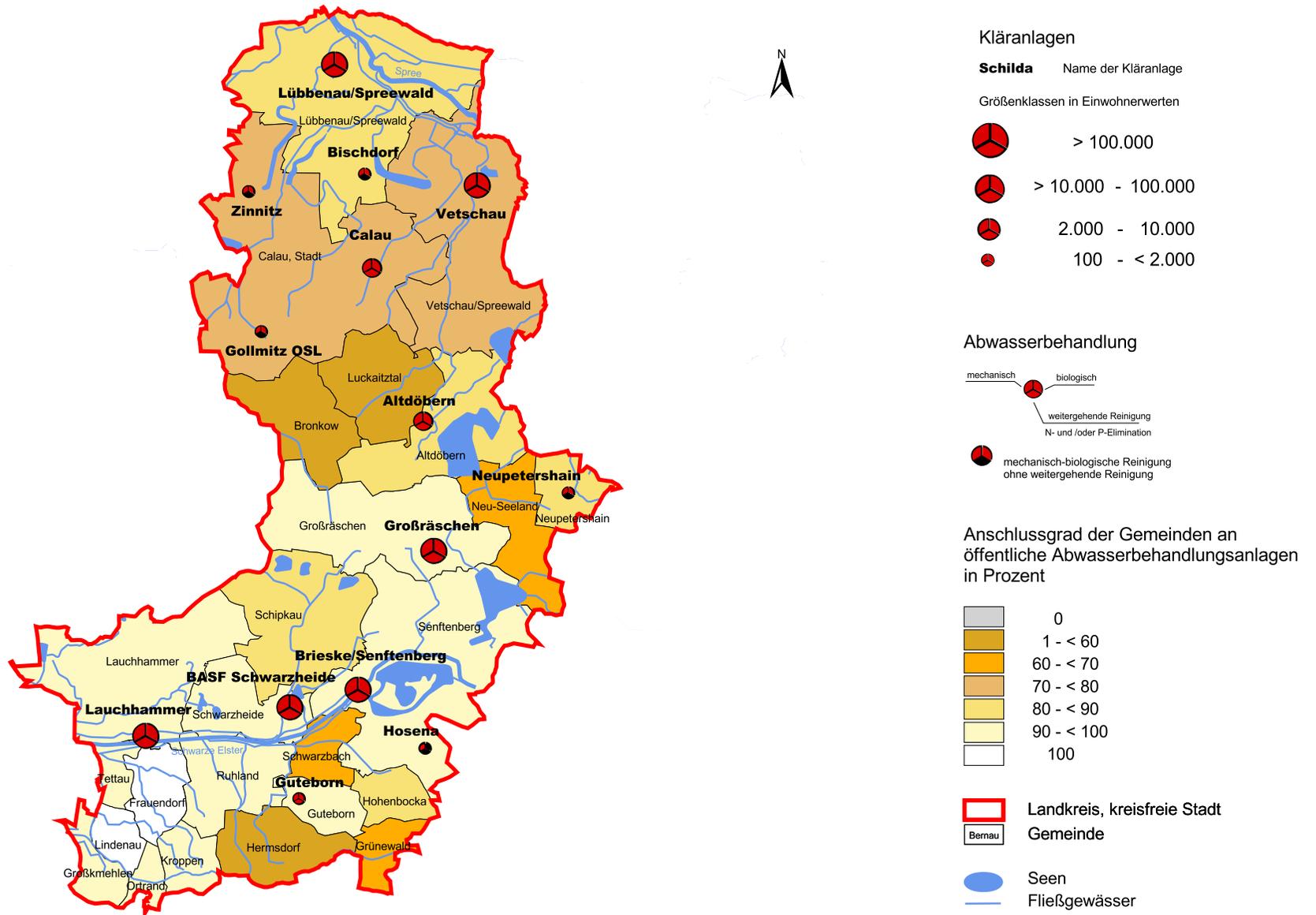


Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schönerlinde BWB	7.398	7.202	184	12	97,4	99,8
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	WAV Fürstenberger Seengebiet	Fürstenberg/Bredereiche	6.585	5.567	972	46	84,5	99,3
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schönerlinde BWB	10.092	10.038	54	0	99,5	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	6.324	4.819	1.497	8	76,2	99,9
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	924	538	376	10	58,2	98,9
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf	Wansdorf BWB	25.920	25.453	467	0	98,2	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf BWB Ruhleben BWB (Berlin)	23.462	23.438	24	0	99,9	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.314	5.609	1.660	45	76,7	99,4
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch	Wansdorf BWB	6.675	6.662	13	0	99,8	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Liebenwalde	4.520	3.744	675	101	82,8	97,8
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.248	4.439	3.795	14	53,8	99,8
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Schönerlinde BWB	13.380	11.240	1.909	231	84,0	98,3
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf BWB	10.765	9.894	825	46	91,9	99,6
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf BWB	41.341	35.024	6.172	145	84,7	99,6
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	478	475	3	0	99,4	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	907	650	253	4	71,7	99,6
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Neuglobsow	1.307	1.017	283	7	77,8	99,5
Velten, Stadt	12065332	Stadt Velten	Wansdorf BWB	11.470	11.160	310	0	97,3	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadt Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kappe Kurtschlag Schönermark OHV Zehdenick	14.396	13.209	1.183	4	91,8	100,0

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Stand: 12/2007

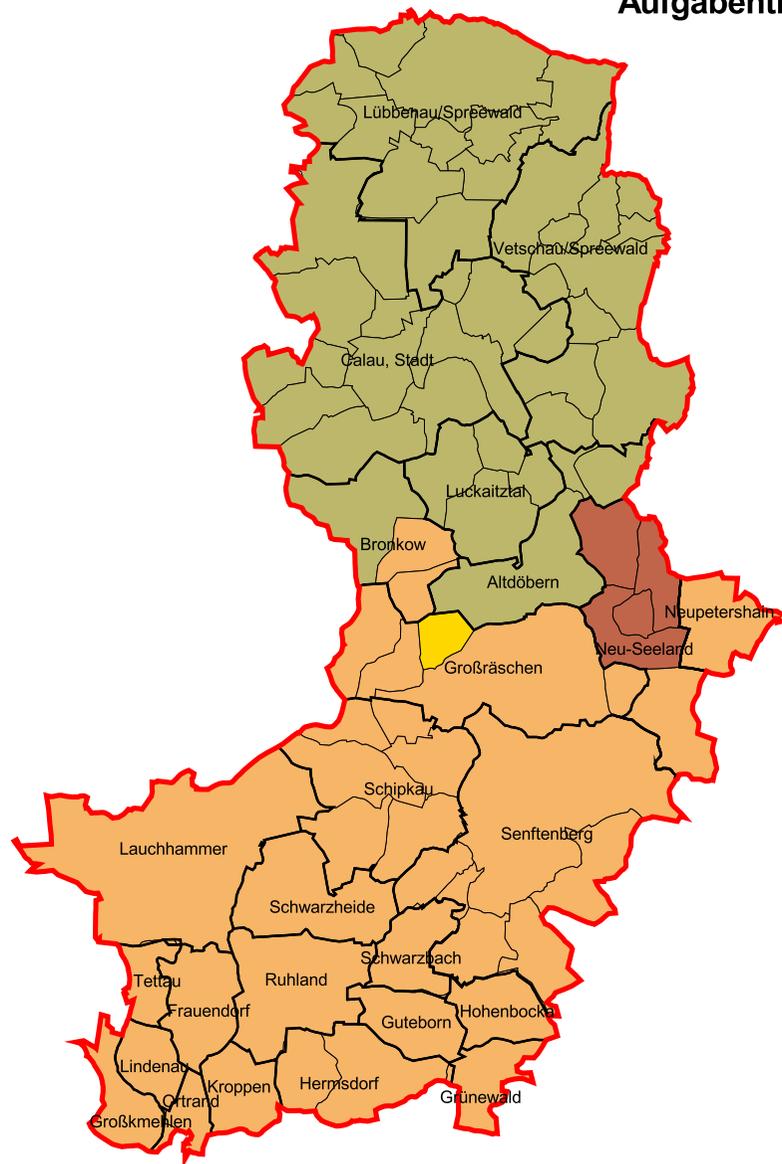


Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Brieske/Senftenberg	3428058	5705257	mbNP	60.000	1996		Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Lauchhammer	3413773	5702192	mbNP	27.000	2003		Schwarze Elster	Elbe, Schwarze Elster
Lübbenau/Spreewald	3426473	5746977	mbNP	26.000	2004		Zerkwitzer Kahnfahrt	Elbe, Mittlere Spree
Großräschen	3433155	5714518	mbNP	25.000	1995		Rainitza	Elbe, Schwarze Elster
Vetschau	3436072	5738911	mbNP	18.000	1992		Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
BASF Schwarzheide	3423476	5704090	mbNP	15.000	1999		Pößnitz	Elbe, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Calau	3429040	5733399	mbN	8.000	2005		Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
Altdöbern	3432493	5723175	mbN	4.000	2001		Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, Mittlere Spree
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Guteborn	3424191	5698014	mbN	700	2004		Dorfgraben	Elbe, Schwarze Elster
Hosena	3432672	5701367	m	400	2001	10.06.2008	Graben (Restloch)	Elbe, Schwarze Elster
Zinnitz	3420797	5738503	mb	300	1994		Alte Schrake	Elbe, Mittlere Spree
Bischdorf	3428602	5739674	mb	300	1994		Kleptna	Elbe, Mittlere Spree
Gollmitz OSL	3421654	5729152	mb	260	1988		Schuche	Elbe, Mittlere Spree
Neupetershain	3442306	5718409	mb	150	2000		Grundwasser	Elbe, Mittlere Spree

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Ämter**
- Amt Altdöbern
- Städte**
- Stadt Großräschen
- Abwasserzweckverbände**
- WAC Calau
 - WV Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde
- Ortsteil



- Ämter
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände

Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007 Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

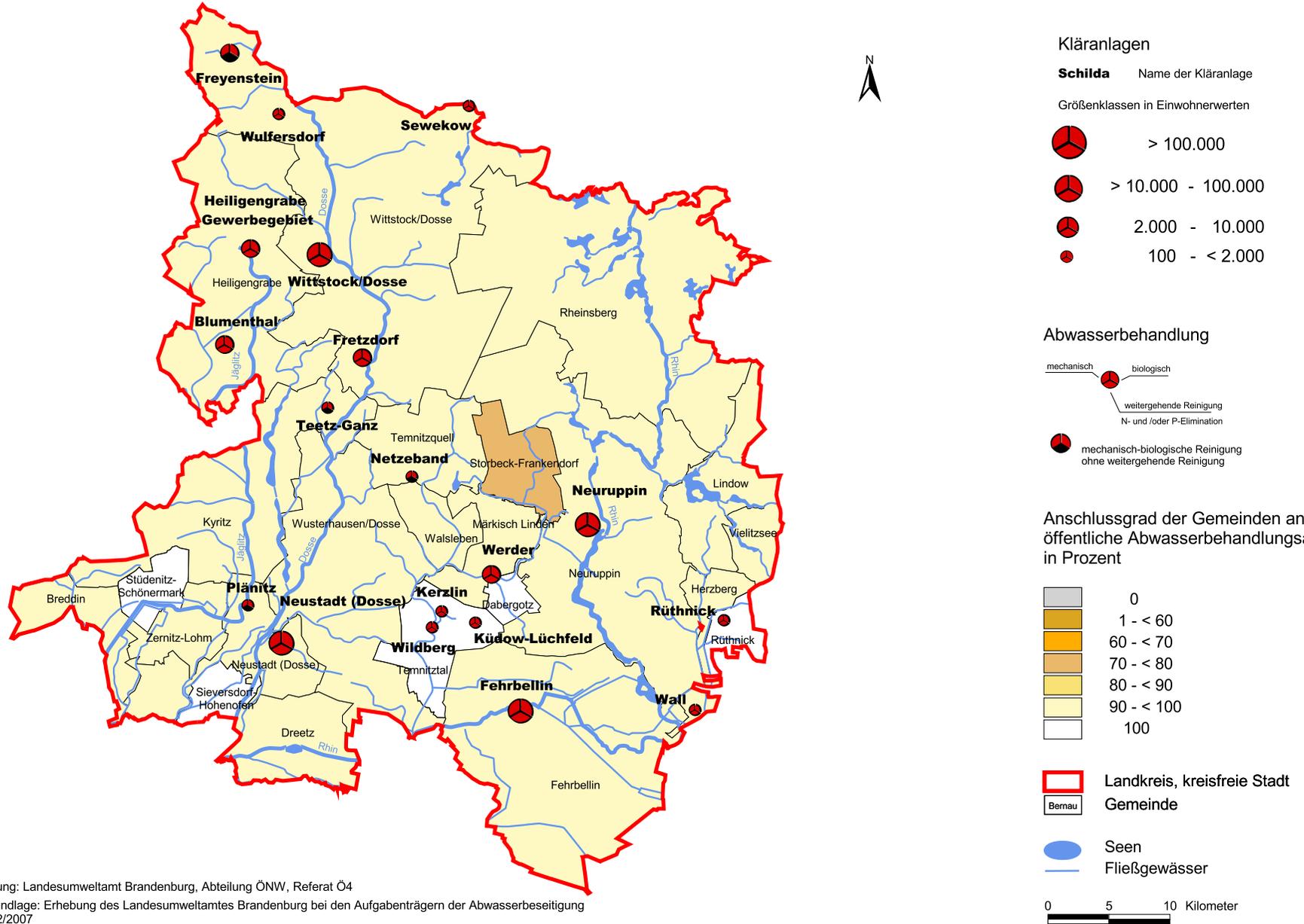
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.897	2.323	74	500	80,2	82,7
Bronkow	12066041	WV Lausitz WAC Calau	Altdöbern Großbräschen	670	0	215	455	0,0	32,1
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Calau Gollmitz OSL Lübbenau/Spreewald Vetschau Zinnitz	9.033	5.874	554	2.605	65,0	71,2
Frauendorf	12066064	WV Lausitz	Lauchhammer	791	756	35	0	95,6	100,0
Großkmehlen	12066104	WV Lausitz	Großthiemig	1.260	877	371	12	69,6	99,0
Großbräschen, Stadt	12066112	WV Lausitz Stadt Großbräschen	Großbräschen	11.041	9.097	1.515	429	82,4	96,1
Grünewald	12066116	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	618	0	399	219	0,0	64,6
Guteborn	12066120	WV Lausitz	Guteborn	589	324	256	9	55,0	98,5
Hermsdorf	12066124	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	897	0	465	432	0,0	51,8
Hohenbocka	12066132	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	1.161	0	1.038	123	0,0	89,4
Kroppen	12066168	WV Lausitz	Großthiemig	758	28	727	3	3,7	99,6
Lauchhammer, Stadt	12066176	WV Lausitz	Lauchhammer	18.182	11.957	5.940	285	65,8	98,4
Lindenau	12066188	WV Lausitz	Lauchhammer	755	742	13	0	98,3	100,0
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bischdorf Lübbenau/Spreewald	17.487	14.001	728	2.758	80,1	84,2
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	951	15	169	767	1,6	19,3
Neupetershain	12066228	WV Lausitz	Neupetershain	1.524	338	904	282	22,2	81,5
Neu-Seeland	12066226	WV Lausitz Amt Altdöbern	Altdöbern Drebkau Großbräschen	788	0	508	280	0,0	64,5
Ortrand, Stadt	12066240	WV Lausitz	Großthiemig	2.398	1.914	478	6	79,8	99,7
Ruhland, Stadt	12066272	WV Lausitz	BASF Schwarzheide	4.023	2.808	1.185	30	69,8	99,3
Schipkau	12066285	WV Lausitz	BASF Schwarzheide Brieske/Senftenberg	7.504	3.714	2.986	804	49,5	89,3
Schwarzbach	12066292	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg	768	0	478	290	0,0	62,2
Schwarzheide, Stadt	12066296	WV Lausitz	BASF Schwarzheide	6.501	5.474	769	258	84,2	96,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Senftenberg, Stadt	12066304	WV Lausitz	Brieske/Senftenberg Großräschen Hosena	27.765	24.350	2.771	644	87,7	97,7
Tettau	12066316	WV Lausitz	Lauchhammer	853	846	4	3	99,2	99,6
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Altdöbern Vetschau	9.297	6.074	853	2.370	65,3	74,5

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2007

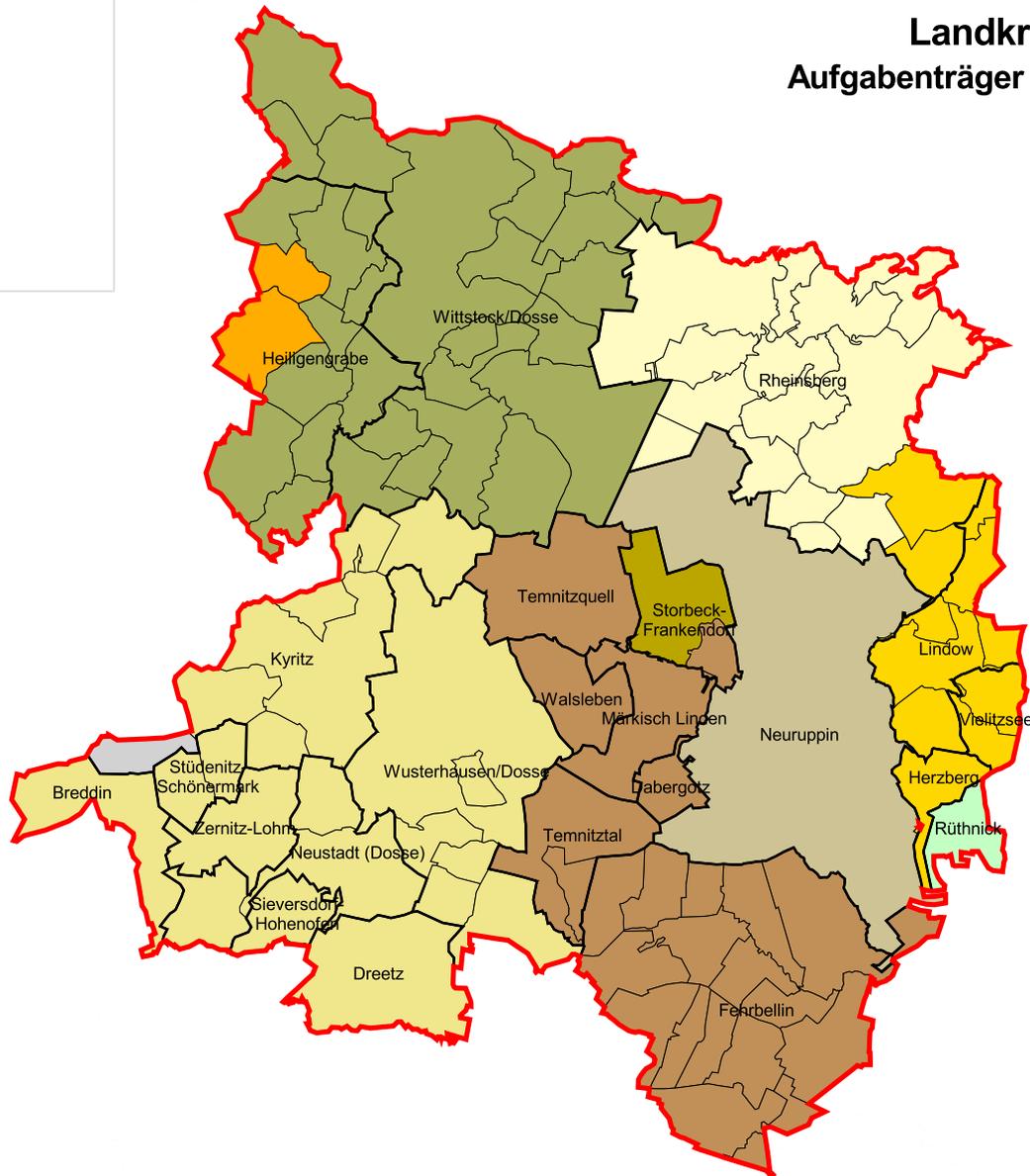
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Neuruppin	3353226	5869024	mbNP	44.000	1999		Landwehrgraben-Temnitz	Elbe, Rhin
Neustadt (Dosse)	3328163	5859404	mbNP	30.000	1993		Schwenze	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wittstock/Dosse	3331269	5890966	mbNP	25.000	1993		Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Fehrbellin	3347728	5853901	mbNP	15.000	2002		Rhin	Elbe, Rhin
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Heiligengrabe Gewerbegeb.	3325681	5891451	mbNP	4.500	1999		Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Werder	3345402	5864984	mbN	3.750	1995		Temnitz	Elbe, Rhin
Blumenthal	3323569	5883657	mbNP	3.000	1994		Nadelbach	Elbe, Dosse-Jäglitz
Freyenstein	3323970	5907334	mb	2.000	1995		Mühlengraben	Elbe, Dosse-Jäglitz
Fretzdorf	3334836	5882597	mbNP	2.000	1993		Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Netzeband	3338950	5872942	mb	1.000	2001		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Wildberg	3340617	5860704	mbN	1.000	1995		Temnitz	Elbe, Rhin
Rüthnick	3364507	5861279	mbN	600	2001		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, Rhin
Sewekow	3343638	5903050	mbN	575	1993		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, Elde-Müritz
Plänitz	3325526	5862490	mb	500	1993		Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wulfersdorf	3328343	5903130	mbN	450	2006		Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Teetz-Ganz	3332067	5878549	mb	350	1999		Lüttken-Dosse	Elbe, Dosse-Jäglitz
Wall	3362146	5853993	mbN	300	1991		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Küdow-Lüchfeld	3344164	5861092	mbN	300	1991		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin
Kerzlin	3341403	5862002	mbN	300	1993		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, Rhin

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

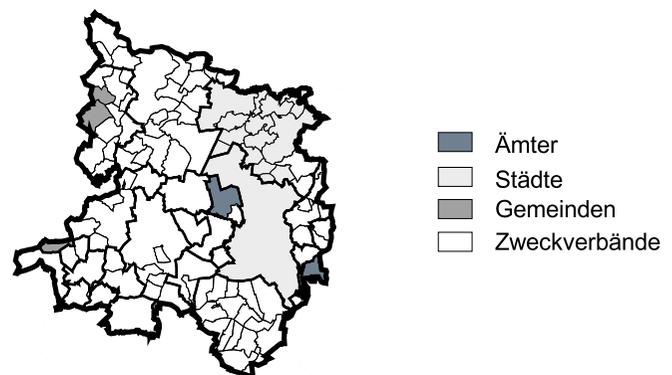
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Ämter**
- Amt Lindow (Mark)
 - Amt Temnitz
- Städte**
- Stadt Rheinsberg
 - Stadt Neuruppin
- Gemeinden**
- Gemeinde Gumtow
 - Gemeinde Heiligengrabe
- Abwasserzweckverbände**
- TAV Lindow-Gransee
 - WAV Dosse
 - WAV Wittstock
 - ZWA Fehrbellin

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde
- Ortsteil



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

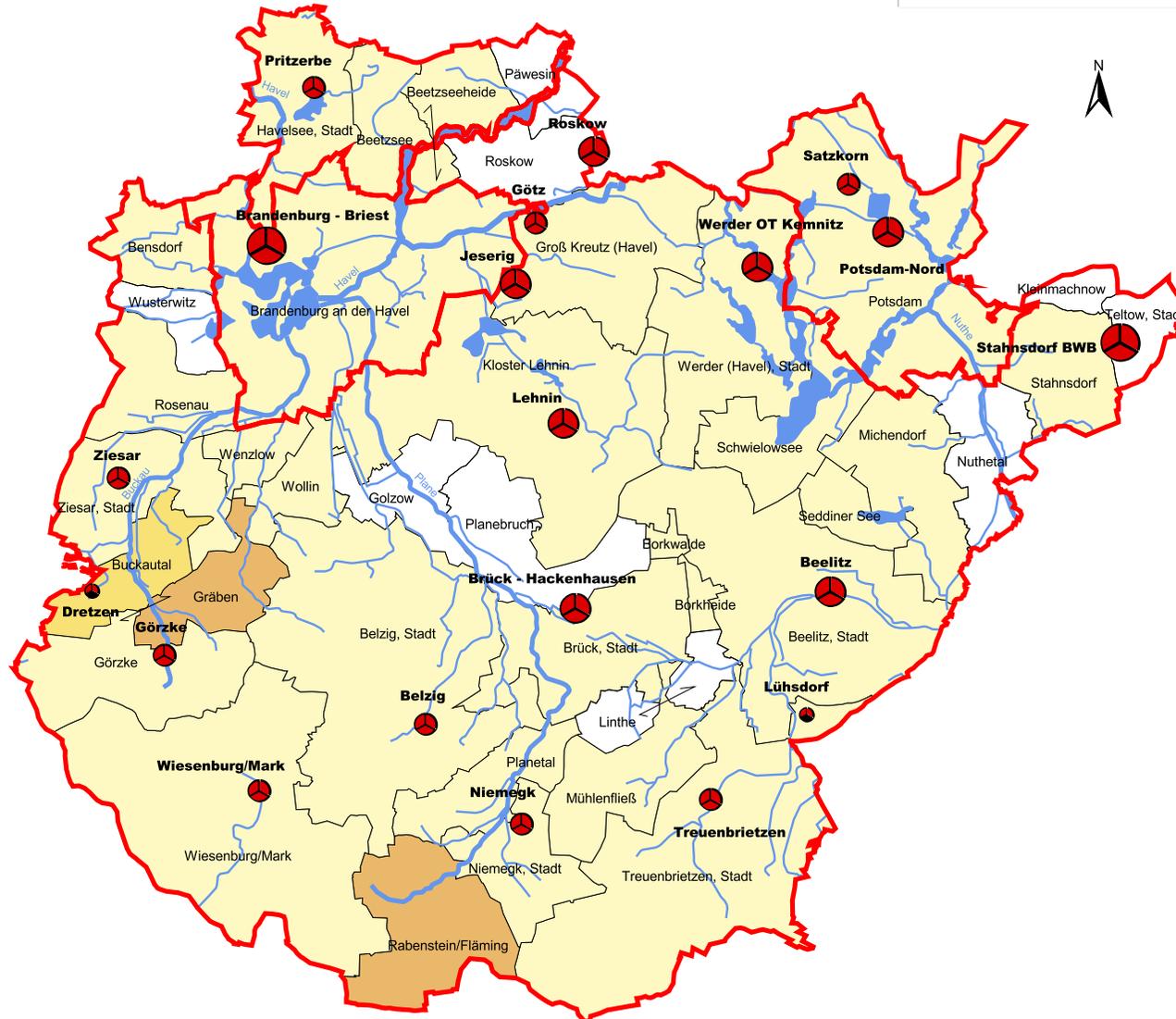
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Breddin	12068052	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.034	689	251	94	66,6	90,9
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin	Werder	612	602	10	0	98,4	100,0
Dreetz	12068109	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.235	984	157	94	79,7	92,4
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Wall	9.101	7.754	1.327	20	85,2	99,8
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock Gemeinde Heiligengrabe	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.984	2.919	1.772	293	58,6	94,1
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	674	666	0	8	98,8	98,8
Kyritz, Stadt	12068264	WAV Dosse Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	10.005	8.603	1.149	253	86,0	97,5
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	3.209	2.678	472	59	83,5	98,2
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin	Werder	1.234	979	247	8	79,3	99,4
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadt Neuruppin	Neuruppin	31.936	30.021	1.887	28	94,0	99,9
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV Dosse	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.724	3.441	190	93	92,4	97,5
Rheinsberg, Stadt	12068353	Stadt Rheinsberg TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	8.884	7.418	1.277	189	83,5	97,9
Rüthnick	12068372	Amt Lindow (Mark)	Rüthnick	486	405	81	0	83,3	100,0
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	848	830	18	0	97,9	100,0
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin Amt Temnitz	Neuruppin Werder	539	197	216	126	36,5	76,6
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	670	423	247	0	63,1	100,0
Temnitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin	Werder Netzeband	819	435	358	26	53,1	96,8
Temnitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Kerzlin Küdow-Lüchfeld Wildberg	1.652	1.643	9	0	99,5	100,0
Vielitzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	539	266	256	17	49,4	96,8
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin	Werder	816	661	149	6	81,0	99,3

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Fretzdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	15.998	12.762	2.619	617	79,8	96,1
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	6.441	5.202	906	333	80,8	94,8
Zernitz-Lohm	12068501	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	969	630	267	72	65,0	92,6

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg a.d.Havel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

- Schilder** Name der Kläranlage
- Größenklassen in Einwohnerwerten
-  > 100.000
 -  > 10.000 - 100.000
 -  2.000 - 10.000
 -  100 - < 2.000

Abwasserbehandlung

-  mechanisch
-  biologisch
-  weitergehende Reinigung
N- und /oder P-Elimination
-  mechanisch-biologische Reinigung
ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  0
-  1 - < 60
-  60 - < 70
-  70 - < 80
-  80 - < 90
-  90 - < 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung

-  Seen
-  Fließgewässer



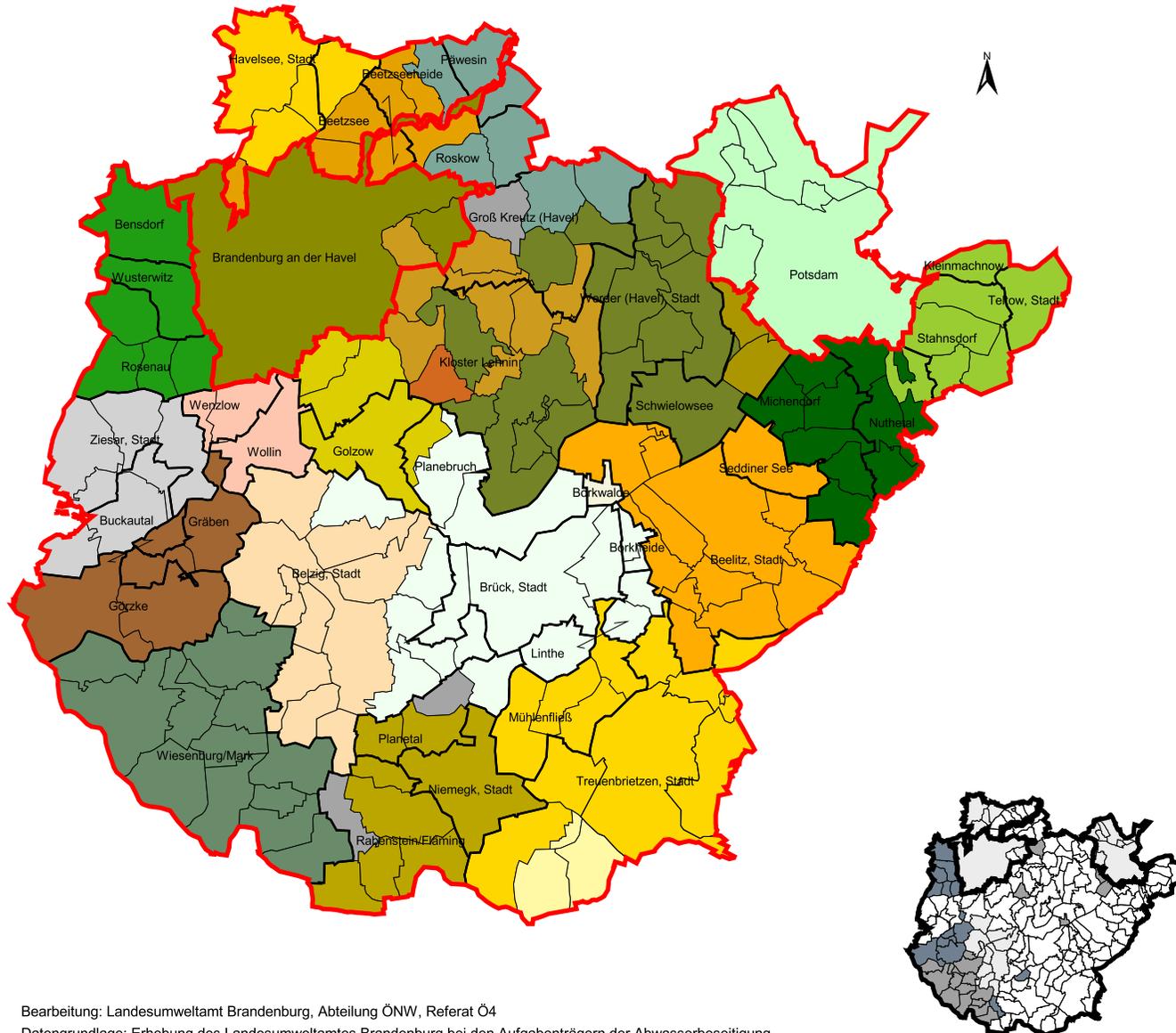
Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99
 Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Stahnsdorf BWB	3380756	5804416	mbNP	430.000	1999		Teltow-Kanal	Elbe, Untere Havel
Brandenburg - Briest	3325674	5810607	mbNP	143.400	2000		Havel	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Potsdam-Nord	3365829	5811502	mbNP	90.000	1999		Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, Untere Havel
Werder OT Kemnitz	3357392	5809265	mbNP	38.000	2001		Havel	Elbe, Untere Havel
Beelitz	3362110	5788492	mbNP	30.000	1998		Nieplitz	Elbe, Nuthe
Roskow	3346853	5816644	mbNP	25.000	1999		Havel	Elbe, Untere Havel
Lehnin	3344877	5799253	mbNP	21.000	1998		Emster Kanal	Elbe, Untere Havel
Jeserig	3341807	5808184	mbNP	16.000	1994		Graben zur Havel	Elbe, Untere Havel
Brück - Hackenhausen	3345660	5787437	mbNP	16.000	2005		B-Graben	Elbe, Plane-Buckau
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Treuenbrietzen	3354445	5775209	mbNP	10.000	1994		Nieplitz	Elbe, Nuthe
Satzkorn	3363329	5814557	mbNP	10.000	1997		Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, Untere Havel
Belzig	3336060	5780016	mbNP	10.000	1999		Bodenfilter	Elbe, Plane-Buckau
Ziesar	3316240	5795764	mbNP	6.750	1996		Siebbach	Elbe, Plane-Buckau
Wiesenburg/Mark	3325321	5775754	mbNP	6.000	1996		Seegraben	Elbe, Nuthe
Pritzerbe	3328850	5820744	mbN	4.200	2004		Abzugsgraben zur Havel	Elbe, Untere Havel
Niemegk	3342253	5773640	mbNP	3.500	2000		Buffbach	Elbe, Plane-Buckau
Görzke	3319204	5784432	mbN	2.500	1997		Grundwasser, Buckau-Quellgebiet	Elbe, Plane-Buckau
Götz	3343150	5812071	mbNP	2.200	1996		Havel	Elbe, Untere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Dretzen	3314603	5788544	mb	330	2000		Grundwasser	Elbe, Plane-Buckau
Lühsdorf	3360694	5780628	mb	130	1993		Nieplitz Einleitung ü Dorfgraben	Elbe, Nuthe

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg a.d. Havel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Ämter

- Amt Niemegk
- Amt Wusterwitz
- Amt Ziesar

Städte

- Stadt Belzig
- Stadt Brandenburg a. d. Havel
- Stadt Havelsee EB
- Stadt Potsdam

Gemeinden

- Gemeinde Borkwalde
- Gemeinde Groß Kreuz (Havel)
- Gemeinde Kloster Lehnin
- Gemeinde Planetal
- Gemeinde Schwielowsee
- Gemeinde Wiesenburg/Mark

Zweckverbände

- AEV Niemegk
- AZV Planetal
- TAZV "Freies Havelbruch"
- TAZV Fiener Bruch
- WAV Havelland
- WAZ Jüterbog-Fläming
- WAZV "Der Teltow"
- WAZV "Beetzseegemeinden"
- WAZV Emster
- WAZV "Mittelgraben"
- WAZV "Nieplitz"
- WAZV "Nieplitztal"
- WAZV Werder-Havelland
- WAZV Ziesar

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Gemeinde

Ortsteil

Ämter

Städte

Gemeinden

Zweckverbände

Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
Stand: 12/2007

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg - Lagebericht 2009

0 5 10 Kilometer

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Beelitz, Stadt	12069017	WAZ "Nieplitz"	Beelitz	12.186	9.652	2.322	212	79,2	98,3
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe	2.775	2.472	288	15	89,1	99,5
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	710	666	16	28	93,8	96,1
Belzig, Stadt	12069020	AZV Planetal Stadt Belzig	Belzig Brück - Hackenhausen	11.549	9.473	1.895	181	82,0	98,4
Bensdorf	12069028	Amt Wusterwitz	Brandenburg - Briest	1.339	949	386	4	70,9	99,7
Borkheide	12069052	AZV Planetal	Brück - Hackenhausen	1.879	1.342	485	52	71,4	97,2
Borkwalde	12069056	Gemeinde Borkwalde	Brück - Hackenhausen	1.543	1.014	438	91	65,7	94,1
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	73.391	67.259	5.978	154	91,6	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV Planetal	Brück - Hackenhausen	3.767	3.716	45	6	98,6	99,8
Buckautal	12069089	WAZV Ziesar	Dretzen Ziesar	519	269	195	55	51,8	89,4
Golzow	12069216	TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest	1.384	1.180	204	0	85,3	100,0
Görzke	12069224	Amt Ziesar	Görzke	1.444	1.148	259	37	79,5	97,4
Gräben	12069232	Amt Ziesar	Görzke	611	0	438	173	0,0	71,7
Groß Kreutz (Havel)	12069249	WAV Havelland WAZV Emster WAZV Werder-Havelland Gemeinde Groß Kreutz (Havel)	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.410	7.235	1.024	151	86,0	98,2
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe	3.265	3.003	233	29	92,0	99,1
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf BWB	19.022	18.693	321	8	98,3	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland Gemeinde Kloster Lehnin TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	11.493	9.631	1.659	203	83,8	98,2
Linthe	12069345	AZV Planetal	Brück - Hackenhausen	963	963	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf BWB	11.425	9.808	1.598	19	85,8	99,8
Mühlenfließ	12069402	WAZV "Nieplitztal"	Treuenbrietzen	969	247	649	73	25,5	92,5

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

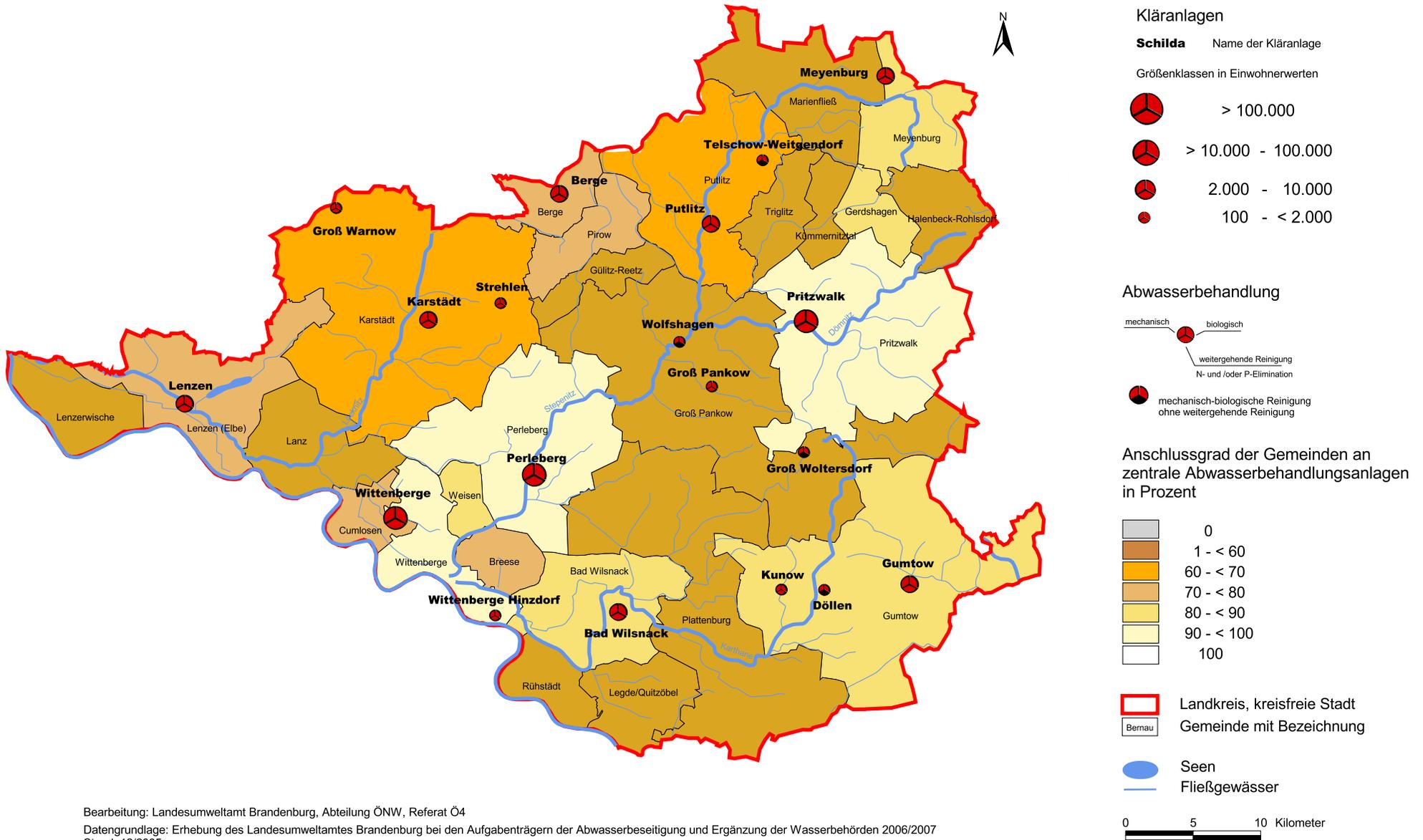
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.218	1.912	277	29	86,2	98,7
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf BWB	8.907	8.215	692	0	92,2	100,0
Päwesin	12069460	WAV Havelland	Roskow	563	424	139	0	75,3	100,0
Planebruch	12069470	AZV Planetal TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Brück - Hackenhausen	1.142	1.031	111	0	90,3	100,0
Planetal	12069474	AEV Niemegk AZV Planetal Amt Niemegk	Brück - Hackenhausen Niemegk	1.052	697	329	26	66,3	97,5
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahnsdorf BWB Ruhleben BWB (Berlin)	149.495	147.002	1.614	879	98,3	99,4
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegk Amt Niemegk	Niemegk Wiesenburg/Mark	902	213	508	181	23,6	79,9
Rosenau	12069537	Amt Wusterwitz	Brandenburg - Briest	998	0	986	12	0,0	98,8
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	1.279	1.265	14	0	98,9	100,0
Schwielowsee	12069590	WAZV Werder-Havelland Gemeinde Schwielowsee	Werder OT Kemnitz Potsdam-Nord Stahnsdorf BWB	9.867	8.782	1.077	8	89,0	99,9
Seddiner See	12069596	WAZ "Nieplitz"	Beelitz	4.237	3.832	317	88	90,4	97,9
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf BWB	13.641	13.307	306	28	97,6	99,8
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf BWB	20.418	20.404	5	9	99,9	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZ Jüterbog-Fläming WAZV "Nieplitztal"	Lühsdorf Treuenbrietzen Niebelhorst	8.136	6.208	1.891	37	76,3	99,5
Wenzlow	12069648	TAZV Fiener Bruch	Ziesar	587	0	575	12	0,0	98,0
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kemnitz	23.076	17.804	4.931	341	77,2	98,5
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	5.053	2.961	1.801	291	58,6	94,2
Wollin	12069680	TAZV Fiener Bruch	Ziesar	933	0	921	12	0,0	98,7
Wusterwitz	12069688	Amt Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.150	3.118	32	0	99,0	100,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV Ziesar	Ziesar	2.736	2.521	156	59	92,1	97,8

Landkreis Prignitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an zentrale Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung und Ergänzung der Wasserbehörden 2006/2007
Stand: 12/2005

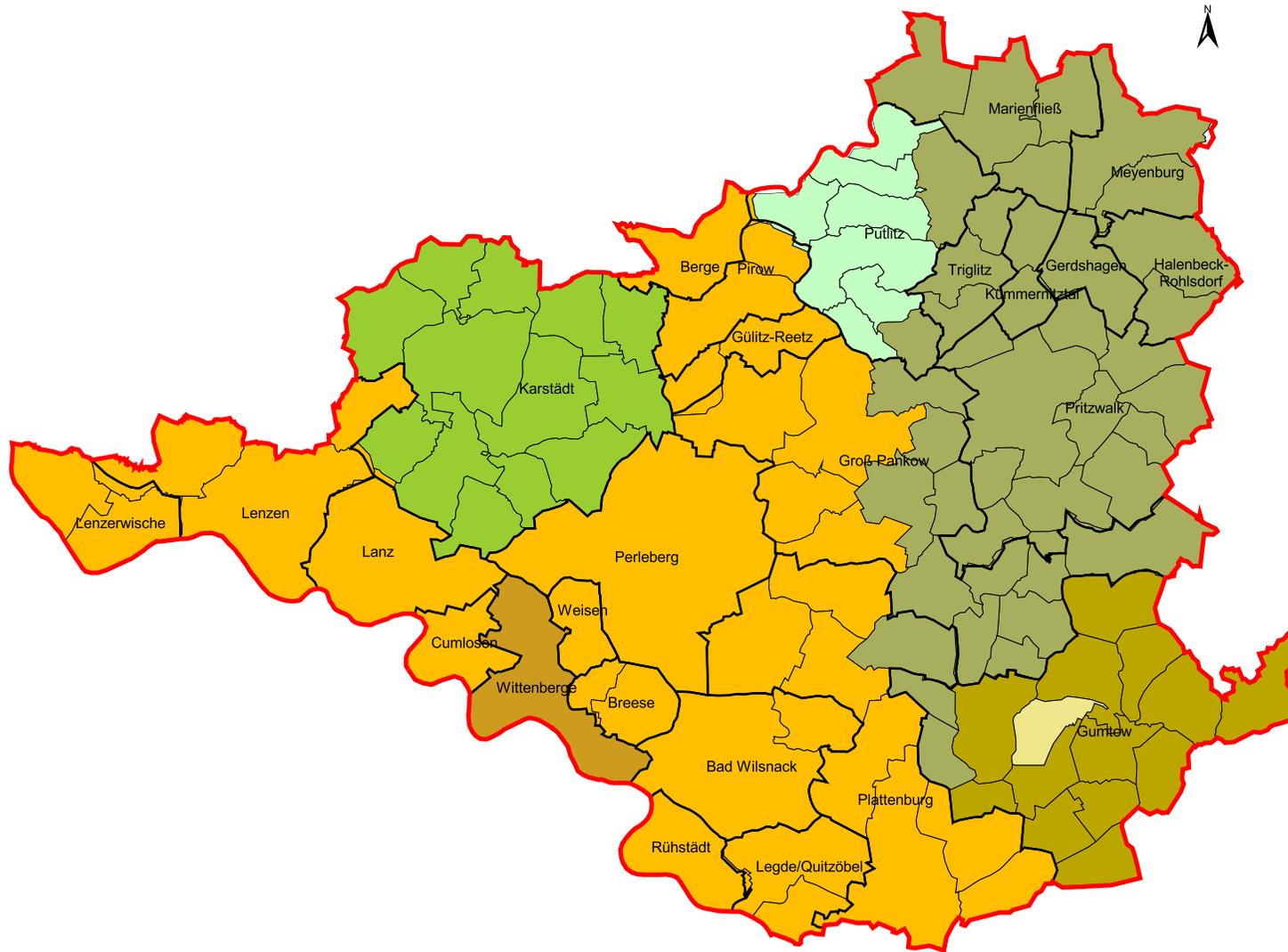
Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Perleberg	3288930	5883309	mbNP	47.000	1994		Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge	3278647	5880130	mbNP	45.000	1995		Elbe	Elbe von Havel bis Geesthacht
Pritzwalk	3309068	5894576	mbNP	30.000	1997		Dömnitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Karstädt	3281135	5894673	mbNP	10.000	2001		Semmliner Graben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Bad Wilsnack	3295209	5873218	mbNP	6.000	1995		LV 3/73 - Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Lenzen	3263086	5888519	mbNP	5.632	1994		Löcknitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Berge	3290839	5903937	mbN	3.400	1995		Goldbeck	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Meyenburg	3315015	5912594	mbNP	2.500	1998		Graben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Gumtow	3316787	5875264	mbNP	2.500	1992		Westliche Jäglitz	Elbe, Dosse-Jäglitz
Putlitz	3302067	5901732	mbNP	2.400	2001		Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Groß Pankow	3302190	5889794	mbN	1.000	1997		Panke mit Vorflut zur Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kunow	3307339	5874875	mbNP	450	2001		Beek	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wolfshagen	3299794	5893072	mb	350	2005		Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Warnow	3274358	5902904	mbNP	320	2004		Maynbach	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge Hinzdorf	3286143	5872969	mbN	250	1993		Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Strehlen	3286539	5895924	mbNP	250	2001		Blüthener Abzugsgraben	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Woltersdorf	3309008	5884964	mb	250	1996		Cederbach	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Döllen	3310526	5874856	mb	220	1992		LV zu L/43 - Karthane	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Telschow-Weitgendorf	3305953	5906419	mb	150	1996		Stepenitz	Elbe, Stepenitz-Karthane-Löcknitz

Landkreis Prignitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Ämter

Amt Putlitz-Berge

Städte

Stadt Wittenberge

Gemeinden

Gemeinde Gumtow
 Gemeinde Karstädt

Abwasserzweckverbände

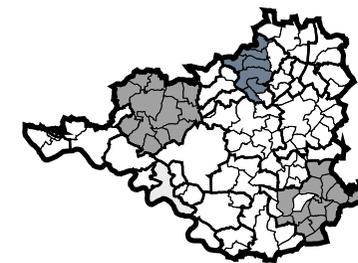
WAV Dosse
 WAZV Pritzwalk
 Westprignitzer TAZV

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde

Ortsteil



Ämter
 Städte
 Gemeinden
 Zweckverbände

Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.794	2.325	66	403	83,2	85,6
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Berge	862	446	233	183	51,7	78,8
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.633	1.181	57	395	72,3	75,8
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Wittenberge	885	684	18	183	77,3	79,3
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	574	422	43	109	73,5	81,0
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk Wolfshagen	4.421	1.160	956	2.305	26,2	47,9
Gülitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	532	0	184	348	0,0	34,6
Gumtow	12070149	WAV Dosse Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Pritzwalk Kunow	3.918	2.763	489	666	70,5	83,0
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	659	0	363	296	0,0	55,1
Karstädt	12070173	Gemeinde Karstädt	Karstädt Strehlen Groß Warnow	6.809	3.584	533	2.692	52,6	60,5
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	402	0	124	278	0,0	30,8
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	857	0	74	783	0,0	8,6
Legde/Quitzebel	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	699	0	141	558	0,0	20,2
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.561	1.916	82	563	74,8	78,0
Lenzerwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	526	0	88	438	0,0	16,7
Marienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	837	0	264	573	0,0	31,5
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk	2.470	1.927	147	396	78,0	84,0
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.904	12.004	119	781	93,0	93,9
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV	Perleberg	508	266	124	118	52,4	76,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.936	1.267	705	1.964	32,2	50,1
Pritzwalk, Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	13.168	10.876	1.025	1.267	82,6	90,4
Putlitz, Stadt	12070325	Amt Putlitz-Berge WAZV Pritzwalk	Pritzwalk Putlitz Telschow-Weitgendorf	3.008	1.729	123	1.156	57,5	61,6
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	560	0	205	355	0,0	36,6
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk	581	0	199	382	0,0	34,3
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.096	931	30	135	84,9	87,7
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	19.440	18.553	38	849	95,4	95,6

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



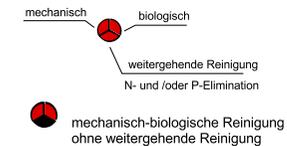
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

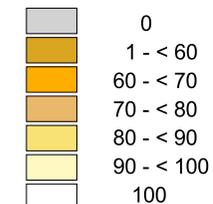
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde

Seen
 Fließgewässer



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung

Stand: 12/2007

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99

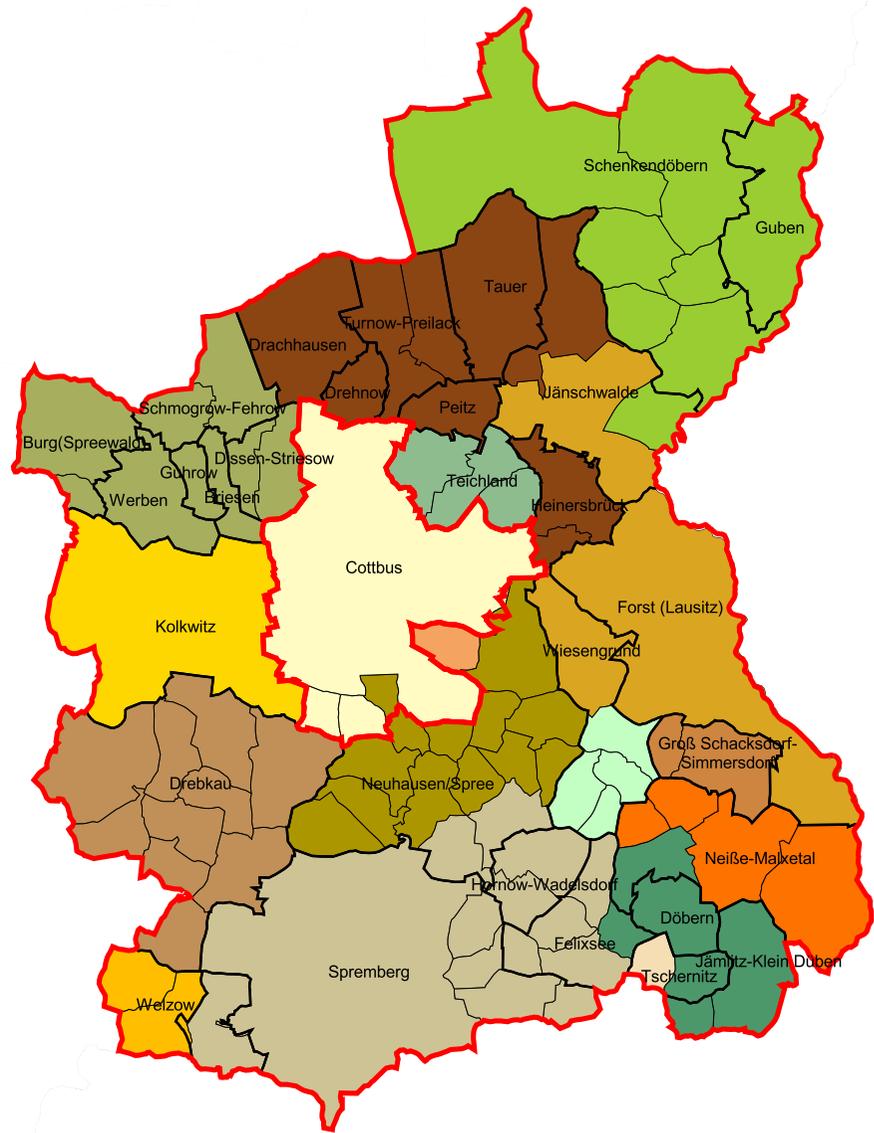
Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Cottbus	3455235	5736034	mbNP	300.000	1998		Spree	Elbe, Mittlere Spree
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Spremberg-Nord	3456490	5714326	mbNP	50.000	2005		Spree	Elbe, Obere Spree
Forst	3475838	5734523	mbNP	30.000	1998		Lausitzer Neiße	Oder, Lausitzer Neiße
Peitz	3459623	5744501	mbNP	12.000	1994		Hammergraben	Elbe, Mittlere Spree
Burg	3442166	5741784	mbNP	12.000	2005		Südumfluter	Elbe, Mittlere Spree
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Drebkau	3445194	5724100	mbN	6.000	1995		Steinitzer Wasser	Elbe, Mittlere Spree
Döbern	3472250	5719172	mbN	6.000	1992		Malxe	Oder, Lausitzer Neiße
Groß Schacksdorf	3474260	5725497	mb	3.500	1981		Graben 18	Oder, Lausitzer Neiße
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Kolkwitz-Klinikum	3446112	5732323	mb	1.500	1982		Zuflussgraben zum Priorgraben	Elbe, Mittlere Spree
Friedrichshain	3470384	5716442	mb	1.500	1960		Rudolfschacht	Oder, Lausitzer Neiße
Hornow	3466015	5721084	mbN	1.000	1995		Hornower Grenzgraben	Elbe, Mittlere Spree
Bohsdorf	3468086	5719341	mbN	550	1991		Wolschingraben	Elbe, Mittlere Spree
Sergen	3465409	5727467	mb	400	2000		Tranitzfließ	Elbe, Mittlere Spree
Groß Döbbern	3454090	5722785	mb	300	1984		Döbberner Hauptgraben	Elbe, Mittlere Spree
Jethe	3469543	5727257	mb	225	1994		Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	Elbe, Mittlere Spree

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Cottbus
- Stadt Forst (Lausitz)
- Stadt Welzow

Gemeinden

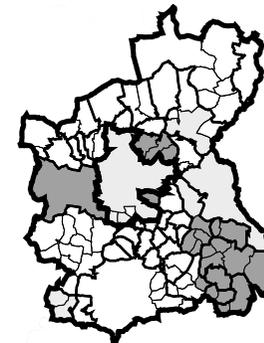
- Gemeinde Groß Schacksdorf-Simmersdorf
- Gemeinde Kolkwitz
- Gemeinde Neiße-Malxetal
- Gemeinde Neuhausen/Spree
- Gemeinde Teichland
- Gemeinde Tschernitz
- Gemeinde Wiesengrund

Abwasserzweckverbände

- Eigenbetrieb AW
- Gubener WAZV
- Spremberger WAZV
- TAZV Burg/Spreewald
- TAZV Drebkau
- TAV Hammerstrom/ Malxe Peitz
- TAZV Cottbus Süd-Ost

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde
- Ortsteil



- Ämter
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

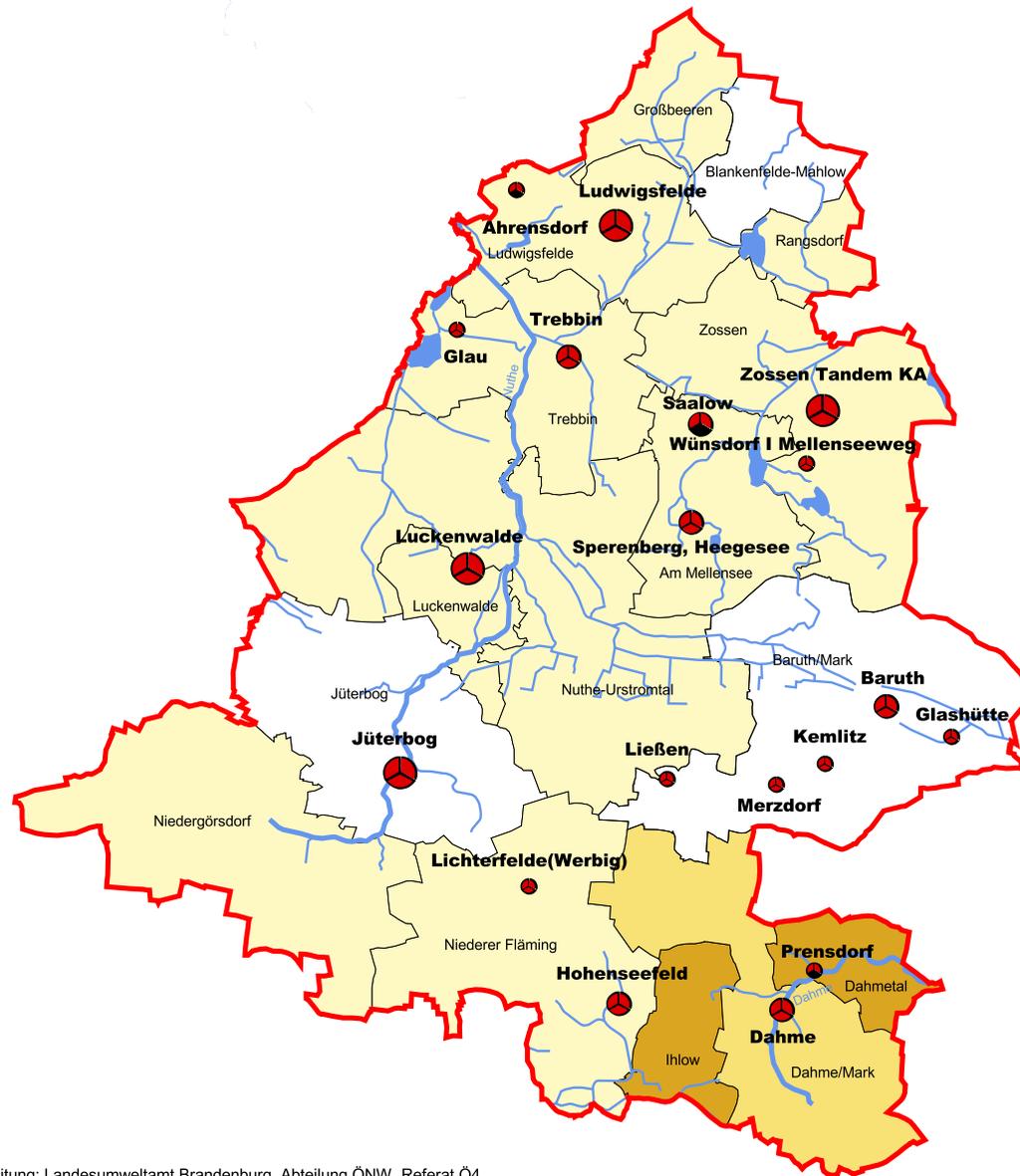
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	826	784	21	21	94,9	97,5
Burg (Spreewald)	12071032	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	4.555	3.125	748	682	68,6	85,0
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus TAZV Cottbus Süd-Ost	Cottbus	103.044	94.290	6.401	2.353	91,5	97,7
Dissen-Striesow	12071041	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	1.072	1.067	2	3	99,5	99,7
Döbern, Stadt	12071044	Eigenbetrieb AW	Döbern	3.845	2.840	208	797	73,9	79,3
Drachhausen	12071052	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	854	0	289	565	0,0	33,8
Drebkau, Stadt	12071057	TAZV Drebkau	Drebkau	6.233	3.275	1.850	1.108	52,5	82,2
Drehnow	12071060	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	612	609	0	3	99,5	99,5
Felixsee	12071074	Eigenbetrieb AW Spremlberger WAZV	Bohnsdorf Friedrichshain Hornow	2.321	1.252	204	865	53,9	62,7
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst (Lausitz)	Forst Peitz	21.890	19.624	1.315	951	89,6	95,7
Groß Schacksdorf-Simmersd.	12071153	Gem. Gr.Schacksdorf-Simmersd.	Döbern Groß Schacksdorf	1.377	640	163	574	46,5	58,3
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	20.704	19.804	688	212	95,7	99,0
Guhrow	12071164	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	579	508	36	35	87,7	94,0
Heinersbrück	12071176	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	674	0	174	500	0,0	25,8
Hornow-Wadelsdorf	12071185	Spremlberger WAZV	Hornow	643	486	10	147	75,6	77,1
Jämlitz-Klein Düben	12071189	Eigenbetrieb AW	Döbern	504	0	51	453	0,0	10,1
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	1.977	1.748	150	79	88,4	96,0
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg Cottbus Kolkwitz-Klinikum	9.944	7.845	1.201	898	78,9	91,0
Neiße-Malxetal	12071294	Eigenbetrieb AW Gemeinde Neiße-Malxetal	Döbern	1.843	380	295	1.168	20,6	36,6
Neuhausen/Spree	12071301	TAZV Cottbus Süd-Ost Spremlberger WAZV Gemeinde Neuhausen/Spree	Cottbus Groß Döbbern Sergen	5.554	1.016	2.413	2.125	18,3	61,7
Peitz, Stadt	12071304	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	4.927	4.898	8	21	99,4	99,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	4.164	3.526	283	355	84,7	91,5
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	939	742	124	73	79,0	92,2
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Spremberg-Nord	25.841	20.816	1.300	3.725	80,6	85,6
Tauer	12071384	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	802	772	13	17	96,3	97,9
Teichland	12071386	Gemeinde Teichland	Cottbus Peitz	1.242	1.237	5	0	99,6	100,0
Tschernitz	12071392	Eigenbetrieb AW Gemeinde Tschernitz	Döbern	1.568	757	200	611	48,3	61,0
Turnow-Preilack	12071401	TAV Hammerstrom/Malxe Peitz	Peitz	1.241	1.209	2	30	97,4	97,6
Welzow, Stadt	12071408	Stadt Welzow	Großräschen Spremberg-Nord	4.059	2.921	340	798	72,0	80,3
Werben	12071412	TAZV Burg (Spreewald)	Burg	1.843	1.797	20	26	97,5	98,6
Wiesengrund	12071414	Stadt Forst (Lausitz) Gemeinde Wiesengrund	Döbern Jethe	1.616	93	427	1.096	5,8	32,2

Landkreis Teltow-Fläming

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



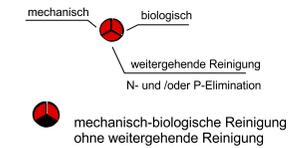
Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

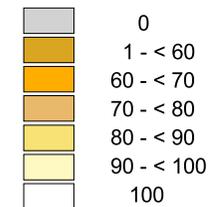
Größenklassen in Einwohnerwerten



Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde

Seen
 Fließgewässer



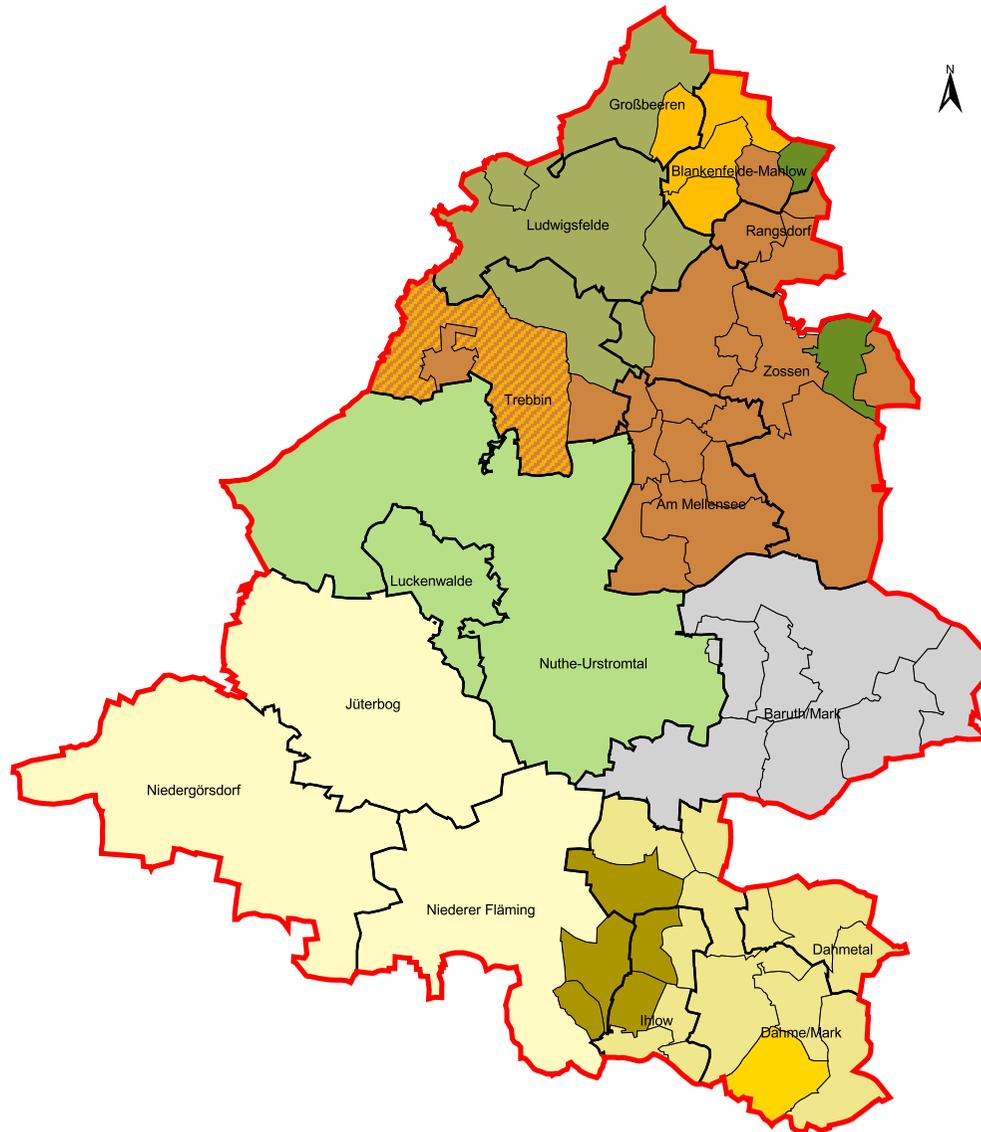
Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Ludwigsfelde	3382595	5795311	mbNP	48.000	2000		Mittelgraben	Elbe, Nuthe
Luckenwalde	3373719	5774910	mbNP	40.000	1999		Nuthe- Illichengraben	Elbe, Nuthe
Zossen Tandem-KA	3394982	5784311	mbNP	33.000	2005		Müllergraben	Elbe, Dahme
Jüterbog	3369667	5762787	mbNP	29.000	1994		Nuthe	Elbe, Nuthe
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Trebbin	3379809	5787505	mbNP	10.000	1996		Amtgraben	Elbe, Nuthe
Baruth	3398850	5766725	mbNP	8.000	2003		Buschgraben	Elbe, Dahme
Dahme	3392590	5748678	mbNP	7.500	1994		Dahme	Elbe, Dahme
Hohenseefeld	3382826	5749044	mbNP	4.200	2005		Wiepersdorfer Wasserheide	Elbe, Schwarze Elster
Sperenberg, Heegesee	3387158	5777657	mbNP	3.850	2005		Heegesee	Elbe, Dahme
Saalow	3387715	5783483	mb	2.000	1970	30.04.2008	Schneidegraben	Elbe, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Glau	3373195	5789126	mbNP	1.500	1992		Fauler Graben/Nieplitz	Elbe, Nuthe
Ahrensdorf	3376740	5797424	mb	1.350	1993		Elsbruchgraben	Elbe, Nuthe
Lichterfelde (Werbig)	3377501	5756030	mbN	800	1996		Versickerungsbecken/GW	Elbe, Nuthe
Wünsdorf I Mellenseeweg	3394130	5781172	mbN	400	2002	30.09.2008	Grundwasser	Elbe, Dahme
Kemnitz	3395250	5763315	mbN	250	2002		Grundwasser (Versickerung)	Elbe, Dahme
Merzdorf	3392330	5762083	mbN	200	1995		Grundwasser	Elbe, Nuthe
Glashütte	3402810	5764919	mbNP	155	2001		Klasdorfergraben	Elbe, Dahme
Prensdorf	3394593	5751030	mb	140	1999		Graben K-2	Elbe, Dahme
Ließen	3385779	5762421	mbN	100	1995		Grundwasser	Elbe, Nuthe

Landkreis Teltow-Fläming

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Baruth/Mark
- Stadt Luckenwalde
- Stadt Trebbin und ZV Komplexsanierung mittlerer Süden

Abwasserzweckverbände

- Herzberger WAZV
- Märkischer AWZV
- TAZV Luckau
- WAZV der Region Ludwigsfelde
- WAZ Jüterbog-Fläming
- WAZV Blankenfelde-Mahlow
- WAZV Hohenseefeld
- ZV Komplexsanierung mittlerer Süden
- ZV Komplexsanierung mittlerer Süden und Stadt Trebbin

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde
- Ortsteil



- Ämter
- Städte
- Gemeinden
- Zweckverbände



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

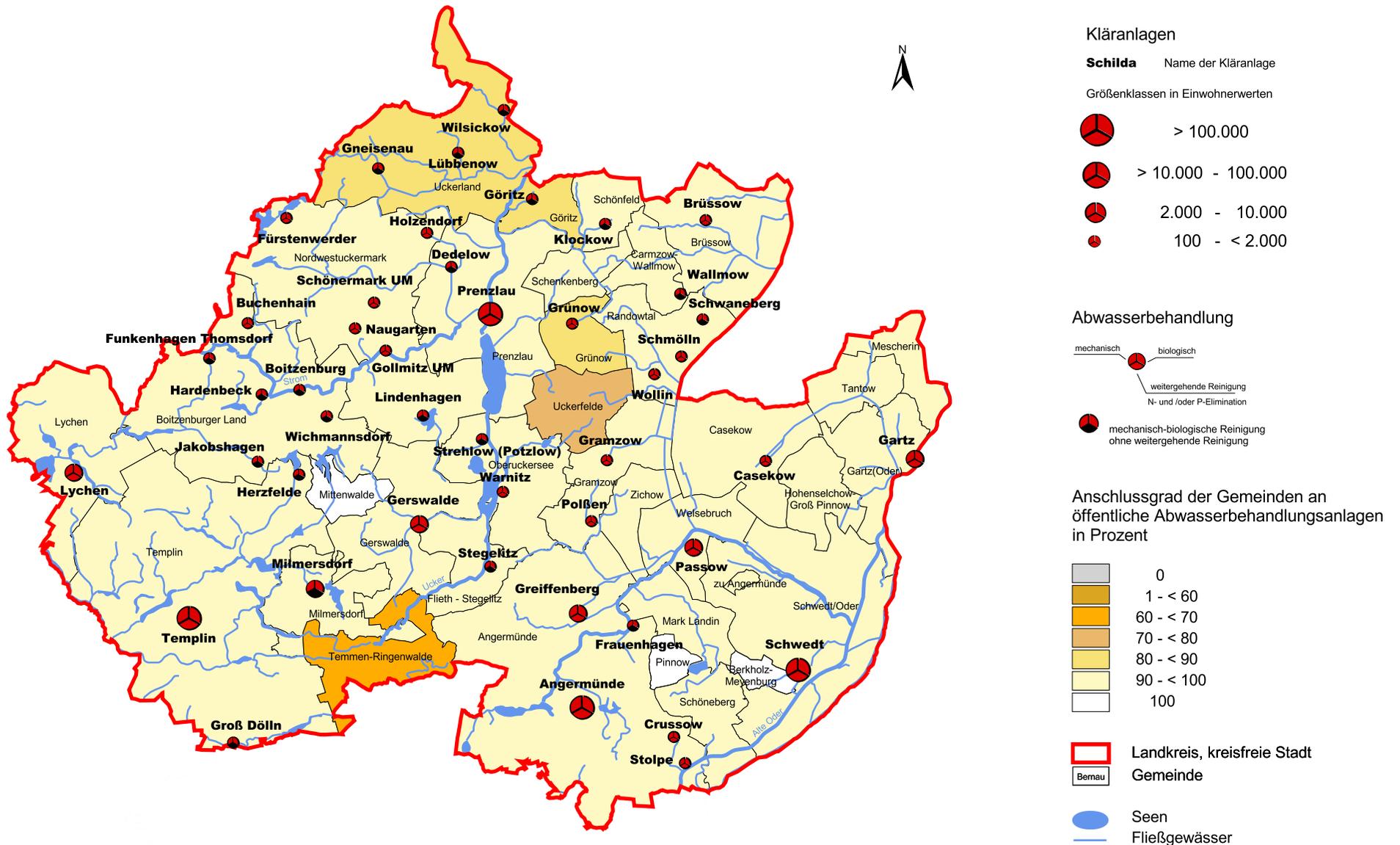
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS	Sperenberg, Heegeseesee Saalow Zossen Tandem-KA	6.684	2.911	3.743	30	43,6	99,6
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kemnitz Glashütte	4.473	2.537	1.936	0	56,7	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	Märkischer AWZV ZV KMS WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf BWB Zossen Tandem-KA	25.110	24.676	428	6	98,3	100,0
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	5.629	4.459	94	1.076	79,2	80,9
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	528	91	94	343	17,2	35,0
Großbeeren	12072120	WAZV der Region Ludwigsfelde WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf BWB Waßmannsdorf BWB	7.210	7.065	0	145	98,0	98,0
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	800	316	100	384	39,5	52,0
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZ Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.993	12.447	541	5	95,8	100,0
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	21.080	20.614	426	40	97,8	99,8
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WAZV der Region Ludwigsfelde	Ahrensdorf Ludwigsfelde	24.292	23.889	120	283	98,3	98,8
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZ Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.460	1.740	1.680	40	50,3	98,8
Niedergörsdorf	12072297	WAZ Jüterbog-Fläming	Jüterbog Treuenbrietzen	6.705	4.992	1.673	40	74,5	99,4
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	7.085	2.845	3.981	259	40,2	96,3
Rangsdorf	12072340	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	9.841	8.221	1.613	7	83,5	99,9

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Trebbin, Stadt	12072426	WAZV der Region Ludwigsfelde Stadt Trebbin ZV KMS	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.292	7.555	1.644	93	81,3	99,0
Zossen, Stadt	12072477	Märkischer AWZV WAZV der Region Ludwigsfelde ZV KMS	Ludwigsfelde Waßmannsdorf BWB Zossen Tandem-KA	17.404	11.201	6.178	25	64,4	99,9

Landkreis Uckermark

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4

Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung

Stand: 12/2007

Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G 1/99

Stand: 12/2007

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

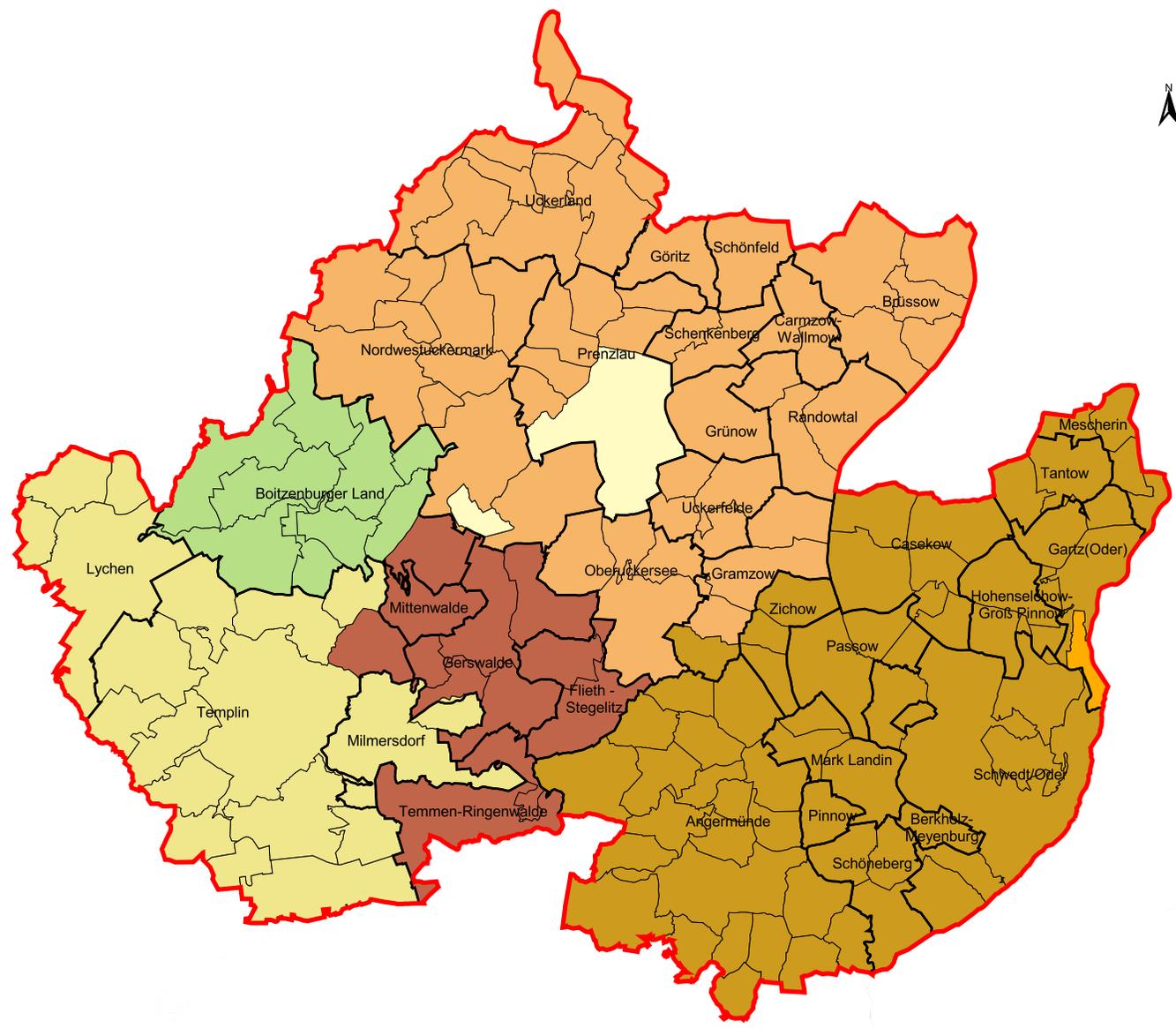
Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Prenzlau	3423610	5908899	mbNP	80.000	1996		Ucker	Oder, Stettiner Haff
Schwedt	3450020	5878637	mbNP	65.000	1996		Schwedter Landgraben/HoFrieWa	Oder, Untere Oder
Templin	3397760	5883036	mbNP	22.000	2001		Schulzenfließ	Elbe, Obere Havel
Angermünde	3431479	5875441	mbNP	16.000	2001		Wolfswinkelgraben	Oder, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Gerswalde	3417578	5891025	mbNP	10.000	1993		Stierngraben /Oberueckersee	Oder, Stettiner Haff
Lychen	3387939	5895415	mbNP	8.000	2001		Graben - Großer Lychensee	Elbe, Obere Havel
Gartz	3460106	5896591	mbNP	6.000	1995		West-Oder	Oder, Untere Oder
Passow	3441122	5889052	mbN	3.100	1999		Holzgraben zur Welse	Oder, Untere Oder
Greiffenberg/Günterberg	3431210	5883446	mbN	2.400	2003		L18	Oder, Untere Oder
Milmersdorf	3408632	5885518	mb	2.000	2001		Mühlenbach	Elbe, Obere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Casekow	3447366	5896425	mbN	1.750	2002		Landgraben Casekow	Oder, Untere Oder
Boitzenburg	3407365	5902473	mb	1.700	1999		Strom	Oder, Stettiner Haff
Fürstenwerder	3406250	5917088	mbNP	1.500	2001		Feuchtgebiet Erbswerder	Oder, Stettiner Haff
Funkenhagen/Thomsdorf	3399636	5905146	mb	1.250	1999		LV 82	Elbe, Obere Havel
Brüssow	3442230	5916905	mbN	1.000	1999		Brüssower Seegraben	Oder, Stettiner Haff
Crussow	3439492	5872946	mbN	995	2004		L 6	Oder, Untere Oder
Schönermark UM	3413762	5909882	mbN	950	1980		Quillow	Oder, Stettiner Haff
Dedelow	3420401	5912920	mb	880	1992		Quillow	Oder, Stettiner Haff
Warnitz	3424813	5893788	mbNP	830	1981		Oberueckersee	Oder, Stettiner Haff
Gollmitz UM	3414771	5905800	mbNP	830	1980		Strom	Oder, Stettiner Haff
Herzfelde	3407329	5895257	mb	800	1992		Vorsperre - Trebowsee	Elbe, Obere Havel
Gramzow	3433741	5896480	mbN	700	1996		Kantorsee	Oder, Untere Oder

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	Jahr der letzten Modernisierung	Schließungs- datum	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
	Rechtswert	Hochwert						
Frauenhagen	3435999	5882403	mb	600	1991		Welse	Oder, Untere Oder
Stolpe	3440443	5870714	mbN	600	1998		Graben 56	Oder, Untere Oder
Klockow	3433598	5916573	mb	550	1972		Dauergraben	Oder, Stettiner Haff
Wilsickow	3424896	5926260	mb	535	1990		Strasburger Mühlgraben	Oder, Stettiner Haff
Grünow	3430760	5908097	mbN	500	1982		Grünower See	Oder, Stettiner Haff
Schmölln	3440120	5905294	mbN	500	1976		Südliche Randow	Oder, Untere Oder
Stegelitz	3423750	5887438	mb	500	1995		Feuchtgebiet mit Verb z. kl. Ucker	Oder, Stettiner Haff
Buchenhain	3402929	5908141	mbN	500	1998		Vorflut zum Salzbach	Oder, Stettiner Haff
Göritz	3427336	5918681	mb	480	1993		Ücker	Oder, Stettiner Haff
Groß Dölln	3401681	5872456	mb	300	2006		Grundwasser	Elbe, Obere Havel
Lübbenow	3420987	5922635	mb	300	1979		Kleine Randow	Oder, Stettiner Haff
Schwaneberg	3441965	5908453	mb	300	1992		L 232	Oder, Stettiner Haff
Hardenbeck	3404145	5902068	mb	300	1990		Zulauf Schumellensee	Oder, Stettiner Haff
Wichmannsdorf	3409713	5900222	mb	300	1993		Strom	Elbe, Obere Havel
Polßen	3432419	5891286	mbN	280	2000		Hasselgraben	Oder, Untere Oder
Wallmow	3440048	5910637	mb	260	1990		LV 37	Oder, Stettiner Haff
Naugarten	3412126	5907693	mbN	240	1997		L 104 zum Strom	Oder, Stettiner Haff
Strehlow (Pötzlow)	3423034	5898272	mb	230	1990		Binnenvorfluter	Oder, Stettiner Haff
Lindenhagen	3417957	5900282	mb	220	1990		Sternhagener See	Oder, Stettiner Haff
Holzendorf	3418313	5915819	mbN	200	1982		L 151	Oder, Stettiner Haff
Gneisenau/Hetzdorf	3414130	5921296	mb	200	1999		Fließgewässer Köhntopp	Oder, Stettiner Haff
Wollin	3437809	5903802	mbN	200	1996		L 211 zum Mühlenfließ	Oder, Untere Oder
Jakobshagen	3403793	5896355	mb	160	1975		Vorflut - zum Warthe-See	Elbe, Obere Havel

Landkreis Uckermark

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



- Ämter**
 Amt Gartz (Oder)
- Städte**
 Stadt Prenzlau
- Gemeinden**
 Gemeinde Boitzenburger Land
- Abwasserzweckverbände**
 AZV Gerswalde
 Norduckermärkischer WAV
 ZV Ostuckermärkische WA
 ZVWA Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
 Britz Gemeinde
 Ortsteil



- Ämter
 Städte
 Gemeinden
 Zweckverbände



Bearbeitung: Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung ÖNW, Referat Ö4
 Datengrundlage: Erhebung des Landesumweltamtes Brandenburg bei den Aufgabenträgern der Abwasserbeseitigung
 Stand: 12/2007
 Topografische Daten: Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, GB-G I/99
 Landkreise- und Gemeindegrenzen: Stand: 12/2007; Ortsteilgrenzen: Stand: 12/1999

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	14.931	10.926	3.628	377	73,2	97,5
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.275	1.265	10	0	99,2	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AZV Gerswalde Gemeinde Boitzenburger Land	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	4.011	2.622	1.253	136	65,4	96,6
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	2.238	986	1.111	141	44,1	93,7
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau Wallmow	708	249	394	65	35,2	90,8
Casekow	12073097	ZOWA	Gartz Passow Casekow	2.260	804	1.446	10	35,6	99,6
Flieth-Stegelitz	12073157	AZV Gerswalde Amt Gerswalde	Gerswalde Stegelitz	693	584	104	5	84,3	99,3
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA Amt Gartz (Oder)	Gartz	2.529	1.972	490	67	78,0	97,4
Gerswalde	12073201	AZV Gerswalde	Gerswalde	1.745	1.195	529	21	68,5	98,8
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	846	195	547	104	23,0	87,7
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau	2.053	1.116	787	150	54,4	92,7
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	976	436	438	102	44,7	89,5

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	869	0	866	3	0,0	99,7
Lychen, Stadt	12073384	ZVWA Westuckermark	Lychen	3.766	3.155	591	20	83,8	99,5
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	1.150	582	553	15	50,6	98,7
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	770	0	753	17	0,0	97,8
Milmersdorf	12073396	ZVWA Westuckermark	Milmersdorf	1.793	1.259	422	112	70,2	93,8
Mittenwalde	12073404	AZV Gerswalde	Gerswalde	447	112	335	0	25,1	100,0
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindenhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Wittstock/Dosse	5.046	2.335	2.312	399	46,3	92,1
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Potzlow) Prenzlau Warnitz	1.887	628	1.094	165	33,3	91,3
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.643	787	804	52	47,9	96,8
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	966	962	4	0	99,6	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	NUWA Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	20.636	18.576	2.001	59	90,0	99,7
Randowtal	12073458	NUWA	Schmölln Schwaneberg Wollin	1.079	541	450	88	50,1	91,8
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	640	0	585	55	0,0	91,4
Schöneberg	12073505	ZOWA	Schwedt	875	312	533	30	35,7	96,6
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	691	412	217	62	59,6	91,0
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Schwedt	36.302	34.740	1.493	69	95,7	99,8
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	733	447	279	7	61,0	99,0
Temmen-Ringenwalde	12073569	AZV Gerswalde	Gerswalde	691	0	481	210	0,0	69,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 06/2007	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Templin, Stadt	12073572	AZV Gerswalde ZVWA Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölln	17.033	13.864	3.011	158	81,4	99,1
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	1.084	0	771	313	0,0	71,1
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	3.291	825	2.021	445	25,1	86,5
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	629	0	593	36	0,0	94,3